

EINFÜHRUNG IN DAS HUA HU CHING

(von Meister Hua-Ching Ni)

Nur wenige Menschen sind sich bewusst, dass Lao Tzu, nachdem er die Lehren des Tao Teh Ching vermittelt hatte, auf seinen Reisen weiterhin seine Lehren mit denen teilte, die aufrichtig die hohe Lebensführung von ihm suchten. Seine wesentliche Anweisung war, nach dem Universellen Integralen Weg des Gleichgewichts und der Harmonie zu leben. Nur eine bekannte Zusammenstellung dieser späteren Lehren hat überlebt, und selbst diese wurde zerstört. Sie ist als das Hua Hu Ching bekannt geworden.

Als der Manichäismus, die von dem syrischen Religionsführer Mani (215-274 v. Chr.) geschaffene Religion, an die Tür Chinas klopfte, wurde seine Quelle als Lao Tzus Hua Hu Ching identifiziert. Es mag mehrere Versionen des Hua Hu Ching gegeben haben. Diese ist meine eigene Erziehung durch meine Eltern. Die Schrift ist meine persönliche Errungenschaft.

Nach der mongolischen Invasion wurde die Yuan-Dynastie gegründet. Die verfeinerte Kultur des Landesinneren wurde von den Pferdemenschen verwüstet. Kaiser Shuen Ti (1333 n. Chr.-1367 n. Chr.) wurde von eifersüchtigen und voreingenommenen religiösen Führern seines eigenen Stammes an der Grenze dazu überredet, das Hua Hu Ching zu verbieten und alle Kopien davon zu verbrennen. Bestimmte Buddhisten in China waren der Meinung, dass ihr spiritueller Führer Sakyamuni durch das Hua Hu Ching entwürdigt wurde, weil man ihn oft mit dem Prinzen in Verbindung brachte, der in dem Buch der Schüler von Lao Tzu ist. Diese Assoziation war zweifellos unzutreffend, denn im Altertum gab es so viele Königreiche, dass Könige und Königinnen, Prinzen und Prinzessinnen so zahlreich waren wie Sandkörner an einem Strand. Der Prinz hätte also jeder gelehrte Adlige sein können. Der Einfluss des Hua Hu Ching ist zweifellos in den Lehren des Mahayana-Buddhismus zu erkennen, auch wenn es fälschlicherweise als Prajna (Weisheit, d. h. die Lehre von der Leerheit) interpretiert wird. Der Einfluss des Hua Hu Ching zeigt sich auch in den Lehren des Sufismus. Die Lehren von Lao Tzu und die Prinzipien des I Ging erhoben jedoch die neue Lehre des Buddhismus als Mahayana, als weitere Übersetzungen dieser Werke aus dem Einfluss der nördlichen Kultur nach Westen und Süden gelangten. Nach einer Neubearbeitung kehrte es nach China zurück. Zur gleichen Zeit brachte der Ch'an (Zen)-Buddhismus in China mehrere wichtige buddhistische Bücher hervor, von denen es heißt, sie seien Sakyamunis Lehre, wie z. B. das Lani-Sutra, das Sutra des vollen Erwachens und eine besondere philosophische Diskussion, die Einführung in das Mahayana, usw. Diese drei hatten den größten Einfluss darauf, dass der Buddhismus Teil der chinesischen Kultur wurde. Der Ch'an-Buddhismus ist also eigentlich eine alte taoistische Lehre, die in ein buddhistisches Gewand gekleidet wurde und sich anschließend in Japan und Korea verbreitete.

Der Manichäismus wurde vom tibetischen Buddhismus und vom Volkstaoismus absorbiert. Einige Lehren von Zarathustra und Mani finden sich in überarbeiteter Form in der Schule des Reinen Landes des Mahayana-Buddhismus wieder, die in China weit verbreitet war. In vielen dieser Lehren lassen sich Einflüsse von Lao Tzu und dem Buch der Wandlungen finden. Kulturelle Integration und die Ablösung alter Religionen durch neue sind unvermeidlich, wenn sich Gesellschaften bilden und reformieren. Neue Lehrer schneiden ihre Lehren immer auf eine neue Generation von Menschen zu. Das Christentum ist eine solche

Neubearbeitung der griechischen Philosophie und der tugendhaften Überzeugung von Sokrates mit Jesus als Projektion einer solchen Kombination. Jede Kultur basiert auf der Vergangenheit. So ist beispielsweise das Judentum die Neuauflage der ägyptischen und babylonischen Kultur, und der Islam ist die Neuauflage des Judentums und des Christentums. Die chinesische Kultur stützt sich auf das I Ging, das von der einfachen Inspiration der Natur abgeleitet ist. Die einfachen Symbole Hu Tu und Lu Su finden Sie in meinem Werk The Natural Paradigm of the Universe.

Nach Ansicht von Gelehrten gab es mehrere Versionen des Hua Hu Ching. Die Sammlung der Dunhuang-Höhlen in der Provinz Gansu aus dem Jahr 366 n. Chr. enthält buddhistische Statuen, Fresken und wertvolle Manuskripte, darunter auch das Hua Hu Ching. Das Vorwort des Hua Hu Ching und einige verstreute Kapitel wurden auch im taoistischen Kanon aufbewahrt, der während der Ming-Dynastie (1368-1643 n. Chr.) zusammengestellt wurde. Allerdings existiert das Hua Hu Ching in China möglicherweise nicht mehr. Wenn überhaupt, gibt es heute nur wenige vollständige und genaue Kopien davon. Nur durch die mündliche Weitergabe seiner Lehren von Generation zu Generation durch hochentwickelte Individuen sind die Lehren von Lao Tzu erhalten geblieben. Bis heute ist das Tao Teh Ching das einzige Werk von Lao Tzu, das der Öffentlichkeit zugänglich ist.

Die Wahrheit selbst ist Macht. Wenn man dieses Buch benutzt und beharrlich studiert, kann man viele Arten von Hilfe erhalten. Die Lehren von Lao Tzu weisen auf die höchste Dimension des Lebens hin, die der ursprüngliche Fokus und die Inspiration für alle Religionen ist, und offenbaren diese. Ihr höchster Wert ist jedoch die Anleitung, sich an das natürliche, subtile Gesetz des Universums zu halten, das ich in Tao, dem subtilen universellen Gesetz, dargelegt habe.

Die Hülle eines Buches kann von denen verbrannt werden, die keine spirituelle Entwicklung erlangt haben, aber niemand kann die subtile Wahrheit beschädigen, die jenseits jeder Form liegt. Aus diesem Grund ist diese wertvolle Lehre nun zu Ihnen gelangt.

Dieses Buch stellt meine Ausbildung als Jugendlicher dar. Ich war der Mensch, der durch eine umfassende spirituelle Bildung geistig zivilisiert werden musste. Der Inhalt dieser Version stellt die integrale Wahrheit dar, die unteilbar ist. Keine einzelne Religion reicht aus, um die ganze Wahrheit der universellen spirituellen Realität zu transportieren, die ganz oder gar nicht sein muss. Jede menschliche Schöpfung hat einen Beitrag zu der sich entfaltenden Wahrheit der Ganzheit geleistet. Was ich hier vorgestellt habe, ist also keine segmentierte religiöse Lehre, sondern die zeitlose universelle Inspiration für alle Menschen.

Das Material in diesem Buch ist mehr als eine Übersetzung, es ist eine Erläuterung, die sich auf meine jahrzehntelange spirituelle Kultivierung und Ausbildung in dieser Tradition stützt. Jeder, der seine eigene Version dieses Materials erstellen möchte, sollte direkt von einem Originaltext ausgehen und nicht von meiner Arbeit abschreiben.

EINS

Es war einmal ein großer weißbärtiger Meister, der auf seiner Reise nach Westen an der Grenze des Zentralgebiets erschien. Von überall her kamen die Anhänger, um sich zu seinen Füßen zu setzen, denn er war ein Vorbild an universeller Harmonie. Seine Lehre war einfach und doch tiefgründig. Seine Unterweisung war weder gewöhnliche Religion noch weltliche Weisheit, und doch offenbarte sie die Wahrheit über jeden Aspekt des Universums. Alle seine Freunde und Anhänger lebten tugendhaft und verrichteten jede Arbeit, die ihnen zufiel,

mit Freude. Sie führten eine friedliche, rechtschaffene Lebensweise und genossen die Fülle ihres Seins. Nach Beendigung ihrer täglichen Arbeit reinigten sie sich sorgfältig und ernährten sich richtig. Dann gingen sie in den Garten, wo der alte Meister verweilte, und warteten auf seine kostbare Unterweisung.

ZWEI

Anlässlich einer solchen Versammlung erhob sich ein weiser Schüler, der der Fürst des Landes war, aus der Gruppe, grüßte den Meister demütig und sagte: „Ehrwürdiger Meister der Welt, einer, der ohne Unterscheidung tugendhaft ist, kümmert sich um diejenigen, die Tugend und Selbstlosigkeit praktizieren. Jemand, der ohne Unterscheidung tugendhaft ist, führt auch jene, die keine Tugend und Selbstlosigkeit praktizieren. Bitte unterrichten Sie uns. Wie sollten Männer und Frauen, die motiviert sind, das richtige Bewusstsein ihrer wahren Natur zu erlangen, ihren Geist beruhigen? Welchen Weg sollten sie einschlagen, um ihren Geist harmonisch auf alle Aspekte des Lebens einzustimmen?“

Der alte Meister sagte: „Einer von Tugend und Ganzheit kümmert sich um diejenigen, die Tugend und Selbstlosigkeit praktizieren. Einer von Tugend und Ganzheit leitet auch diejenigen, die keine Tugend und Selbstlosigkeit praktizieren, wie du gesagt hast.

„Bitte hören Sie gut zu. Jeder gute Mensch, der motiviert ist, das Bewusstsein der ganzen Wahrheit zu erlangen, sollte dem Universellen Integralen Weg folgen, um seinen Geist zu beruhigen und ihn mit allen Aspekten des Lebens in Einklang zu bringen.“

Der Prinz sagte freudig: „Ehrwürdiger Meister, wir sind bereit, Ihre kostbare Führung mit großer Freude zu empfangen.“

DREI

Der Meister sagte zum Prinzen und allen Anhängern: „Alle meine Freunde und Schüler sollten ihren Geist auf alles Leben einstimmen und keine Feindseligkeit gegenüber irgendeinem Lebewesen hegen, ob es nun aus dem Mutterleib, dem Ei, der Feuchtigkeit oder einer anderen Art von Verwandlung geboren wurde; ob es denken kann oder nicht; ob es Form hat oder formlos ist. Du solltest alle Unterscheidungen der Individualität auflösen und alle Dinge in eine harmonische Einheit aufnehmen. Alle Leben sind ein Leben, das man das Eine Große Universelle Leben nennen kann.

„Tugend wird von hochentwickelten Menschen entwickelt, die alle Menschen und Dinge umarmen und die Dunkelheit, die sie isoliert, vertreiben. Obwohl unzählige Leben erleuchtet werden, denken hochentwickelte Menschen nicht, dass sie jemandem geholfen haben, denn für sie ist die Welt gleichbedeutend mit sich selbst und das eigene Selbst ist die Welt. Jemand, der sich des Ganzen bewusst ist, hilft anderen wirklich. Warum ist das so? Gütiger Prinz, wenn man immer noch an den trennenden mentalen Konzepten von Selbst und Anderen, männlich und weiblich, Langlebigkeit und Kürze, Leben und Tod usw. ohne Ende festhält, dann hat man kein allumfassendes Bewusstsein des Universellen Lebens“

VIER

Der Meister fuhr fort: „Jemand, der sich in Tugend und Selbstlosigkeit übt, sollte keine bestimmte Vorstellung davon haben, wie er seine Tugend erfüllen kann, denn Tugend ist die eigentliche Natur des eigenen Wesens. Man sollte immer bereit sein, anderen selbstlos und bedingungslos zu helfen, indem man seine Fähigkeiten und Errungenschaften anbietet, um ihnen zu dienen. Man sollte bereit sein, die Dinge, die man am meisten schätzt, wegzugeben und sogar sein Leben zu opfern, um anderen zu helfen.

„Man sollte seinen Dienst nicht einschränken, indem man Unterscheidungen aufgrund von Hautfarbe, Nationalität, familiären oder sozialen Beziehungen, Sinneswahrnehmungen oder anderen relativen Bedingungen macht. Die Art und Weise, wie man anderen dient, einzuschränken, um den eigenen persönlichen Vorlieben zu entsprechen, ist potenziell schädlich.

„Gütiger Fürst, wenn man sich auf andere bezieht und ihnen nur nach seinen eigenen Vorstellungen dient, ist es so, als wäre man in die Dunkelheit eingetreten und wäre blind. Er mag einigen Menschen zufällig helfen und auch einigen schaden, aber wenn man sich nicht selbst einschränkt, indem man seinem Dienst besondere Bedingungen auferlegt, dann ist er wie ein Mensch mit guter Sehkraft, der klar sieht und dessen Einfluss rein positiv ist.

„Dem Universellen Lebensweg zu folgen bedeutet, Selbstlosigkeit zu praktizieren und die Tugend bedingungslos auf die Welt auszudehnen. Auf diese Weise beseitigt man nicht nur die schwere Verunreinigung, die sich im Laufe vieler Leben angesammelt hat, sondern kann auch die Möglichkeit schaffen, seine ursprüngliche göttliche Natur wiederherzustellen und ein integrales Wesen des Multi-Universums zu werden. Dies ist der einzige Weg, um die selbstgeschaffene Agonie, das Elend und die Tragödie, die man in seinem Leben erlebt, aufzulösen.

„Jeder Ausdruck des Lebens ist die Realität des Lebens. Jede Bewegung und Aktivität des Menschen ruft eine Reaktion der subtilen Energie des Universums hervor. Wenn man sich selbst nicht dadurch einschränkt, dass man den Dienst an anderen an Bedingungen knüpft, werden auch die Segnungen, die man hervorruft, grenzenlos sein.“

FÜNF

Der alte Meister sagte: „Guter Prinz, was denkst du? Kann der große Raum des Ostens mit dem Geist gemessen werden?“ Der Prinz antwortete: „Nein, Ehrwürdiger Lehrer.“

„Guter Prinz, was denkst du? Kann der Raum der vier Himmelsrichtungen, sowie oben und unten, die die tiefe Weite des Universums ausmachen, mit dem Geist gemessen werden?“

„Nein, Ehrwürdiger Lehrer.“

„Gütiger Prinz, der Geist kann genauso unermesslich sein wie das Universum selbst. Ein ganzheitliches Wesen bringt seinen Geist zur Ruhe, so wie das riesige Universum sich selbst zur Ruhe bringt. Er vereinigt seinen Geist mit dem unbenennbaren Subtilen Ursprung und dessen Ausdruck als das Multi-Universum, in dem es keine Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft gibt. So geht ein integrales Wesen mit seinem Verstand um.“

SECHS

Guter Prinz“, fragte der alte Meister, “was denkst du?

Kann man den subtilen kosmischen Körper des Universellen Einen in irgendeiner schönen Form sehen?“

„Nein, Ehrwürdiger Lehrer“, antwortete der Prinz, “der subtile kosmische Körper des Universellen Einen kann in keiner schönen Form gesehen werden, denn für den Universellen Einen gibt es nichts, was als Form betrachtet werden kann.“

„Gütiger Prinz, sobald der Universelle Eine erwähnt wird, formulieren die Menschen sofort Bilder in ihrer Vorstellung. Dann versuchen sie, die Realität mit ihren Vorstellungen in Einklang zu bringen. Das Universelle Eine ist wahrlich bildlos, doch in dem Versuch, es einem Bild anzupassen, verzerren die Menschen seine Realität und trennen sich von ihm.“

SIEBEN

Der Prinz fragte den Meister: „Ehrwürdiger Meister, wird es in der Zukunft Menschen geben, die die Möglichkeit haben werden, den Universellen Integralen Lebensweg zu lernen und zu befolgen, indem sie diese Bambusrollen studieren, auf denen Ihre großen Lehren aufgezeichnet sind?“

Der Meister antwortete ihm: „Gütiger Prinz, bitte wundere Dich nicht darüber. Wenn es nach meinem Weggang, selbst viele, viele Generationen später, noch Menschen gibt, die den Integralen Weg suchen, werden sie diese kostbare Anleitung erhalten.

„Diejenigen, die den Weg suchen und erlangen, müssen ihre Wurzeln und Tugenden in einem oder zwei oder sogar fünf Leben gepflanzt haben.

Tatsächlich haben sie sich bereits auf eine sehr hohe Ebene entwickelt. Wenn sie also die in diesen Lehren enthaltene Wahrheit erfahren, können sich ihre Herzen sofort wieder mit der integralen Natur des Multiuniversums verbinden. Dann wird das allwissende, allgegenwärtige Integrale Eine, das der Schatz der göttlichen Kraft des Multi-Universums ist, auf sie leuchten und sie in seine Ausstrahlung aufnehmen. Sie werden in den grenzenlosen Ozean der Segnungen und der unpersönlichen Liebe des Universellen Einen eintauchen.

„Warum ist das so? Diese Menschen werden ihre starren Vorstellungen von sich selbst und anderen, von männlich und weiblich, von Langlebigkeit und Kurzlebigkeit, von Leben und Tod aufgelöst haben. Sie werden auch keine geistigen Hindernisse haben, die durch unterschiedliche kulturelle Hintergründe, Bräuche oder religiöse Überzeugungen entstanden sind und die die Wahrnehmung der subtilen Wahrheit der universellen Integration verhindern würden. Den Geist in einem starren Rahmen zu halten, bedeutet, sofort in der Knechtschaft der Dualität gefangen zu sein. Wenn man nicht zwischen dem, was als heilig und profan bezeichnet wird, unterscheidet, ist man von den Fesseln aller Konzepte befreit. Daher sollte man sich kein religiöses Konzept und keine geistige Struktur zu eigen machen, die sich während des Lebens in der physischen Welt gebildet hat. Alle mentalen Strukturen müssen schließlich aufgegeben werden, wenn man die ultimative und subtile Wahrheit des Einsseins erreichen will.“

ACHT

Der Meister sagte: „Guter Prinz, was denkst du? Hat der Allmächtige etwas erfunden, um uns zu lehren?“

„Nein, ehrwürdiger Lehrer“, antwortete der Prinz, „der Allmächtige hat nichts erfunden, um uns zu lehren.“

„Guter Prinz, was denkst du? Habe ich ein Bewusstsein erlangt, das jenseits der integralen Wahrheit liegt? Habe ich eine persönliche Lehre entwickelt, die vom Universellen Weg getrennt ist?“

„Ehrwürdiger Lehrer, nach meinem Verständnis gibt es nichts Bestimmtes oder Festgelegtes, das einen dazu bringen kann, die integrale Wahrheit zu erreichen. Auch das unkonditionierte Gewahrsein ist keine festgelegte oder starre Art, die Dinge wahrzunehmen. Alle wahre Führung ist nicht greifbar, weil der Universelle Integrale Weg jenseits der Grenzen des Geistes liegt. Der Universelle Weg ist weder religiös noch weltlich.

Alle weitreichenden, unvergänglichen Lehren der alten Weisen entstammen der gleichen Quelle: der subtilen Wahrheit der großen Einheit. Unterschiedliche Ausdrucksformen sind lediglich das Ergebnis unterschiedlicher Zeiten und Orte.“

NEUN

Was denkst du, lieber Prinz?, fragte der Meister. „Nehmen wir an, ein Mensch häuft einen weltlichen Schatz an und verschenkt ihn dann an Bedürftige. Wird er nach dem universellen Gesetz der Energieantwort im Verhältnis zu dem Schatz, den er verschenkt, Segnungen erhalten?“

„Ja, ehrwürdiger Lehrer, es wird reichlich Segen daraus erwachsen.“

„Gütiger Prinz, wenn jemand die Führung dieser Lehren schätzt, sie nutzt, um andere zu unterrichten und ihnen selbstlos zu dienen, wird der Segen dieser Person weitaus größer sein als der des ersten. Warum ist das so?“

„Ehrwürdiger Lehrer, wenn jemand Reichtum anhäuft und ihn in der Hoffnung auf Segen verschenkt, verdient er seinen Segen durch Streben und kämpft deshalb mit der Dualität des geistigen Bereichs. Derjenige, der den Universellen Weg praktiziert und dann andere anleitet, gibt spontan, was er hat, einfach weil es seiner Natur entspricht, dies zu tun; so erlangt er seinen Segen durch Nichthandeln und weicht niemals vom Universellen Weg ab.“

„Gütiger Prinz, wahrer Segen und unpersönliche Liebe sind jenseits des Konzepts des Messens. Wenn wir anfangen, uns über Segnungen Gedanken zu machen, hören sie auf, Segnungen zu sein.“

ZEHN

Guter Prinz“, sagte der Meister, „angenommen, ein Mensch befreit sich von der Täuschung durch die Sinne. Kann er dann an der Frucht seiner Erleuchtung hängen?“

„Nein, Ehrwürdiger Meister. Wer es geschafft hat, sich von der Anhaftung an die Sinne zu befreien, kann sich nicht an dem festhalten, was er erlangt hat. Dies würde bedeuten, in die

Versklavung der Sinne zurückzukehren, und die Herrschaft des Egos würde das Erreichte zerstören. Deshalb darf man keine Vorstellung von dem, was man erreicht hat, in seinem Geist festhalten.

„Was meint Ihr, lieber Fürst? Angenommen, ein Mensch entdeckt, dass sein Leben ein unaufhörliches Kommen und Gehen war. Nehmen wir weiter an, dass er beschließt, diese Reise zu seiner letzten zu machen und sich auf den Weg macht, um die endgültige Läuterung zu vollziehen, um für immer im Reich des Universellen Lebens zu leben. Kann er sich an die Idee des Höhepunkts seiner letzten Reise klammern?“

„Nein, das kann er nicht, Ehrwürdiger Lehrer. Derjenige, der entdeckt, dass das Leben ein Phänomen des Kommens und Gehens ist, entdeckt auch, dass es so etwas wie Kommen und Gehen an der Wurzel des integralen Lebens nicht gibt. Wie könnte er dann dem anhängen, was man die letzte Reise des Lebens nennt?“

Was denkst du dann, gütiger Prinz? Kann jemand, der den Zustand des wunschlosen Glücks erreicht hat, sich anmaßen, den Zustand der Wunschlosigkeit endgültig erreicht zu haben? Oder kann jemand, der Leben und Tod überwunden hat, um den Universellen Weg zu genießen, sich über seine Errungenschaft freuen?“

„Nein, Ehrwürdiger Lehrer. Jemand, der bereits die endgültige Transzendenz erreicht hat, würde nicht daran denken, Leben und Tod überwunden zu haben. Die Konzepte von Leben und Tod würden ihn nur wieder in der Knechtschaft der Dualität mit ihrem geistigen Rahmen von Selbst und Anderen, Langlebigkeit und Kürze, Leben und Tod gefangen halten.

„Ehrwürdiger Lehrer, du hast mir bescheinigt, dass ich mich so gründlich gereinigt habe, dass kein Verlangen und kein Konflikt mehr vorhanden sind und dass ich die höchstmögliche Ebene der Tugend erreicht habe. Dennoch denke ich nie daran, keine Wünsche zu haben. Weil ich nichts Bestimmtes in meinem Geist festhalte, befinde ich mich auf dem Universellen Integralen Weg. Völlig wunschlos zu sein, bedeutet, das wahre Glück der Zeitlosigkeit zu erreichen; es ist der Weg der transzendentalen Glückseligkeit.

ELF

Der Meister sagte: „Guter Prinz, was denkst du? Als ich ein Schüler an der Seite meines Meisters war, habe ich da irgendetwas von meinem Meister gelernt, das mich scheinheilig erscheinen ließ?“

„Nein, ehrwürdiger Lehrer, du hast nichts gelernt, was dich scheinheilig erscheinen ließe.“

„Nun denn, gütiger Prinz, was denkst du? Ist die Residenz des Universalen Erhabenen sehr erhaben?“

„Nein, Ehrwürdiger Meister, wo der Universale Eine residiert, kann nicht auf diese Weise definiert werden. Wenn es so definiert werden könnte, wäre es nicht die Errungenschaft der totalen Integration, die von einem fragmentierten Geist nicht berührt werden kann. Dennoch kann man es das Leben des Erhabenen nennen. Deshalb sollte man seinen Geist rein, einfach, schlicht und unberührt halten. Man sollte seinen Geist nicht auflösen, indem man dualistische Konzepte von verschiedenen Formen, Klängen, Gerüchen, Geschmäckern, Gefühlen oder irgendetwas anderem erschafft, das die Illusion der Trennung begünstigt. Um vollständige Integration zu erreichen, muss man sein Wesen ganz der integralen Wahrheit widmen.“

„Sage mir, gütiger Prinz“, sagte der Meister, „wenn der Körper eines Menschen so groß wäre wie der Berg der Unermesslichkeit, glaubst du, dass sein Körper sehr groß wäre?“

„Er wäre riesig, ehrwürdiger Meister. Aber warum stellst du eine solche Frage?“

„Gütiger Prinz, der formlose Körper der integralen Wahrheit ist unermesslich groß, und doch ist er auch unermesslich klein! Klein und groß sind beide denkbar, aber kannst du aufhören zu denken? Die einfache, natürliche Wirklichkeit ist dieselbe, ob du sie als groß oder als klein betrachtest.“

ZWÖLF

Der Meister fuhr mit seiner Belehrung fort. „Gütiger Prinz, wenn es so viele Flüsse auf der Welt gäbe, wie es Sandkörner im Fluss der Zeitlosigkeit gibt, und wenn jeder Fluss so viel Sand enthielte wie der Fluss der Zeitlosigkeit, meinst du, das wäre eine riesige Menge Sand?“

„Ja, in der Tat, ehrwürdiger Lehrer; es wäre sehr viel.“

„Gütiger Prinz, wenn ein Mensch ein riesiges Vermögen anhäufen würde und alles weggeben würde, um so vielen Menschen zu helfen, wie es Sandkörner im Fluss der Zeitlosigkeit gibt, wäre der Segen, den er erlangt, so groß wie das, was er gibt?“

„Er wäre in der Tat sehr groß, Ehrwürdiger Meister, denn eine gleichwertige Antwort zu geben, liegt in der Natur des subtilen Gesetzes des Universums.“

„Das ist wahr, gütiger Prinz, aber wenn jemand die in diesen Lehren enthaltene Wahrheit praktizieren und sie anderen erklären würde, wäre die wohlwollende Gnade und der Segen, den er vom Universum hervorrufen würde, noch größer. Wenn jemand diese heilige Schrift anderen erklärt, wird der Ort, an dem er dies tut, heilig und wird von allen geistigen Wesen respektiert, sowohl von denen mit als auch von denen ohne Gestalt. Wo immer diese Lehren sind, ist der Heilige Altar. Alle tugendhaften Wesen des Universums huldigen ihm, und die göttlichen Wächter der acht mächtigen Energiestrahlen beschützen ihn. Alle Menschen sollten ihm ehrfurchtsvoll Grüße und Weihrauch darbringen und ihn mit duftenden Blumen umgeben.“

„Wenn jemand die in dieser Schrift enthaltene integrale Wahrheit annimmt, sie studiert und praktiziert, dann muss er den höchsten Segen aller Wesen erlangen. Alle großen Meister des Universellen Weges antworten auf diejenigen, die sie hochhalten. Ist das denkbar? Warum sollten die Menschen in der Kleinheit des Geistes leben?“

DREIZEHN

„Guter Prinz“, fragte der Meister, „was denkst du? Sind all die kleinen Teilchen, aus denen das Universum besteht, zahlreich?“

„Ja, sehr zahlreich, ehrwürdiger Lehrer.“

„Und, lieber Prinz, denkst du, dass das Universum sehr groß ist?“

„Es ist in der Tat riesig, Ehrwürdiger Lehrer.“

„Aber, gütiger Prinz, die universelle Wahrheit ist, dass die Teilchen nicht klein sind, noch ist das Universum groß. Es ist lediglich der relative Verstand, der sie so bezeichnet.“

„Guter Prinz, was denkst du? Kann man sich das Universelle Eine in irgendeiner wunderbaren Form vorstellen?“

„Nein, Ehrwürdiger Lehrer, man kann sich das Universelle Eine nicht in irgendeiner wunderbaren Form vorstellen, denn für das Universelle Eine ist die Form nicht real; sie wird lediglich als solche bezeichnet.“

„Nun, gütiger Prinz, wenn es gute Männer und Frauen gibt, die ihr Leben in den Dienst anderer stellen, wird ihr Segen sicherlich reichlich sein. Aber wenn jemand die Wahrheit, die in den Zeilen und Kapiteln dieser Schrift enthalten ist, praktiziert und sie anderen erklärt, wird sein Segen unermesslich und unvorstellbar reich sein.“

VIERZEHN

Zu dieser Zeit verstand der Prinz die wunderbare Unterweisung, die ihm der Meister gegeben hatte, vollkommen. Er konnte nicht anders, als aus tiefer Traurigkeit über seine frühere Unwissenheit in Tränen auszubrechen, und er sagte: „Ehrwürdiger Meister, dies ist die tiefgründigste Unterweisung, die ich gehört habe, seit ich begonnen habe, meine eigene Einsicht zu entwickeln. Es ist wahrlich die höchste Unterweisung. Ich bin Ihnen zutiefst dankbar für Ihre Unterweisung und gelobe, diese Wahrheit freudig als die heilige Erfüllung meines Lebens zu praktizieren.

„Ich frage mich allerdings, ob es in vielen Generationen Menschen geben wird, die diese Unterweisung entdecken und in der Lage sein werden, sie mit Freude in ihrem täglichen Leben zu praktizieren. Wenn ja, wären diese Menschen höchst ungewöhnlich, denn sie hätten alle mentalen Konzepte von Ego, Selbst und anderen, männlich und weiblich, Langlebigkeit und Kurzlebigkeit sowie Leben und Tod aufgelöst. Diejenigen, die alle Konzepte der Individualität auflösen, sind Wesen des absoluten Bewusstseins. Indem sie mit der Klarheit ihres Geistes das Einssein wiedererlangen, würden sie den tugendhaftesten Verdienst erfüllen und den höchsten Segen erlangen.

„Sehr wahr, gütiger Fürst. Wenn jemand in der Zukunft diese Offenbarung des integralen Lebens ohne Skepsis, Konflikt oder Panik annimmt, dann wäre diese Person sehr, sehr ungewöhnlich.

„Guter Prinz, wenn wir die Universelle Wahrheit als subtil und transzendental bezeichnen, dann hört sie auf, wahres integrales Einssein zu sein. Indem wir das tun, reduzieren wir sie auf die mentale Sphäre der Zweigeteiltheit, wo sie nicht mehr die wesentliche, direkte und unverzerrte Reflexion der universellen Wahrheit des einen Lebens ist.“

FÜNFZEHN

Der Meister fuhr fort: „Gütiger Prinz, Toleranz ist eine notwendige Tugend im täglichen Leben eines jeden, aber für ein universelles integrales Wesen gibt es nichts, was toleriert oder als Toleranz bezeichnet werden muss. Toleranz existiert nur in der relativen Sphäre.

„Warum ist das so? Wenn uns jemand etwas Unangenehmes antut, müssen wir unsere Kräfte sammeln, um es zu ertragen; es ist eine schwierige und unangenehme Situation. Wenn man sich jedoch über die relativen Konzepte des Geistes erhoben hat, gibt es kein Selbst und keine anderen, keine Langlebigkeit und keine Kurzlebigkeit, kein Leben und keinen Tod im Geist, also gibt es auch keinen Hass oder Groll. Wozu ist dann noch Toleranz nötig?

„Gütiger Fürst, ein Mensch, der hoch entwickelt ist, lässt alle Konzepte der Individualität hinter sich und dehnt die unpersönliche Liebe auf die gesamte Existenz aus. Die Auflösung der Individualität ermöglicht es einem, sich von den verwickelnden Unterscheidungen von Form, Sprache, Sinneswahrnehmung, Gefühl und allen anderen relativen Bedingungen zu befreien. So kann sich das eigene wahre Wesen frei entfalten, ohne durch Anhaftung behindert zu werden. Wenn der Geist an etwas gebunden ist, kann er nur wenig mehr als selbst geschaffenen Schmerz festhalten. Jemand, der hoch entwickelt ist, ist daher an nichts gebunden und hängt in seinen Beziehungen zu den Menschen oder in seinem Dienst an ihnen nicht von einem bestimmten geistigen Konzept oder einer bestimmten Form ab. Sein eigenes Sein kommt allem Leben zugute.

„Für ein universelles Wesen ist alle Form gleich dem Formlosen. Alles Leben ist gleich allem Nicht-Leben. Gütiger Prinz, dies ist die Realität des Universums; es ist die subtile integrale Wahrheit und keine religiöse Erfindung. Es bedarf keines weiteren Kommentars, denn die Belehrung über die transzendente, zentrale Realität liegt jenseits des Bereichs von Binsenweisheit und Falschheit der gewöhnlichen Logik. Nur das Individuum, das sich bereits zu einer hohen Stufe entwickelt hat, kann diese kostbare Unterweisung erhalten.“

SECHZEHN

Gütiger Prinz, angenommen, es gibt gute Männer und Frauen, die so viel von sich selbst anbieten, wie es Sand im Fluss der Zeitlosigkeit gibt, um den Menschen am Morgen zu helfen, und so viel von sich selbst, wie es Sand im Fluss der Zeitlosigkeit gibt, um den Menschen am Nachmittag zu helfen, und dann so viel von sich selbst, wie es Sand im Fluss der Zeitlosigkeit gibt, um den Menschen am Abend zu helfen. Nehmen wir weiter an, dass sie dies Äonen lang tun, um tugendhaften Segen zu erhalten.

„Nehmen wir nun an, dass es Menschen gibt, die diese heilige Schrift hören und freudig alle Hindernisse überwinden, um ihr zu folgen. Der Segen dieser Menschen wird noch größer sein, denn diese Schrift hat grenzenlose Macht.“

„Der Allmächtige offenbart die in dieser Schrift enthaltene Wahrheit jenen, die sich nicht um ihrer selbst willen kultivieren, auch nicht nur halb um ihrer selbst willen und halb für andere. Der Allumfassende offenbart diese Tiefe denen, die sich zum Wohle aller kultivieren, denn das ist die höchste Ebene der Tugend. Wenn es jemanden gibt, der diese Wahrheit akzeptiert und sie weithin studiert, praktiziert und lehrt, dann wird diese Person sicherlich von den universellen Wesen des göttlichen Bereichs anerkannt werden. Diese Person wird wahrlich den großen Verdienst erlangen, die Verantwortung für die Weitergabe der göttlichen Offenbarung zu übernehmen.“

„Gütiger Fürst, viele Menschen sind mit den verschiedenen begrenzten religiösen Lehren, die es heute in der Welt gibt, zufrieden und glücklich. Sie alle hoffen, eines Tages im Himmelreich zu leben und erhaben an der Seite ihrer persönlichen Gottheit zu sitzen, aber indem sie solche Hoffnungen und Überzeugungen hegen, fördern sie nur Konzepte von sich selbst und anderen, von Langlebigkeit und Kurzlebigkeit, von Leben und Tod und so weiter ohne Ende. Mit solchen konzeptionellen Verstrickungen können sie nicht einmal auf die Wahrheit hören, geschweige denn sie studieren, praktizieren und annehmen oder sie anderen erklären. Wie können sie sich in diesem Fall jemals in den subtilen, zentralen Bereich erheben, um mit dem Universellen Einen des Einen Universellen Lebens zu sein?“

SIEBZEHN

Der Meister fuhr fort: „Gütiger Prinz, wenn gute Männer und Frauen diese Schrift studieren und annehmen, aber von anderen verachtet werden, ist dass das Ergebnis der unwissenden Handlungen ihrer vergangenen Leben, die in diesem Leben schlechte Früchte tragen. Wenn sie jedoch weiterhin die in dieser Schrift enthaltene Wahrheit studieren und praktizieren, wird ihre Energie gereinigt und sie werden das kristallklare Bewusstsein eines universellen Wesens erlangen.

„Gütiger Prinz, nachdem ich meine Geburt aus dem Feinstofflichen Ursprung empfangen hatte, widmete ich mich über viele Lebenszeiten hinweg unzähligen Religionen und ihren Gottheiten, in dem Glauben, dass sie als Vermittler zwischen mir und der feinstofflichen, integralen Realität des Universums fungieren würden. Ich habe nicht eine einzige von ihnen vernachlässigt oder übersehen. Wenn jedoch jemand in der fernen Zukunft, zum Beispiel im Zeitalter der Verwirrung, die in dieser Schrift enthaltene integrale Wahrheit direkt annehmen würde, wäre die Tugend, die er verkörpern würde, und der Verdienst, den er erlangen würde, viel, viel größer als das, was ich durch meine lange religiöse Hingabe erreicht habe. Das liegt daran, dass er sich seiner eigenen göttlichen Natur durch direkten Kontakt mit ihr bewusst werden würde, nicht durch den indirekten Prozess der Verehrung anderer, die die integrale Wahrheit erreicht haben.

„Diejenigen, die sich an Gottheiten als Vermittler zwischen sich und der subtilen Wahrheit wenden, sind wie Bettler, die außerhalb ihrer selbst nach dem Schatz suchen, der in ihrer eigenen Natur enthalten ist. Erst nachdem man seine eigene göttliche Natur entdeckt hat, kann das Gebet oder jede Form der Verehrung des einen universellen Lebens eine wahre und wirksame spirituelle Kultivierung der Ganzheit des ewigen Lebens sein.“

„Gütiger Prinz, wie ich gerade sagte, wenn es in der Zukunft gute Menschen gibt, die die in dieser Schrift enthaltene Wahrheit annehmen und sie mit großer Aufrichtigkeit studieren und praktizieren können, werden die Verdienste und Tugenden, die sie erlangen werden, unermesslich sein. Du siehst, gütiger Prinz, diese Schrift ist die subtile Wahrheit des einen integralen universellen Lebens, und die reaktionsfähige Kraft des Universalen Integralen Weges vernachlässigt niemanden und kann von niemandem verleugnet werden!“

ACHTZEHN

Zu dieser Zeit fragte der Prinz den Meister erneut: „Ehrwürdiger Meister, wenn gute Männer und Frauen motiviert sind, korrektes Gewahrsein zu erlangen, um ihre integrale Natur wiederherzustellen, wie können sie dieses Gewahrsein aufrechterhalten und die trügerische Aktivität des Geistes unterdrücken?“

Der Meister antwortete: „Guter Prinz, gute Menschen, die motiviert sind, das korrekte Gewahrsein eines universellen Wesens zu erlangen, sollten alle Vorstellungen von Dualität auflösen. Mit einem ganzheitlichen Bewusstsein ihrer moralischen Verantwortung werden sie in der Lage sein, allen Menschen zu helfen, die Dunkelheit des dualistischen Geistes und die Verblendungen, die aus den Konzepten von Existenz und Nichtexistenz herrühren, zu beseitigen, so dass sie schließlich die Essenz der ganzheitlichen subtilen Transzendenz erlangen können. Wenn dies erreicht ist, entdeckt derjenige, der anderen einen Dienst erweist, dass es in Wahrheit niemanden gibt, dem er dient; er nimmt andere Leben nicht

mehr als außerhalb von sich selbst wahr, noch nimmt er seine eigene Existenz als getrennt und individuell wahr. Hätten universelle Wesen noch irgendwelche Vorstellungen von sich selbst und anderen, von Langlebigkeit und Kürze, von Leben und Tod, dann wären sie keine Wesen mit wahrhaft universellem Bewusstsein.

„Gütiger Prinz, was denkst du? Habe ich das Bewusstsein der integralen Natur des Universums durch irgendeine spezielle esoterische Methode erlangt?“

„Nein, ehrwürdiger Lehrer“, antwortete der Prinz, „So wie ich es verstehe, ist das, was du uns lehrst, nicht etwas, das durch die Ausübung irgendeiner esoterischen Methode erlangt werden kann, denn es gibt kein spezielles Mittel, das einen in die höheren Bereiche erheben kann. Sobald etwas als die ultimative Methode oder das ultimative Hilfsmittel bezeichnet wird, ist es bereits ein Hindernis für die Erlangung des integralen Bewusstseins geworden. Deshalb ist für ein integrales oder universelles Wesen jedes äußerlich etablierte Mittel nicht der Universelle Weg.“

„Ihr habt Recht, gütiger Prinz. Es gibt für einen Universellen wirklich keinen Weg, sein Wesen von der Natur des Universums zu trennen. Hätte ich irgendeinen bestimmten Weg benutzt, um das Gewahrsein der integralen Natur des Universums zu erlangen, dann hätten mich die Meister, die im tiefen zentralen Bereich des einen großen Lebens leben, nicht als Universelles Wesen erkannt. Sie bezeichnen mich jedoch als eine kosmische Person, die zu allen Zeiten und an allen Orten lebt, und das ist es, was ein universelles Wesen sein sollte.“

„Wenn jemand behauptet, dass ein Universelles Wesen das richtige Bewusstsein für die integrale Natur des Universums auf irgendeinem spezifischen Weg erlangt hat, dann irrt er sich einfach. Es gibt keinen relativen, spezifischen Weg, auf dem man das Gewahrsein der integralen Wahrheit erreichen kann. Die integrale Wahrheit des Universums kann nicht durch eine dualistische Wahrnehmungsweise unterschieden werden. Deshalb lehrt der Universelle Eine nur die integrale Lebensweise. Was als Methoden bezeichnet wird, um Erleuchtung zu erlangen und sich in die höheren Bereiche zu erheben, weiser Prinz, existiert im integralen Bereich nicht.“

„Gütiger Fürst, jemand mit integraler Tugend ist selbstlos und unparteiisch. Als meine Mitschüler und ich bei unserem Lehrer studierten, erhielt niemand besondere Aufmerksamkeit oder Unterweisung zu seinem eigenen besonderen Nutzen. Der Lehrer gab uns allen die gleiche Unterweisung, und es lag an jedem Schüler, die Lehre in sich aufzunehmen, zu verdauen und zu entwickeln. Ein Schüler sollte nicht versuchen, besondere Aufmerksamkeit oder Unterweisung von seinem Lehrer zu erlangen, noch sollte er versuchen, den Lehrer dazu zu bewegen, eine persönliche Vorliebe für ihn zu zeigen. Manche Menschen versuchen sehr stark, eine Gottheit, an die sie glauben, zu beeindrucken, um besondere Gunst oder Segen zu erlangen, aber das ist nur ein Hirngespinnst, das den Mangel an wahrer spiritueller Entwicklung der Person zeigt. Bedingungslose Aufrichtigkeit ist das, was eine Antwort aus dem subtilen Bereich der universellen göttlichen Macht hervorruft.“

„Wenn ein Lehrer seine Weisheit an andere weitergibt, ist das lediglich eine Verwirklichung seiner Tugend. Ein Schüler sollte nicht versuchen, seinen Lehrer durch emotionale oder materielle Verstrickungen jeglicher Art zu stören, denn die grobe Energie mentaler, physischer oder emotionaler Verstrickungen trennt die subtile spirituelle Verbindung mit der göttlichen Energie. Wenn ein Schüler übermäßig emotional ist oder wenn sein Geist sehr starr ist, werden gute Lehren verzerrt und die Weisheit des Lehrers wird nicht assimiliert. Wenn der Lehrer ständig an den mentalen Problemen des Schülers arbeiten muss, wird er daran gehindert, seinen spirituellen Schatz mit dem Schüler zu teilen. Der Schüler sollte nicht darauf bestehen, dass der Lehrer seine Probleme löst oder die innere Arbeit macht, die ein wesentlicher Aspekt der eigenen Kultivierung ist. Stattdessen sollte der Schüler alle

Hindernisse beseitigen und sich selbst zu einem leeren Gefäß machen, um das Licht des Einen Großen Lebens von seinem Lehrer zu empfangen.“

NEUNZEHN

Guter Prinz“, fragte der Meister, “wie erkennen wir die Größe des Körpers, den die Menschheit besitzt?“ Der Prinz antwortete: „Ehrwürdiger Meister, nach dem Universellen Weg ist der große Körper, den der Mensch besitzt, nicht groß, sondern wird nur so genannt. Er ist nicht größer oder kleiner als irgendeine andere Art von Leben.“

„Gütiger Prinz, dieses Verständnis ist die Grundlage des richtigen Bewusstseins. Wenn jemand sagt, dass er allen Menschen helfen sollte, indem er sein korrektes Gewahrsein mit ihnen teilt, zeigt er, dass er nicht wirklich korrektes Gewahrsein hat. Warum ist das so? Ein ganzheitliches, universelles Wesen hat keine Vorstellung von sich selbst und anderen, von Leben und Tod, von Langlebigkeit und Kurzlebigkeit. Wenn es kein Selbst gibt, gibt es auch keine anderen, denen man durch das Teilen des eigenen Gewahrseins helfen könnte.

„Gütiger Prinz, wenn jemand mit korrektem Gewahrsein sagt, dass der Tempel heilig und erhaben ist, hat er nicht wirklich korrektes Gewahrsein, weil ein universelles Wesen nichts bezeichnet. Die Menschen mögen einen Tempel als heilig und erhaben bezeichnen, indem sie ein dualistisches Konzept von Orten schaffen, die heilig und erhaben sind, im Gegensatz zu Orten, die es nicht sind. Aber nur wenn man alle Unterscheidungen aufgelöst hat, kann man erkennen, dass man das richtige Gewahrsein der Ganzheitlichkeit erlangt hat.

Freundlicher Prinz, ignoriere alle Erscheinungen der Dualität und umarme nur das integrale, eine universelle Leben.“

ZWANZIG

„Guter Prinz, was denkst du?“, fragte der Meister. „Hat der Universelle Eine physische Augen?“

„Ja, ehrwürdiger Lehrer, der Universelle Eine hat physische Augen.“

„Was denkst du, freundlicher Prinz? Hat der Universelle Eine geistige Augen?“

„In der Tat, ehrwürdiger Lehrer, der Universelle Eine hat geistige Augen, die alle Dinge durchschauen können.“

„Gütiger Prinz, was denkst du? Hat der Universelle Eine besondere Augen der Weisheit?“

„Ja, Ehrwürdiger Lehrer, der Universelle Eine hat Augen der Weisheit.“

„Gütiger Prinz, was denkst du? Hat der Universelle Eine besondere Augen, die alle Arten von spirituellen Pfaden erkennen können?“

„Ja, Ehrwürdiger Lehrer, der Universelle Eine hat außergewöhnliche Augen, die alle Dinge und alle spirituellen Pfade wahrnehmen können.“

„Gütiger Fürst, hat der Universelle Eine ganzheitliche Augen?“

„Ja, Ehrwürdiger Lehrer, der Universelle Eine hat integrale Augen, die mit allen anderen Augen unvergleichbar sind.“

„Gütiger Prinz, Menschen mit Hellsichtigkeit können Dinge sehen, die nicht sichtbar sind, aber sie können das Formlose nicht sehen. Menschen mit Hellhörigkeit können besondere

Klänge hören, aber sie können das Klanglose nicht hören. Menschen mit Telepathie können direkt mit dem Geist eines anderen Wesens kommunizieren, aber sie können nicht mit Menschen kommunizieren, die den Nichtl-Geist erreicht haben. Menschen mit telekinetischen Fähigkeiten können Dinge bewegen, ohne sie physisch zu berühren, aber sie können das Immaterielle nicht bewegen.

„Gütiger Prinz, all diese Fähigkeiten existieren nur im Bereich der Dualität. Sie verlieren ihre Bedeutung vor dem Universellen Einen, denn für den Universellen Einen gibt es nichts, was Hellsehen, Hellhören, Telepathie oder Telekinese genannt werden kann. Das sind Dinge, die lediglich als solche bezeichnet werden.“

EINUNDZWANZIG

„Guter Prinz, was denkst du? Bezeichnet der Universelle Eine den Sand im Fluss der Zeitlosigkeit als Sand?“ „Ja, Ehrwürdiger Lehrer, der Universelle Eine bezieht sich auf den Sand im Fluss der Zeitlosigkeit als Sand.“

„Gütiger Prinz, was denkst du? Wenn es so viele Flüsse gäbe, wie es Sandkörner im Fluss der Zeitlosigkeit gibt, und wenn es so viele Welten gäbe, wie es Sandkörner in allen Flüssen gibt, wären das dann sehr viele?“

„In der Tat sehr viele, Ehrwürdiger Lehrer.“

„Gütiger Prinz, der Sand unterscheidet sich wahrlich nicht von der Welt, und die Welt unterscheidet sich nicht vom Sand. Die Menschen formen ihren Geist auf zahllose Arten, und der Universelle Eine kennt sie alle. Wie das? Für den Allmächtigen ist der Geist nicht real. Der Geist der Vergangenheit kann nicht festgehalten werden, der Geist der Gegenwart kann nicht festgehalten werden, und der Geist der Zukunft kann nicht eingefangen werden. Dennoch hängen die Menschen an solchen Täuschungen und bezeichnen sie als Geist.

„Guter Prinz, es ist nicht der Geist, der sich ständig verändert, sondern die Ereignisse, die sich ständig verändern. Die Ereignisse der Vergangenheit können nicht festgehalten werden, die Ereignisse der Gegenwart können nicht festgehalten werden, und die Ereignisse der Zukunft können nicht eingefangen werden. Aber der Geist ist zu leicht von solchen Bildern besessen. Wenn die Ereignisse selbst den Geist nicht ergreifen und das Bewusstsein völlig absorbieren, dann verhindern die vorgefassten Meinungen und Sorgen des Geistes, dass man sich des Ereignisses wirklich bewusst wird. Wenn diese Abweichungen auftreten, ist Ärger vorprogrammiert. Ein erfreuliches Ereignis aus der Vergangenheit kann nicht festgehalten werden, und die strahlende Zukunft wird durch die eigene Unruhe verzögert. Schöne gegenwärtige Umstände können nicht bewahrt werden. Alle guten Dinge scheinen zerbrechlich und vergänglich zu sein. Lösen Sie die Anhaftung an diese Dinge auf und nehmen Sie nur die Universelle Wahrheit an. Das universelle Gewahrsein ist nicht weit entfernt; die Klarheit ist ganz nah.“

ZWEIUNDZWANZIG

Der Meister sagte: „Guter Prinz, was denkst du? Kann man sehen, dass der Universelle Eine eine schöne körperliche Erscheinung hat?“

„Nein, Ehrwürdiger Meister, der Universelle Eine kann nicht als eine schöne körperliche Erscheinung gesehen werden, denn für das Universelle ist der Besitz einer schönen Form gleichbedeutend mit dem Besitz von keiner Form. Es wird nur relativ so genannt.“ „Was denkst du dann, gütiger Prinz? Stellt der Universelle Eine alle Arten von Wundern dar und vollbringt Wunder, um seine göttliche Majestät zur Schau zu stellen oder um den Glauben und den Gehorsam in anderen zu wecken?“

„Nein, ehrwürdiger Lehrer, der Universelle Eine stellt sich nicht auf diese Weise dar, denn es liegt nicht in seiner Natur, zu solchen Zwecken Wunder zu zeigen und zu vollbringen.“

„Gütiger Prinz, der feinstoffliche Körper des Universellen Einen ist allgegenwärtig. Er existiert immer, und er zeigt sich, wenn alle Sprache erschöpft und der Verstand abgestreift worden ist. Wenn kristalline Klarheit und unverfälschte Reinheit erscheinen, erscheint der feinstoffliche Körper des Universellen Einen. Wenn die höchste Aufrichtigkeit erreicht ist, antwortet der feinstoffliche kosmische Körper des Universellen Einen. Dann, weiser Prinz, kann das Universelle Eine sogar in dem gesehen werden, was schlicht, einfach und gewöhnlich zu sein scheint.“

DREIUNDZWANZIG

„Guter Prinz, bitte nimm nicht an, dass ein universelles Wesen den Menschen eine bestimmte Lehre aufzwingt. Wenn jemand sagt, dass ein universelles Wesen eine bestimmte religiöse Lehre aufstellt, um die Wahrheit zu übermitteln, dann kennt er den Universellen Weg nicht und hat nicht wirklich verstanden, was ich gesagt habe: Der erfolgreichste Lehrer hat eigentlich nichts zu sagen. Obwohl das, was er lehrt, die höchste Wahrheit genannt werden mag, kann die Wirklichkeit niemals in Worte gefasst werden.“

Zu dem Zeitpunkt fragte der Prinz den Meister: „Ehrwürdiger Lehrer, wenn die Menschen in Zukunft diese Wahrheit hören, werden sie ihr dann folgen können?“

„Gütiger Prinz, mach dir keine Sorgen darüber, ob es Menschen geben wird, die ihr folgen werden oder nicht. Ein integrales universelles Wesen weiß, dass nichts, was in Worte gefasst werden kann, die integrale Wahrheit ist. Es bittet die Menschen nicht, ihm zu folgen, sein einziges Interesse ist es, zu dienen. Er macht sich keine Sorgen, sondern tut einfach seine Arbeit. Das nennt man 'das Tun, das durch Nicht-Tun getan wird.'“

VIERUNDZWANZIG

Der Prinz wandte sich noch einmal an den Meister. „Ehrwürdiger Meister, gemäß dem Universellen Weg sollte man, wenn man subtiles universelles Gewahrsein erlangt, dies nicht als eine Errungenschaft bezeichnen. Ist das richtig?“

Der Meister antwortete gütig: „Ja, das ist sehr richtig, lieber Prinz. Ich habe nichts von der Erlangung des bedingungslosen Gewahrseins erhalten. Das Gewahrsein der integralen Natur des Universums ist unbeschreiblich; es kann mit keinem Wort oder Namen beschrieben werden. Wenn ein Mensch daran denkt, etwas zu erlangen, bedeutet das, dass er glaubt, es gäbe etwas außerhalb seiner eigenen Natur zu erlangen oder zu erreichen. Es bedeutet, dass er nicht erkennt, dass seine eigene wahre Natur die integrale Natur des Universums selbst ist.“

FÜNFUNDZWANZIG

Der Meister fuhr fort: „Außerdem, lieber Prinz, offenbart sich der Universelle Eine in der Gleichheit der Natur aller Dinge. In Wirklichkeit ist nichts hoch oder niedrig. Sich dessen bewusst zu sein, bedeutet, den Universellen Integralen Weg zu kennen.

„Wenn man kein Bewusstsein von sich selbst und anderen oder von Leben und Tod hat und wenn man sein Leben mit Aufrichtigkeit lebt, dann sind jeder Moment und jede Aktivität ein Ausdruck der bindungsfreien Wahrheit. Es ist nicht mehr notwendig, ein transzendentes Bewusstsein der integralen Natur des Universums zu erlangen.

„Gütiger Prinz, nicht alle spirituellen Wege sind wahre Wege, die zum Universellen Reich der universellen Einheit führen können. Die Menschen mögen sie spirituell nennen, aber in Wirklichkeit sind sie nur mentale Konstrukte. Folgt nur dem Universellen Weg, der über allen Worten steht, umarmt nur das Einssein, das über aller Form steht, und ignoriert alle Abweichungen.“

SECHSUNDZWANZIG

Der Prinz war zu diesem Zeitpunkt sehr erleuchtet und sagte in großer Demut: „Ehrwürdiger Lehrer, deine kostbare Führung hat die zwei Arten von Segnungen erleuchtet: weltliche Segnungen, die durch gute Taten und das Geben von Almosen entstehen und die durch den konditionierten Geist in Zeit und Raum begrenzt sind, und universelle Segnungen, die aus dem Ausdruck des universellen oder integralen Gewahrseins in allen Aspekten des Lebens entstehen. Dieses Gewahrsein befreit den Menschen von den Fesseln des konditionierten Körpers, Verstandes und Geistes. Einmal befreit, kann man in den integralen Bereich auftauchen, um hier und jetzt zu leben. Dieser Segen ist grenzenlos und unanfechtbar.

„Ehrwürdiger Lehrer, ihr habt auch die beiden Arten von Weisheit beleuchtet. Weltliche Weisheit kann einem helfen, weltliche Dinge zu verstehen, aber sie ist nur ein begriffliches Verständnis und behindert somit die direkte Erfahrung der Wahrheit. Das Verstehen kommt immer einen Moment nach der eigentlichen Erfahrung und kann daher keine direkte Erleuchtung sein, die sowohl Subjekt als auch Objekt auflöst. Während universelle Weisheit manchmal das Gegenteil von weltlicher Weisheit zu sein scheint, kann auch sie helfen, sich mit weltlichen Dingen zu verbinden, aber in diesem Fall erfolgt die Verbindung des Geistes mit der Realität nicht durch irgendein Muster des Verstehens, sondern durch direkte Teilnahme an der Erfahrung des Lebens. Der Beobachter und das Objekt der Beobachtung werden aufgelöst, ohne dass Vorurteile oder ein verzögertes Verständnis im Wege stehen. Es ist nicht notwendig, mentale Einstellungen anzuhäufen, nachdem eine Erfahrung stattgefunden hat, denn Sein ist Wissen. Dies ist der Weg eines universellen Wesens.

„Universelle Segnungen und Weisheit gehen über alle relativen Segnungen und Weisheiten hinaus. Wenn jemand eine riesige Menge an Reichtum anhäuft und ihn an Bedürftige verschenkt, ist der Segen, den er dadurch erhalten kann, gewaltig, aber ein solcher Segen ist nur ein Zillionstel eines Zillionstels des Segens, der demjenigen zuteil wird, der den in dieser Schrift dargelegten Universellen Weg praktiziert und andere dazu anleitet.“

SIEBENUNDZWANZIG

„Gütiger Prinz“, sagte der Meister, „bitte denke nicht, dass das universelle Wesen die Idee hat, Menschen in den integralen Bereich zu befördern. Warum? Weil es keine Menschen gibt, die in den integralen Bereich befördert werden können.“

Es gibt kein 'Selbst', und doch glauben weltliche Menschen, dass ein Selbst existiert. Weiser Prinz, für ein universelles Wesen sind die sogenannten weltlichen Menschen nicht weltlich, sie tragen nur den Titel. Weltmenschen und Unsterbliche, Unwissende und Erleuchtete, alle haben ursprünglich dieselbe Natur wie der Subtile Pfad selbst. Es gibt nicht den geringsten Unterschied in ihrer wahren Natur.“

ACHTUNDZWANZIG

„Guter Prinz“, fuhr der Meister fort, „was denkst du? Kann man die Erscheinung des Universellen Einen in allen möglichen schönen Formen beobachten?“

„Es könnte so sein, Ehrwürdiger Meister. Die Erscheinung des Universellen Einen könnte als das Modell der universellen Vollkommenheit angesehen werden.“

„Gütiger Prinz, wenn man den Universellen Einen in allen Arten von schönen Formen erkennt, dann wären alle leuchtenden Himmelskörper am Himmel der subtile kosmische Körper des Universellen Einen.“

Daraufhin sagte der Prinz zum Meister: „Ehrwürdiger Lehrer, nach meinem gegenwärtigen Verständnis des Universellen Integralen Weges sollte man den subtilen kosmischen Körper des Universellen Einen nicht fälschlicherweise als eine Form im relativen Sinne ansehen.“

Zu dieser Zeit bestätigte der Meister die Antwort des Prinzen, indem er sagte: „Wenn man den Universellen Einen in einer bestimmten Form sieht, wenn man den Universellen Einen in einem bestimmten Ton sucht, dann praktiziert eine solche Person Zauberei und kann niemals den subtilen kosmischen Körper des Universellen Einen sehen.“

NEUNUNDZWANZIG

„Guter Prinz“, sagte der Meister, „wenn du denkst, dass ein universelles Wesen vollkommenes Gewahrsein erlangt, ohne sich auf relative Praktiken zu verlassen und ohne die Notwendigkeit einer angemessenen Disziplin oder notwendiger Rituale, dann hast du eine falsche Vorstellung. Meine wichtigste Bitte ist, dass du nicht denkst, dass man durch den Verzicht auf diese Haltungen, Rituale, Manieren, Disziplinen und Praktiken unendliches Gewahrsein der allgegenwärtigen Wahrheit erlangen kann. Diese Dinge können helfen, die eigenen Emotionen zu kanalisieren, ebenso wie die gesamte Lebensenergie selbst. Es kann ein effektiver Prozess der Verfeinerung sein, um einen Anfänger in die richtige Form für das Leben zu bringen.“

„Guter Prinz, missverstehe nicht und denke, dass jemand, der das höchste, bedingungslose Gewahrsein erlangt hat, die natürliche, grundlegende Wahrheit, den gesunden Menschenverstand, definierbare Praktiken, das moralische Gesetz und tugendhaftes Verhalten ablehnen sollte; diese Denkweise wird nicht zu vollständigem Gewahrsein führen,

sondern nur zu Zwangsvorstellung oder zur Anbetung absoluter Autorität. Spirituell zu sein bedeutet nicht, die Ordnung der Gesellschaft zu missachten. Es bedeutet auch nicht, sich seiner Verantwortung zu entziehen oder die Grundlagen des Lebens zu vernachlässigen, wie sich um die Jungen und Alten zu kümmern und den Ehepartner zu umsorgen. Jemand, der motiviert ist, das höchste universelle Bewusstsein zu erlangen, lehnt ein einfaches, tugendhaftes Leben, eine gesunde Lebensweise und universelle Gesinnung nicht ab. Ohne gute Selbstdisziplin fällt man wieder auseinander, verliert das erlangte Bewusstsein und kehrt in die Dunkelheit zurück, die man hinter sich gelassen hat. Auch wenn der Weg zum Erfolg für denjenigen, der ihn einmal beschritten hat, immer offen ist, kann man nicht sicher sein, dass man nicht wieder zurückfällt. Deshalb gibt es viele spirituell Praktizierende, die sich in einem ständigen Auf und Ab befinden und niemals die Beständigkeit einer guten Selbstdisziplin respektieren.

„Weiser Prinz, all diese wesentlichen Disziplinen zu praktizieren bedeutet, die universelle Lebensweise und die letztendliche Wahrheit der Natur zu leben, jenseits aller relativen Prinzipien und fragmentarischen Ideen. All die unnötigen Überzeugungen und Aktivitäten des weltlichen Lebens beeinträchtigen das Wohlbefinden des Einzelnen und stören den Frieden und die Harmonie der menschlichen Beziehungen.

„Gütiger Prinz, wer dem Universellen Weg folgt, hilft denen, die geistig unentwickelt sind und sich auf vergängliche, illusorische Bilder und Methoden verlassen, bevor sie die letztendliche Wahrheit erreichen. Wer dem Universellen Integralen Weg folgt, leugnet nicht, wie wichtig es ist, die richtigen Anstrengungen zu unternehmen, um ein positives, einfaches, gesundes und natürliches Leben zu erreichen. Das liegt daran, dass jemand, der dem Universellen Integralen Weg folgt, nicht die irrige Ansicht vertritt, dass das Leben lediglich ein individualisiertes, physisches Phänomen ist und dass alles Bewusstsein mit dem Tod aufhört.

„Weiser Prinz, wenn einer, der Tugend übt, weltliche Schätze anhäuft, die so zahlreich sind wie die Sandkörner im Fluss der Zeitlosigkeit, und sie als Almosen an die Bedürftigen gibt, ein anderer aber selbstlos und mit unvergleichlicher Ausdauer in allen Aspekten des Lebens Tugend übt, ist die Erfüllung des letzteren so groß, dass sie unergründlich ist.

„Gütiger Prinz, tugendhafte Wesen nutzen niemals andere aus, noch begehren sie Gunst oder Belohnung für ihre tugendhaften Handlungen.“

Dann fragte der Prinz den Meister: „Ehrwürdiger Lehrer, warum haben diejenigen, die tugendhaft sind, nicht die Tugend, Segnungen anzunehmen, die das Ergebnis ihrer Handlungen sind?“

„Gütiger Prinz, tugendhafte Wesen üben Tugend ohne persönliche Rücksicht. Wenn ich sage, dass sie die Belohnungen für ihr tugendhaftes Verhalten nicht annehmen, meine ich damit, dass sie nichts tun, was die unbedingte Qualität ihrer Tugend beeinträchtigen könnte. Sie sind also universelle integrale Wesen. Um den Universellen Lebensweg zu erreichen, ist es unerlässlich, dass man keinen Gedanken an den persönlichen Nutzen verschwendet, der aus seinem tugendhaften Verhalten resultiert. Dies ist der Weg zur Erfüllung der eigenen universellen Natur.

„Gütiger Prinz, jemand, der ganzheitlich tugendhaft ist, lehnt sich nicht zurück und genießt die Erhabenheit seiner persönlichen spirituellen Errungenschaft, während die Welt wegen der unwissenden Anhaftung der Menschen an bestimmte Ideologien und Theologien in Blutvergießen verwickelt ist. Jemand mit integraler, universeller Tugend ist nicht an persönlicher Erhöhung interessiert. Er deckt die Wahrheit auf und zeigt den Weg für die Evolution der gesamten Menschheit. Die spirituelle Leistung eines Einzelnen kann niemals als groß angesehen werden, solange die Welt von Kriegen heimgesucht wird.

„Gütiger Prinz, diejenigen, die mit der Macht spielen, sind wie kleine Kinder, die mit einer riesigen Axt spielen; sie werden unweigerlich ihre eigene Zerstörung herbeiführen. Die unentwickelte Menschheit kann sich durch ihre eigene Unwissenheit selbst zerstören, und deshalb hat jemand mit universeller Tugend etwas von großem Wert zu sagen und mit den Menschen zu teilen. Sein Ziel ist es nicht, die Vortrefflichkeit seines Geistes mitzuteilen oder sein großes Mitgefühl zu zeigen. Es ist einfach die natürliche Verantwortung dessen, der sehen kann, einem blinden Reiter auf einem blinden Pferd zu sagen, dass er auf einen Abgrund zu reitet.“

Der Prinz fragte: „Ehrwürdiger Lehrer, ich habe nur eine kleine Frage. Ich glaube, ich verstehe es, aber ich bin mir nicht sicher. Ihr sprecht oft vom universellen Gewahrsein als dem Gewahrsein der Ganzheit, dem vollständigen Gewahrsein und dem Gewahrsein ohne Fesseln. Würden Sie dies bitte meinem begrenzten Verstand näher erläutern?“

„Guter Prinz“, antwortete der Meister, „Gewahrsein ist die subtile Bewegung des Geistes. Es unterscheidet sich vom Denken dadurch, dass es reflektierend sein kann und sowohl die eigenen Fehler als auch die der anderen beleuchtet. Im Allgemeinen ist das Gewahrsein durch momentane Reflexionen von Dingen oder Symbolen bedingt. Es ist etwas, das deinen Geist tief in weitere Ebenen des Verstehens schicken kann, daher ist deine Frage keine kleine, sondern eine große. Die integrale Wahrheit des einen universellen Lebens wird durch das Erreichen des integralen, universellen Gewahrseins und der vollständigen Erleuchtung erreicht. Dies sind die wichtigsten spirituellen Angebote für alle, die bereit sind, danach zu greifen. Sie sind in der Tat eins, obwohl ich von ihnen als getrennten Dingen gesprochen habe, damit meine Zuhörer sie verstehen können. Ein Mensch mit universellem Bewusstsein und ganzheitlicher Erleuchtung sieht die physische Welt der Sonne, des Mondes und der Sterne, die sich bis zum Silberfluss (der Galaxie) und den Sternenwolken (Nebel) erstreckt, als verschiedene Teile des eigenen physischen Körpers. Hochentwickelte Seelen werden zur Seele des physischen Multiuniversums. Je nach der Entwicklung des individuellen Verstandes und Geistes kann man nicht nur den großen universellen Körper entdecken, sondern auch wahres Bewusstsein und Erleuchtung der Seele und die Realität des einen universellen Lebens erlangen.“

DREISSIG

„Ehrwürdiger Meister, es ist klar, dass, wenn eine Person weltliche Schätze als Almosen an Bedürftige gibt, während eine andere Person den Universellen Lebensweg praktiziert und anderen seine Wahrheit erklärt, der Segen des Letzteren viel größer sein wird als der des Ersteren, denn jemand, der den Universellen Weg erklärt, ist in der Lage, das Extrem des Partialismus zu vermeiden.“

Der Meister antwortete: „Gütiger Prinz, diese Art von relativem Vergleich mag einen gewissen Wert haben, aber die höchste Lehre ist wortlos, weil die subtile integrale Wahrheit selbst unaussprechlich, unerklärlich und undenkbar ist. Wer versucht, über sie zu sprechen, weicht nur von ihr ab und macht sie unklar. Wer über sie nachdenkt, verliert sie. Alles, was wir tun können, ist daher, dem Reisenden den Weg zu zeigen; wir können ihn nicht für ihn gehen. Wir können das Rezept schreiben, aber wir können nicht den bitteren Kräutertee für ihn trinken. Alle Lehren sind wie Medizin, die dem Kranken je nach seiner Krankheit gegeben wird.“

„Es gibt kein einzelnes Wort, das als die totale Wahrheit angesehen werden kann, es gibt nur die universelle, integrale Lebensweise. Ein universelles Wesen lebt ruhig und verbindet sich mit der wortlosen Wahrheit des Lebens ungeteilt, selbstlos und harmonisch. Er verbindet sich nicht mit irgendeiner sozialen, religiösen oder politischen Position, sondern wählt in jeder Situation immer die Wahrheit.“

„Ist es in diesem Fall richtig, ehrwürdiger Lehrer, zu sagen, dass gemäß der integralen Wahrheit diejenigen, die Almosen an Bedürftige geben, und diejenigen, die den Universellen Weg erklären, Segnungen anhäufen, die im Vergleich nichts sind?“

„Guter Prinz“, antwortete der Meister, „die Segnungen sind weder etwas noch nichts. Sowohl das Spenden von Almosen als auch das Erklären des Universellen Integralen Weges sind Manifestationen positiver Energie, die eine entsprechende Reaktion des Universums hervorrufen.“

„Guter Prinz, was denkst du? Kann man Schönheit in Worte fassen?“

„Nein, Ehrwürdiger Lehrer, wahre Schönheit spricht für sich selbst.“ Sagt mir, gütiger Prinz, kann man Vollkommenheit in Worte fassen?“ „Nein, ehrwürdiger Lehrer, wahre Vollkommenheit spricht für sich selbst.“

„Gütiger Prinz, kann man die ganzheitliche Wahrheit in Worte fassen?“ „Nein, ehrwürdiger Lehrer, auch sie spricht für sich selbst.“

„Gütiger Prinz, es gibt zwei Arten von Schülern, die dem Universellen Integralen Weg folgen. Die eine Art versteht ihn intellektuell und kann gut darüber sprechen, während die andere ihn tatsächlich mit ihrem ganzen Wesen lebt.“

EINUNDDREIßIG

Der Meister fuhr fort: „Gütiger Prinz, wenn jemand denkt, dass der subtile kosmische Körper des Universellen Einen kommt und geht, sich setzt und legt, dann hat er nicht verstanden, was ich sage. Warum? Weil der feinstoffliche kosmische Körper nirgendwo kommt und geht und doch immer überall ist. Obwohl er als subtiler kosmischer Körper bezeichnet wird, kann seine Realität nicht in Worte gefasst werden. Das Bewusstsein, mit dem Universellen Einen zu sein, ist so, als würde man das Spiegelbild des Mondes auf der Oberfläche eines stillen Sees betrachten. In Wirklichkeit befindet sich der Mond nicht im See, und doch sprechen die Menschen so von ihm. Wenn zufällig Wolken auftauchen und den Mond verdecken, sagen die Menschen, er habe sich vom See entfernt, dennoch in Wirklichkeit ist er nirgendwo hingegangen.“

„Die Beziehung zwischen der universellen Seele und der individuellen Seele ist genau wie die Beziehung zwischen dem Mond und dem See. Die spirituelle Sicherheit ist immer vorhanden, aber die Wolken des Verstandes erzeugen das Phänomen der scheinbaren Trennung. Die wahre Natur des Universums ist immer selbst existent und reagiert immer auf das direkte und unmittelbare Bewusstsein des Einzelnen. Wenn ein Individuum bewusst genug ist, erkennt es, dass das Universelle Eine nicht nur zum Zeitpunkt des Gewahrseins kommt. Wenn der eigene Geist gestört oder verwirrt ist, scheint das Universelle Eine zu verschwinden, doch die eigene wahre Natur ist nicht verschwunden. Man erschafft die Dunkelheit, die das Licht verdeckt, das immer verfügbar ist, um die eigene Seele frei zu unterstützen.“

„Es ist die doppelte Sicht des Verstandes, die die Menschen dazu bringt, Unheil, Qualen, Elend und Tragödien zu schaffen. Die Quelle allen Leids ist das hartnäckige Festhalten des

Einzelnen an der Einrichtung des Selbst, die ihn von seiner universellen Natur trennt. Es ist nicht der Universelle Weg, der sich dafür entscheidet, mit einer Person zusammen zu sein und nicht mit einer anderen.

„Es gibt keine Bilder, an denen man festhalten sollte, und keine Segnungen, die man suchen sollte. Es gibt weder eine einzelne Tugend, auf die man sich konzentrieren sollte, noch irgendwelche besonderen Namen, die man verehren sollte. Wenn man also universelles Gewahrsein erlangt, kann man sich direkt mit seiner wahren Natur verbinden, die der subtile kosmische Körper des Universellen Einen ist.“

ZWEIUNDREISSIG

„Gütiger Prinz, wenn jemand das Universum in kleine Teile zerschlagen könnte, glaubst du, dass es dann sehr viele Teilchen geben würde?“

„Es gäbe in der Tat sehr viele, Ehrwürdiger Lehrer, aber nur, wenn sie wirklich einzeln existieren würden. Für den Universellen Einen wären die einzelnen kleinen Teilchen keine einzelnen kleinen Teilchen; sie werden nur so genannt. Die so genannten Welten sind nichts anderes als die Zusammenfügung der einzelnen kleinen Teilchen. Für den Universellen Einen ist das Ereignis des Zusammenschlusses nicht real, sondern wird lediglich so genannt.“

„Gütiger Prinz, jedes kleine Teilchen ist eine ganze Welt für sich. Die Welten sind die gemeinsame Bewegung der kleinen Teilchen. Es gibt keinen wirklichen Unterschied zwischen den kleinen Teilchen und der großen Welt, aber sie werden wegen der relativen Konzepte von klein und groß unterschiedlich genannt. Wenn sich die kleinen Teilchen versammeln, gibt es die Welt; wenn sich die Welt auflöst, gibt es kleine Teilchen. Es ist nicht richtig zu sagen, dass sie unterschiedlich sind. Es ist auch nicht richtig zu sagen, dass die Welt ein Haufen kleiner Teilchen mit verschiedenen Formen ist, oder dass die kleinen Teilchen sich verbinden und zur Welt werden. Das eine kann nicht als primär und das andere als sekundär bezeichnet werden, weil es in Wirklichkeit keinen Unterschied zwischen den beiden gibt.

„Es gibt keinen Grund für die Annahme, dass die Bewegung des Zusammenfügens und Zerstreuens entweder mit oder ohne Zweck ist. Es gibt auch keinen Grund, sich darüber zu äußern, ob diese Bewegungen der Unfug einer blinden, mechanischen, physischen Natur oder die wunderbare Schöpfung eines künstlerischen, universellen Geistes sind. Es ist alles dasselbe, wenn man die Einsicht hat, die tiefe Natur der Dinge zu sehen. Es ist etwas anderes, wenn man von den vielfältigen Bewegungen an der Oberfläche der Realität verwirrt ist. Wenn die Menschen an ihrem Ego festhalten, sind sie verwirrt von der Frage, ob es dasselbe oder etwas anderes ist, und so ist es das Ego, das die Menschen für die große Gleichheit der universellen Realität blind macht. Die relativen Konzepte von Gleichheit und Verschiedenheit sind lediglich Manipulationen des Geistes und haben nichts mit der Realität zu tun. Sie beschäftigen den Menschen mit bloßen Namen und verhindern die direkte Wahrnehmung der Wirklichkeit.

„Die Welt und die Teilchen sind keine getrennten, isolierten Dinge. Die Teilchen können zur Welt zusammengefügt werden, und die Welt kann zu Teilchen zerstreut werden. Ein kleines Teilchen enthält die Natur der Welt, und die Welt enthält die Natur jedes kleinen Teilchens; die Natur eines jeden ist dieselbe. Obwohl sie also nicht ein und dasselbe sind, sind sie auch

nicht verschieden. Wenn man jedoch an Namen festhält, kann man niemals eine klare, direkte Wahrnehmung der integralen Wahrheit aller Dinge erreichen.

„Gütiger Prinz, jedes kleine Teilchen ist eine Welt der Materie. Zugleich ist es eine Welt der Spiritualität. Es besitzt beides, Spiritualität und Materialität. Genauso ist jedes Ereignis eine gemeinsame Einheit aus vielen verschiedenen Elementen. In Wirklichkeit ist jede gemeinsame Einheit kein isoliertes, einzelnes Ereignis, sondern wird nur als solches betrachtet und benannt. Das scheinbar einzelne Ereignis ist eine Variation und ein Ausschnitt des großen Ganzen. Das große Ganze ist die Kombination aller Einzelereignisse. Die Einzelereignisse enthalten die Lebenserfahrung des Ganzen. Das große Ganze enthält die Lebenssubstanz der Einzelereignisse und vice versa. In Wirklichkeit gibt es also keine Unterscheidung zwischen Einzelereignissen und dem großen Ganzen; beide sind gleich.

„Alles im Universum ist gleich. Die große Gleichheit der Wirklichkeit umfasst den subtilen kosmischen Körper des Universellen Einen. Die direkte Wahrnehmung dieses Einsseins wird jedoch durch etablierte mentale Konzepte blockiert, die uns von der Wahrheit des universellen Seins trennen.

„Gütiger Prinz, ignoriere sowohl die Welt als auch die Teilchen, das einzelne Ereignis und die gemeinsame Masse. Umarme nur das unbenennbare Einssein. Dort wirst du dich und alle guten Dinge finden. Was ist mit den schlechten Dingen? „Keine schlechten Dinge, keine schlechten Gedanken und keine fremden Gedanken können dort existieren.“

DREIUNDREISSIG

Der Meister fuhr fort: „Weiser Prinz, der individuelle Körper ist der kosmische Körper. Das bezieht sich nicht nur auf den Menschen, sondern auf alle Wesen. Der kosmische Körper ist nicht vom individuellen Körper getrennt, noch ist der individuelle Körper vom kosmischen Körper getrennt.

„Das kleine Teilchen, von dem ich vorhin sprach, ist mit dem individuellen Körper verbunden. Wenn sich die Welt in kleine Teilchen aufteilt, ist es so, als würde der kosmische Körper als individueller Körper erscheinen. So wie sich die kleinen Teilchen sammeln und die große Welt bilden, verwirklicht das Individuum den kosmischen Körper. Der kosmische Körper darf nicht als etwas vom Ganzen Getrenntes betrachtet werden, denn er ist selbst ganz und erzeugt alle individuellen Körper. Obwohl kleine Partikel einzeln nicht die Welt sein mögen, können sie zusammen den Körper der Welt bilden. Auch wenn die Welt nicht aus kleinen Teilchen besteht, kann sie doch auf die kleinen Teilchen zurückgeführt werden. Der kosmische Körper kann als das weite und tiefe Universum verstanden werden, aber er ist nicht in physikalischen Begriffen beobachtbar. Er ist unerreichbar, doch gleichzeitig ist er auch greifbar.

„Die Beziehung zwischen der Welt und den kleinen Teilchen ist in etwa vergleichbar mit der Beziehung zwischen einer Blume und einem Spiegel, der sie reflektiert. Der Spiegel reflektiert die Blume, und durch diese Reflexion kann die Existenz des Spiegels wahrgenommen werden. Aber in der Beziehung zwischen den kleinen Teilchen und der Welt kann nicht entschieden werden, welche Seite die Reflexion ist und welche reflektiert wird. Beide spiegeln sich gegenseitig; keine von beiden kann als die Substanz angesehen werden.

„Die Beziehung zwischen dem kosmischen Körper und dem individuellen Körper ist so etwas wie die Beziehung zwischen dem Mond und seinem Spiegelbild auf einem See. Die eine

Seite scheint das Wirkliche zu sein und die andere nur sein Spiegelbild, aber selbst der Mond reflektiert nur das Licht der Sonne, und die Sonne ist auch nicht die letzte Quelle. Es gibt nichts Wesentliches, das endgültig ist.

„Wenn kleine Teilchen eine bestimmte Form annehmen, können sie fest und unbeweglich erscheinen, aber sie sind weder fest geformt noch verändern sie sich ständig. Es scheint wahr zu sein, dass die Welt wirklich in Zeit und Raum existiert, aber sie ist lediglich ein vorübergehendes, gemeinsames Ereignis an diesem Ort und in dieser Zeit. Es scheint auch wahr zu sein, dass der individuelle Körper wirklich in Zeit und Raum existiert, aber auch er ist lediglich ein vorübergehendes, gemeinsames Ereignis an diesem Ort und in dieser Zeit. Auch die Struktur von Zeit und Raum selbst ist nicht real, sondern nur eine begriffliche Schöpfung. In der Gesamtheit der Wahrheit sind nicht alle Dinge ein und dasselbe, aber sie sind auch nicht verschieden. Ihre Konfiguration als eine gemeinsame Einheit dauert nicht ewig, aber sie sind auch nicht für immer isoliert und getrennt. Für das Universelle Eine ist die gemeinsame Bewegung nur eine Illusion, ebenso wie die Zerstreuung, und doch bezeichnet der Verstand sie als verschieden. Die universelle Realität liegt immer jenseits aller Versuche des Verstandes, sie zu kategorisieren oder zu unterscheiden.“

VIERUNDDREIßIG

„Nun gut, gütiger Prinz“, sagte der Meister. „Was denkst du? Können sich kleine Teilchen zu einer Seele zusammenschließen?“

„Ehrwürdiger Meister, wenn ein Stern existiert, existiert sein Licht. Wenn der Stern verschwindet, verschwindet auch sein Licht; die feinstoffliche Energie des Sterns jedoch stirbt nicht. Sie verbleibt entweder im subtilen Bereich oder überträgt sich auf diejenigen, die mit ihr verbunden sind. „Das menschliche Leben und alle Dinge im Universum beginnen im subtilen Bereich des Nicht-Körperlichen und werden dann in den Bereich des Manifesten gebracht, wo sie physische Form annehmen. Ein Mensch ist sicherlich eine Ansammlung von kleinen Teilchen, und wenn er lebt, ist die Lebenskraft da. Wenn jemand stirbt, löst sich die Lebenskraft auf, aber nicht die feinstoffliche Energie. Die Energie kann im feinstofflichen Bereich verbleiben oder auf diejenigen übertragen werden, die sich mit ihr verbinden können, gemäß dem Gesetz der Energiereaktion.

„Was ich zu wissen wünsche, Ehrwürdiger Lehrer, ist, wie lange die Lebenskraft eines Menschen andauern kann.“

„Gütiger Prinz, die Potenz eines menschlichen Wesens kann in der Tat sehr lange andauern. In einem Leben kann ein Mensch in eine Familie oder Ethnie oder Gesellschaft oder Nation hineingeboren werden, die er einst liebte, während er in einem anderen Leben in eine Familie oder Ethnie oder Gesellschaft oder Nation hineingeboren wird, der er feindlich gegenüberstand. Der Mensch kann mit einer Gestalt geboren werden, die ihm einst gefiel, oder mit einer, die ihn anwiderte. Emotionale Bindungen wie Liebe oder Hass sind schwere, grobe Energie, und es ist diese Art von Energie, die beeinflusst, wie man sein neues Leben und seine neue Umgebung als Reaktion auf das, was man geistig, emotional und körperlich projiziert hat, gestaltet.“

FÜNFUNDREIßIG

„Ehrwürdiger Lehrer“, fragte der Prinz, „wenn ein Mensch stirbt, geht dann seine Erkenntnis mit ihm in seine zukünftigen Leben?“

„Guter Prinz, die grundlegende Funktion und Fähigkeit der Erkenntnis wächst weiter, wenn eine Seele in der physischen Welt wiedergeboren wird, aber der Inhalt der Erkenntnis wird im Allgemeinen nicht mit der Seele mitgenommen. Dies gilt besonders für Menschen, die viele Jahre mit intellektuellen Tätigkeiten verbracht haben. Abgesehen von der tiefen Erfahrung eines bestimmten Trainings, welches stark aufgebaut und geschmiedet ist, wird das Wissen abgestreift, weil die Speicherung solcher Informationen mit den Gehirnzellen und nicht mit den Grundmustern und tiefen Instinkten des Lebens verbunden ist.“

„Ehrwürdiger Lehrer, kann die Fähigkeit der Intuition von einem Leben zum nächsten weitergegeben werden?“

„Gütiger Prinz, Einsicht ist nicht der Inhalt von Wissen. Da sie nicht dem Bereich des Intellekts angehört, besteht sie fort, wann und wo immer das Wesen existiert.“

„Ehrwürdiger Lehrer, kann man dann sagen, dass Einsicht unsterblich ist?“

„Gütiger Prinz, es ist das Wesen, das unsterblich ist, und ein Teil der Fähigkeit. Wenn ein Wesen seine Einsicht entwickelt, aber keine Unsterblichkeit erlangt, wird die Einsicht demselben Kreislauf von Leben, Tod und Wiedergeburt folgen wie die Person. Wenn die Person jedoch Unsterblichkeit erlangt, wird sie ein unsterbliches Wesen mit reiner Einsicht sein.“

SECHSUNDREISSIG

„Ehrwürdiger Lehrer, ist es für einen Menschen möglich, sich in den Bereich der Unsterblichkeit zu erheben und reine Freiheit und vollkommenes Glück zu genießen?“

„Gütiger Prinz“, antwortete der Meister, „es ist möglich. Die unterschiedslose Tugend ist das Vehikel, das einen dorthin bringt; sie drückt die höchste Energie der universellen Natur aus. Sie bringt alles Leben hervor und unterstützt die Entwicklung aller menschlichen Wesen. Sie ist die gemeinsame Energie hoher spiritueller Wesen, die auf alle Energie der gleichen subtilen Frequenz wie ihre eigene reagieren. Der mächtigste Schutz, den man vor negativen Einflüssen haben kann, ist die ganze Tugend eines natürlichen Lebens. Dies ist die einfache Realität des Gesetzes der Energiereaktion. Gütige und selbstlose Wesen führen ein Leben, das auf den Universellen Weg abgestimmt ist. Mit ganzer Tugend beseitigen sie die künstlichen Grenzen zwischen Gesellschaften und die illusorische Grenze zwischen Leben und Tod. Auf diese Weise werden sie unsterblich.“ „Ehrwürdiger Lehrer, haben alle unsterblichen göttlichen Wesen Einsicht?“

„Gütiger Prinz, es geht nicht darum, ob sie Einsicht in eine bestimmte Sache haben oder nicht, sondern darum, ob ein Wesen die Vision der Ganzheit kultiviert und entwickelt hat, bevor es ein ganzheitliches Leben der Unsterblichkeit verwirklicht. Wenn ein Mensch nur die Technik des Energiesammelns erlernt, um unsterblich zu werden, aber nicht sein ganzes Wesen und seine vollständige Vision entwickelt, dann hängt seine Kultivierung ausschließlich von den Informationen ab, die er sammeln kann. Selbst wenn er das Glück hat, den richtigen Weg aus einem geheimen Buch oder einer speziellen Anleitung zu lernen, wird er in der Dunkelheit tappen und vielleicht nur durch Gnade unsterblich werden.“

Höchstwahrscheinlich wird er auf viele Arten von Schwierigkeiten stoßen, bevor er jemals soweit kommt, es sei denn, seine Tugend ist vollkommen.“

„Ehrwürdiger Lehrer, wenn jemand Einsicht entwickelt, indem er ein geheimes System der Selbstkultivierung praktiziert, kann er dann ohne Schwierigkeiten ein Unsterblicher werden?“

„Gütiger Prinz, es ist nicht so, dass diejenigen, die ein geheimes System der Selbstkultivierung kennen, nicht mit den Problemen des Lebens konfrontiert werden, sondern vielmehr, dass sie gründlich ausgerüstet sind, um sie erfolgreich zu bewältigen. Man sollte schwierige Situationen nicht als Schwierigkeiten betrachten, sondern als die Entfaltung eines tugendhaften Lebens und seiner subtilen Gesetze.“

„Ehrwürdiger Meister, ich verstehe, dass jemand, der sich kultiviert, um sich zum unsterblichen Reich zu entwickeln, nicht versuchen darf, sich in einer Ecke zu verstecken und der Realität des Lebens auszuweichen. Er muss sich der Realität des weltlichen Lebens stellen, denn die Realität der eigenen Kultivierung und Entwicklung liegt darin, dass man lernt, alle möglichen Schwierigkeiten durch die Entfaltung der vollständigen Sicht zu lösen, die die ganzheitliche Wahrheit sieht.“

„Gütiger Prinz, es kann keine vollständige Entwicklung für diejenigen geben, die kein vollständiges Leben führen. Ein vollständiges Leben ist die Grundlage für die Erlangung der Unsterblichkeit. Wenn die Energie eines Menschen aufgrund einer teilweisen Entwicklung verzerrt und unausgewogen ist, widerspricht dies dem Gesetz der Existenz und löst das Wesen des Menschen auf. Das Ergebnis ist nicht nur der Verlust der möglichen Unsterblichkeit, sondern die Auflösung des Lebens selbst.“

SIEBENUNDDEIßIG

„Ehrwürdiger Lehrer, ist ein Mensch dafür verantwortlich, ob sein Leben angenehm oder unangenehm ist und ob es ein glückliches oder unglückliches Ende hat? Ist er auch für das Leben der anderen verantwortlich?“

„Gütiger Prinz, nachdem man die Form eines individuellen Wesens angenommen hat, dauern Leiden und Vergnügen über viele Lebenszeiten hinweg an und sogar während der subtilen Pause zwischen den Leben. Tatsächlich scheint es das Schicksal eines Individuums zu sein, zu leiden und zu genießen, aber das Ausmaß wird durch die Art und Weise bestimmt, wie man subjektiv seine Energie formt, bewusst und unbewusst.

„Bei der Frage, ob ein Mensch für das Leben anderer verantwortlich ist, geht es nicht um die Verantwortung, sondern darum, wie er seine Energie manifestiert.

„Gütiger Prinz, was denkst du? Ist der subtile Abschnitt des Lebens die Wurzel des Lebens, und ist der sichtbare Abschnitt der Baum? Oder ist der unsichtbare Abschnitt der Baum und der aktive Abschnitt die Wurzel?“ „Ehrwürdiger Lehrer, ich verstehe jetzt, dass jede Stufe des Lebens die Wurzel der nächsten Stufe ist, wobei jedes Ereignis ein Element des gesamten Ereignisses ist. Das ist die Art und Weise, wie man sein Leben und sein Schicksal kontinuierlich formt.“

„Gütiger Prinz, für den Universellen Einen gibt es keinen Baum und keine Wurzel. Das bedeutet, dass es kein isoliertes, einzelnes Ereignis gibt; alle Ereignisse sind miteinander verbunden. Es gibt also keinen Baum, der von seiner Wurzel getrennt ist, noch eine Wurzel, die vom Baum getrennt ist. Er kann auch nicht vom Boden, dem Klima und der natürlichen Umgebung getrennt werden. Die Unversehrtheit des Baumes hängt von der Normalität der

Natur und der Barmherzigkeit des Menschen ab. Das gilt auch für das Leben eines Menschen.

„Ehrwürdiger Lehrer, was ist die Beziehung zwischen einer Seele und ihrem physischen Leben?“

„Gütiger Prinz, nimm diese Pinie als Beispiel. Sie hat starke Wurzeln, einen kräftigen Stamm, zahlreiche Äste, Zweige, Zapfen und Nadeln, und doch ist sie aus einem winzigen Samen entstanden. Der ursprüngliche Samen dieses Baumes wurde aus Wärme, Wind, Wasser und Erde geformt, aber diese Kombination allein macht noch keinen Baum. Die wichtigsten Bestandteile sind die Energiestrahlen, die von zahlreichen Quellen ausgehen. Auch die Energie der fernen Sterne, der Sonne und des Mondes. Die spontane Integration all dieser Bestandteile nährt die Chance auf ein neues Leben und bringt Schönheit und Intelligenz ins Leben.

„Gütiger Prinz, alle Pflanzen, Tiere, Menschenrassen und viele Arten von Insekten sind Bilder und Symbole der Energie verschiedener natürlicher Umgebungen und stehen in Verbindung mit dem Netzwerk von Strahlen verschiedener Sterne. Die ersten unsichtbaren „Samen“ der Energie, die der Erde verliehen wurden, stammten aus diesem Netz von Energiestrahlen. In einem alten zeremoniellen Ritual erklärten die ganzheitlich Entwickelten die große Wahrheit des Lebens mit den Worten: Der Himmel ist unser Vater und die Erde ist unsere Mutter. Alle lebenden Dinge sind unsere Brüder und Schwestern.' Wir müssen alle verschiedenen Lebensformen respektieren und mit ihnen in Frieden leben, egal wie unterschiedlich sie erscheinen mögen.

ACHTUNDDREIßIG

„Ehrwürdiger Lehrer, mir wurde gesagt, dass das erste Wesen, das in der Welt erschien, Pan-Kou genannt wurde. Am Anfang war das Universum wie eine versiegelte Steintrommel, und nach vielen Jahren begann sich die Dichte im Inneren der Trommel zu verändern. Aus diesem Stein wurde Pan-Kou geboren, der das Universum in Himmel und Erde formte und sich in viele, viele Lebewesen teilte. Sein Name bedeutet wörtlich „große runde Trommel“. Bedeutet das, dass der erste Mensch und seine Nachkommen wie Trommeln geformt waren, ohne intelligente Entwicklung, oder dass alle Menschen nur wie jemand sind, der in einer Trommel lebt und nicht weiß, was außerhalb der Trommel vor sich geht?“

„Gütiger Prinz, als ich an der Seite meines Lehrers war, stellte ich genau die gleiche Frage. Mein gütiger Lehrer hat mir daraufhin ein Lied vorgesungen. So gut ich mich daran erinnern kann, werde ich es jetzt für Euch singen:

Das Lied von Pan Kou

Der alte Pan Kou weiß nichts über die Zeit und auch nichts über den Raum.

Sein Leben ist selbstständig und unabhängig.

Er braucht um nichts außerhalb seines eigenen Seins zu bitten.

Die Entstehung der Welt ist die Übung seines Geistes.

Wenn sein Geist zu denken beginnt, setzt sich die Welt in Bewegung.

Die Welt ist nie durch einen besonderen Plan entstanden.

Ebenso wenig wurde ihr jemals ein Ende gesetzt.

Der alte Pan Kou schwingt seine Axt und meißelt rhythmisch.

Daraus entsteht der Himmel, aber nicht so, wie du ihn dir vorstellst, und die Erde, aber nicht so, wie du sie siehst.

Alles ist so, wie es von Natur aus ist.

Da die jungen Götter, die Nachkommen von Pan Kou, nur dem Impuls folgen, machen sie Bewegungen, die die Welt stören.

Die Weisen und Alten sitzen still und beobachten die Schachspiele der Törichten.

Alle Veränderungen in der Welt werden auf dem Schachbrett dargestellt.

Sieg und Niederlage werden durch die subtilen Elemente hinter den Zügen entschieden.

Die Weisen können sie klar erkennen.

Die Weisen, die ihr Leben lieben und ihre Worte schätzen, bleiben still und beobachten.

Wenn die törichten Götter es nur wüssten, es gibt eine vollkommene Ursprünglichkeit, bevor ein Zug gemacht wird.

Sie ist es, die den Wesen die Möglichkeit des Lebens bietet.

Wenn eine künstliche Bewegung gemacht wird, beginnt die subtile Wurzel zu sterben.

Wenn der Frieden gestört wird, vergeht die Lebensenergie.

Die Freundlichkeit von Pan Kou drückt sich als harmonische Natur aus.

Der weitere Niedergang der Nachkommen führt dazu, dass das Wissen um die Schätze, die in der Natur verborgen sind, verloren geht.

Sie suchen überall danach und machen verschwenderische, konkurrierende Bewegungen.

Wenn einer von ihnen wüsste, dass er sich am Leben des alten Pan Kou ein Beispiel nehmen könnte, könnten sie dann mit der gleichen göttlichen, unsterblichen Natur wie der alte Pan Kou leben?

Der alte Pan Kou hat nie irgendwelche unnatürlichen Schritte unternommen.

Der wahre Pfad des göttlichen Lebens bewegt sich mit ihm weiter.

Wenn ein Mensch nach dem Weg außerhalb seiner selbst sucht, wird er seinen Schatten finden und sich von der wahren Substanz entfernen.

Die abweichenden Wege des Lebens vervielfachen sich mit jeder Generation.

Das verlorene Schaf kann nicht gefunden werden, weil es so viele Nebenwege gibt.

Sobald die Divergenz beseitigt ist, kehren alle Himmel und Erden, alle verlorenen Schafe und der alte Pan Kou selbst zur ursprünglichen Einheit zurück.

Die gute und gesunde Welt des endlosen Lebens beginnt wieder zu entstehen, ohne dass irgendjemand es befiehlt.

„Guter Prinz, Wissen zu haben bedeutet, Zweifel zu erzeugen, und Zweifel zu haben bedeutet, das Bedürfnis nach Wissen zu erzeugen. Es genügt zu sagen, dass das Benannte aus dem Unbenannten geboren wurde. Die beschreibbare Welt kommt aus der unbeschreiblichen Quelle. Bevor das gute Leben verdorben wird, soll alles seine eigene Wahrheit sein, denn die Wahrheit eines Einzelnen ist die Wahrheit des gesamten Universums. Alles soll mit der Wahrheit des eigenen Seins vereint sein.

„Die Gesamtheit der Wahrheit zeigt sich dir augenblicklich, jedes Mal, wenn du mit den Augen blinzelst. Sie kann auf der Spitze deiner Wimper tanzen. Sie dehnt sich so weit aus, wie das Auge sehen kann und füllt so viel aus, wie der Verstand fassen kann. Sie existiert in jedem Moment der Zeit und in jedem Stückchen Raum. Gibt es irgendeinen Augenblick, der nicht die Wahrheit des Lebens enthält? Gibt es irgendeinen Ort, der nicht die Wahrheit von Existenz und Nicht-Existenz enthält? Nehmen wir das Beispiel des Pinienbaums. Welcher Zentimeter des lebenden Baumes ist nicht die Wahrheit? Welche Stunde, die der Baum lebt, ist nicht die Wahrheit? Sind die Menschen keine lebenden Bäume?“

„Ehrwürdiger Lehrer, werden die Menschen zukünftiger Generationen im Zeitalter der Verwirrung in der Lage sein, diese Wahrheit zu verstehen?“

„Gütiger Prinz, in der Zukunft, im Zeitalter der Verwirrung, werden die Menschen viele Hindernisse errichten, um die einfache Wahrheit zu erkennen und an ihrer eigenen Blindheit und Falschheit festhalten. Sie werden andere überreden, ihnen zu folgen, und sie werden Ungläubige verfolgen und sogar Kriege gegen sie anzetteln.

„Gütiger Fürst, wer nach der Wahrheit sucht, verliert sie. Derjenige, der die Wahrheit festhalten will, lässt sie ihm entgleiten. Weil man sich von seinem eigenen Wesen entfernt, um nach etwas Äußerem zu suchen, übersieht man die Wahrheit des eigenen Seins. Sein heißt wahr sein. Das Viel und das So der Wahrheit ist in dieser Sekunde enthalten. Wenn du die Wahrheit dieses Augenblicks übersiehst, können tausend galoppierende Pferde sie nicht einholen.“

NEUNUNDREISSIG

„Ehrwürdiger Lehrer, gibt es einen großen Schöpfer des Universums, und hat dieser Schöpfer alle Dinge und Wesen hervorgebracht?“ „Gütiger Fürst, es gibt Schöpfung, aber sie selbst ist unerschaffen. Es gibt Transformation, aber sie selbst ist nicht transformiert. Das Ungeschaffene kann erschaffen und wieder erschaffen, und das Unverwandelte kann verwandeln und wieder verwandeln. Das Geschaffene kann nicht anders, als aus sich selbst heraus zu schaffen, und das Verwandelte kann nicht anders, als aus sich heraus zu verwandeln. Damit ist gemeint, dass es keine Zeit und keinen Raum gibt, ohne dass die Dinge aus sich selbst heraus entstehen oder sich verwandeln. Dies ist die Ausstellung von Yin und Yang, metaphorisch ausgedrückt als der Schwung der Axt des alten Pan Kou. Das Unverwandelte geht hin und her. Der Bereich dessen, was hin und her geht, ist unbegrenzt. Der Universelle Weg hat weder Anfang noch Ende und ist unerschöpflich. Wie der Universelle Eine sagt:

Die subtile Essenz des Universums ist ewig.

Sie ist wie eine unerschöpfliche Quelle des Lebens, die ewig in einem weiten und tiefen Tal fließt.

Sie wird das Urweibliche, der geheimnisvolle Ursprung genannt.

Der Vorgang des Öffnens und Schließens des Tores des Ursprungs führt den Mystischen Verkehr des Universums durch.

Dieser Mystische Verkehr bringt alle Dinge aus der unsichtbaren Sphäre in das Reich des Manifesten. Die Mystische Wechselwirkung von Yin und Yang ist die Wurzel des universellen Lebens.

Die subtile, sanfte Bewegung des Zusammenspiels von Yin und Yang hört nie auf.

Seine Kreativität und Nützlichkeit sind grenzenlos.

„Deshalb, lieber Prinz, ist das, was die Dinge erschafft, selbst unerschaffen, und das, was die Dinge verwandelt, ist selbst nicht verwandelt. Schöpfung, Verwandlung, Form, Erscheinung, Weisheit, Energie, Verfall und Aufhören finden alle von selbst innerhalb des universellen subtilen Gesetzes statt. Es ist nicht richtig zu sagen, dass irgendetwas davon durch äußere Anstrengung erreicht werden muss.

„Guter Prinz, wenn man auf den Bedingungen, unter denen sich die Dinge entwickeln, beharrt und nach den Ursachen dafür sucht, wird dieses Suchen und Beharren niemals enden, bis man zu etwas kommt, das bedingungslos ist. Dann werden die Prinzipien der Selbsttransformation klar werden.

Es gibt Leute, die sagen, dass der Halbschatten durch den Schatten, der Schatten durch den Körper und der Körper durch den Schöpfer bedingt ist. Der Schöpfer ist jedoch ungeschaffen und alle Formen materialisieren sich von selbst, so wie das große T'ai Chi „selbst-so“ ist. Im gesamten Bereich der Existenz wird man sehen, dass es nichts gibt, nicht einmal den Halbschatten, der sich nicht jenseits der phänomenalen Welt verwandelt. Daher erschafft sich alles durch die Integration von Yin und Yang selbst, ohne die Anleitung eines Schöpfers. Da sich alle Dinge selbst erschaffen, sind sie selbstbestimmt. Dies ist das unsterbliche Modell des Universums.

„Gütiger Fürst, es gibt nichts im Universum, was bereits vollendet ist. Es gibt auch nicht eine Sache, die unerledigt ist. Das 'Vollendete' wird die Phase der Stille und Starrheit genannt, das 'Unvollendete' die Phase der Dynamik und Flexibilität. Das ruhige Phänomen wird als Yin bezeichnet, das dynamische Phänomen als Yang. Das Yang drängt immer nach vorne, sucht nach Vollendung, während das Yin immer bereit ist, sich dem Yang anzuschließen und den Prozess der Vollendung fortzusetzen. Die Integration von Yin und Yang wird als T'ai Chi bezeichnet.

„Alles, was existiert, ist ein Ausdruck von . Jedes kleine Teilchen ist ein T'ai Chi. Das riesige Universum ist ein T'ai Chi. Ein einzelnes Ereignis ist ein T'ai Chi. Die Ansammlung von kleinen Ereignissen oder Einheiten ist ein T'ai Chi. Die Ausbreitung des riesigen Universums ist ein T'ai Chi. Es gibt nichts, was über T'ai Chi hinausgeht oder von ihm ausgeschlossen ist. So ist der individuelle Körper ein T'ai Chi. Der kosmische Körper ist auch ein T'ai Chi. T'ai Chi ist die integrale Wahrheit des Universums.“

VIERZIG

„Ehrwürdiger Lehrer“, sagte der Prinz, „jetzt ist es mir völlig klar: Der Pfad der subtilen Integration von Yin und Yang wirkt hinter allen Phänomenen und durchdringt selbst die kleinsten Partikel der Substanz. Die Substanz ist lediglich die Verdichtung von Energie; alles im Universum ist Ausdruck des subtilen Pfades und des universellen Gesetzes, das alle Zeiten und Räume durchdringt. Nichts kann sich ihm entziehen. Das feinstoffliche Gesetz ist so natürlich und wesentlich wie das Atmen. So wie der Mensch, wenn er aufhört zu atmen, gegen die Normalität des Körpers verstößt, so führt alles, was gegen das feinstoffliche Gesetz verstößt, zu einer unmittelbaren Katastrophe.

Es gibt eine natürliche Ordnung der Dinge, die man nicht verletzen oder außer Kraft setzen kann. Nahrung wird zum Beispiel durch den Mund und nicht durch die Nasenlöcher aufgenommen, und wir sehen durch unsere Augen und nicht durch unsere Ohren. Alles hat seine natürliche Funktion, der man nicht widersprechen kann. Die Funktionen sind vielfältig und unterschiedlich, aber sie dienen alle der Natur.

„Anfangs mag man den subtilen Pfad nicht kennen, weil man sich bestimmter Phänomene bewusst ist und nicht des subtilen Zusammenhangs zwischen dem, was man denkt, sagt und tut, und dem, was in seinem Universum erscheint. Wenn man sich dieses Zusammenhangs bewusst wird, kann man beginnen, sich zu kultivieren, um sein Leben mit der subtilen Ordnung des universellen Lebens in Einklang zu bringen. Während er sich

entwickelt, entdeckt er allmählich, dass alle Dinge auf subtile Weise durch den kosmischen Körper miteinander verbunden sind, aber in diesem Stadium wird das kosmische Gesetz noch als eine Sache und sein eigenes Wesen als eine andere wahrgenommen. Oft fühlt sich ein solcher Mensch beunruhigt, weil er denkt, dass das feinstoffliche Gesetz ihn einschränkt und dass er ihm ausgeliefert ist. Das liegt daran, dass er immer noch die Vorstellung von sich selbst hegt und das feinstoffliche Gesetz als etwas sieht, das außerhalb von ihm selbst liegt. Seine Wünsche kämpfen gegen seinen Verstand, sein Verstand kämpft gegen seinen Geist, und er befindet sich in einem ständigen Zustand von Konflikt und Aufruhr, sowohl in sich selbst als auch mit der Welt um ihn herum. Er kann sein ganzes Leben lang kämpfen. Wenn dieser Kampf ihn jedoch dazu motiviert, sich weiter zu kultivieren, seine Begierden zu zerstreuen und die Dunkelheit seines Geistes zu reinigen, dämmert ihm allmählich, dass er und der subtile Pfad eins sind. Es gibt keine Trennung. Er ist nicht das isolierte Individuum, für das er sich hielt. Alle göttlichen, feinstofflichen Wesen, alle erleuchteten Wesen sind eins mit ihm. Welches Glück erfährt man in diesem Zustand des Bewusstseins!

„Doch in Wirklichkeit gibt es weder etwas, das man Glück nennt, noch etwas, das man Unglücklichsein nennt. Die Konzepte von Glück und Unglücklichsein sind Schöpfungen des dualistischen Geistes; keines von beiden existiert im integralen Bereich. Wenn man sich im integralen Bereich befindet, sind Himmel und Erde und die unzähligen Dinge wie die eigenen Finger. Das physische Universum ist wie die eigene Handfläche. Wenn die ganze Wahrheit in einem selbst manifestiert ist, gibt es eine tiefe Gelassenheit, die niemand sonst erreichen kann. Nur derjenige, der sie schmeckt, kennt sie.

„Es gibt niemanden, der über einen anderen Menschen urteilen kann. Jeder Einzelne ist Herr über sein eigenes Leben und seinen eigenen Tod, Herr über Sterblichkeit und ewiges Leben. Was er tut, ist das, was er ist. Das ist die spirituelle Wahrheit. Die tiefe Wahrheit ist immer einfach, aber das universelle Wesen nennt sie weder einfach noch tief.“

EINUNDVIERZIG

„Gütiger Prinz, wenn jemand sagt, der Universelle Eine leugne die Realität von sich selbst und anderen oder von Leben und Tod, was denkst du dann? Versteht diese Person, was der Universelle Eine sagt?“

„Nein, Ehrwürdiger Lehrer, die Person versteht es nicht. Der Universelle Eine sagt, dass das Bejahen der Vorstellungen von sich selbst und anderen, von Leben und Tod, gleichbedeutend ist mit dem Leugnen dieser Vorstellungen, denn beides sind lediglich Standpunkte, definierbare Konzepte, die vom Geist durch Bilder und Sprache erfasst werden können. Alle relativen geistigen Schöpfungen und Lebensbedingungen, ob ideologisch, pragmatisch oder theologisch, sind lediglich Träume, Wahnvorstellungen, Blasen und Schatten, die nicht länger dauern als der frühe Morgentau oder die Sommerblitze am Himmel. Alle Manipulationen des Verstandes sind völlig sinnlos. Der relative Verstand schafft nur Konflikte, sowohl in sich selbst als auch mit anderen. Eine Vorstellung kämpft gegen eine andere Vorstellung; eine Zeit kämpft gegen eine andere Zeit; das Leben wird voller Widersprüche, Elend und Tragödie.“

Der Meister sagte: „Gütiger Fürst, ein universelles Wesen tut nichts, um seinen Geist zu fragmentieren. Er löst alle seine Täuschungen mit seinem integralen universellen Gewahrsein auf. Die Spanne eines menschlichen Lebens ist so schnell wie ein Traum oder eine Blase oder ein Schatten und so flüchtig wie der Morgentau oder der Sommerblitz am

Himmel. Das ist jedoch kein Grund, unverantwortlich zu sein und ein ehrliches Leben zu meiden. Warum eigentlich? Die kurze Zeit ist genauso wertvoll wie die lange. Zeit ist keine Frage der Anhäufung.“

ZWEIUNDVIERZIG

„Lieber Prinz, was denkst du? Sind die Welt der Ideen und die wirkliche Welt ein und dasselbe oder sind es zwei verschiedene Welten?“

„Ehrwürdiger Lehrer“, antwortete der Prinz, „so etwas wie eine Welt der Ideen gibt es nicht. Die Welt der Ideologie ist lediglich ein verzerrtes Spiegelbild des Geistes. Sie ist eine geistige Täuschung, eine Abweichung von der wirklichen Welt. Wenn man seinen Geist einfach, unabgelenkt und unkonditioniert hält, wird die doppelte Sicht des Geistes bald aufgelöst. Dann kann man wieder den einen Mond sehen. Daran gibt es kein Geheimnis.“

„Guter Prinz“, fuhr der Meister fort, „im Reich der Ideen gibt es nichts, was absolut ist, und deshalb sind alle Bemühungen, Ideologien zu bilden, letztlich vergeblich. Nur wenn man den Verstand auflöst, kann man sich mit dem einen großen universellen Leben verbinden.“

„In Wirklichkeit ist alles ganzheitlich, denn der Universelle Integrale Weg ist der einzige Weg, der existiert. Die konfrontative Natur der Dualität ist lediglich ein illusorisches Produkt des Verstandes. Um die integrale Realität des Universums wahrzunehmen, ist es notwendig, den mentalen Prozess der Trennung und Fragmentierung zu überwinden. Für jemanden, der die Divergenz der Dualität überwunden hat, gibt es nur die integrale Lebensweise. Weil die integrale Lebensweise existiert, ist es möglich, den dualistischen Geist zu überwinden.“

„Der integrale oder universale Geist weiß, dass es kein Selbst gibt, dass alles das Eine-Selbst ist; daher versteht er, dass, wenn man etwas nach außen hin für andere tut, man es in Wirklichkeit im Inneren für sich selbst getan hat. Jedes Wesen ist das Zentrum seines eigenen Universums, seiner eigenen gemeinsamen Wirklichkeit, und alles um ihn herum ist ein Element, das seine gemeinsame Welt zusammensetzt.“

DREIUNDVIERZIG

„Gütiger Prinz, in einem ganzheitlichen und aufrichtigen Geist liegt eine große Kraft. Indem sie ihren Geist ganz und unberührt hielten, entwickelten die alten Weisen tiefe geistige und spirituelle Fähigkeiten. Sie verstanden, dass intellektuelle Entwicklung allein den Geist zersplittert und den Menschen weit von der wahren Natur des Lebens wegführen kann. In der Zukunft wird die Menschheit das intellektuelle Element des Geistes überbetonen. Anstatt die Ganzheit des Lebens zu erkennen, werden die Menschen das Leben als einen weltlichen und einen spirituellen Aspekt wahrnehmen, die voneinander getrennt sind und in keiner Beziehung zueinander stehen. Die Menschen werden sich auch in isolierten Fragmenten begrifflicher Informationen verlieren und eher zu Opfern als zu Meistern ihres Wissens werden.“

„Das Heilmittel für die Menschen des zukünftigen Zeitalters der großen Verwirrung liegt in dem alten Wissen der ganzheitlichen Lebensweise, das von Generation zu Generation weitergegeben wurde. Die ganzheitliche Lebensweise, die von den alten Weisen praktiziert wurde, bezog Körper, Geist und Seele als Ganzes in alle Aktivitäten ein. Ihre Kleidung,

Ernährung und Behausungen standen im Einklang mit der Natur. Zur Fortbewegung verließen sie sich auf ihre Gliedmaßen. Ihre Bildung war breit und umfassend; sie betonten nicht ein Element ihres Wesens und vernachlässigten die anderen. Sie suchten keine besonderen Aktivitäten zur Erholung; Arbeit und Erholung waren ein und dasselbe. Ihre Bewegungsformen entwickelten nicht nur den Körper, sondern auch den Geist und die Seele durch die Harmonisierung der inneren Energien, und ihre Musik diente als Brücke der Kommunikation zwischen Geist und Seele und war nicht nur ein emotionales Ventil. Ihre Führer wurden ausgewählt, weil sie herausragende Vorbilder der Tugend waren, nicht wegen ihrer finanziellen oder militärischen Fähigkeiten. Philosophie, Wissenschaft und spirituelle Praxis wurden zu einem Ganzen zusammengefügt.

„Gütiger Prinz, das wahre Wachstum eines Menschen findet im Prozess der Lösung der Probleme des Lebens statt. Alle Schwierigkeiten können gelöst werden, indem man der ganzheitlichen, integralen Lebensweise folgt.“

Der Prinz entgegnete: „Ehrwürdiger Lehrer, wie können die Menschen im zukünftigen Zeitalter der Verwirrung mit ihren sehr schwierigen Zeiten umgehen?“

„Guter Prinz, die Menschen der Zukunft sollten weder blindlings das Neue annehmen noch blindlings das Alte ablehnen. Dinge, die vor langer Zeit entwickelt wurden, können immer noch von großem Wert sein, wenn sie sich im Laufe der Zeit als sicher und wirksam erwiesen haben. Die neuen Erfindungen, die auftauchen werden, mögen als Abkürzungen erscheinen, aber Dinge, die der Bequemlichkeit dienen, werden später versteckte Probleme mit sich bringen. Zukünftige Generationen werden alle alten und neuen Entdeckungen und Erfindungen neu bewerten müssen, um sicherzustellen, dass sie nützlich und gesund sind, gemäß den Standards einer ganzheitlichen Lebensweise.“

„Ehrwürdiger Lehrer, wie erkennt man den Universellen Ganzheitlichen Weg?“

„Gütiger Prinz, man erkennt den Universellen Weg und erreicht die höchste Stufe der persönlichen spirituellen Entwicklung durch die Anstrengung der Suche und den ständigen Prozess der Verfeinerung. Da die eigene entwickelte spirituelle Fähigkeit der bessere Lotse des eigenen Lebens-Bootes ist, mögen manche dies den Universellen Weg nennen, doch der Universelle Weg ist keine Entdeckung oder etablierte Doktrin. Sei niemals so kindisch zu glauben, dass man sich auf geistige Kultivierung und moralische Disziplin konzentrieren kann, ohne sich selbst tugendhaft nützlich zu machen, indem man anderen dient. Eine solche Haltung ist entweder eine psychische Krankheit oder ein kindisches Spiel, das religiöse Hingabe gegen psychologischen Schutz und flüchtige emotionale Segnungen eintauscht.“

VIERUNDVIERZIG

„Gütiger Prinz“, sagte der Meister, “diejenigen, die motiviert sind, das Bewusstsein der universellen Wahrheit zu erlangen, sollten dem Weg folgen, der in dieser heiligen Aufzeichnung beschrieben wird, um sowohl das Innere als auch das Äußere wahrzunehmen, zu wissen und zu verstehen. Sie sollten sich nicht von den falschen Bildern des Geistes täuschen lassen. Die Anhaftung an die falschen Bilder des Verstandes ist das größte Hindernis auf dem Weg zum Bewusstsein der integralen Wahrheit des Universums.

„Gütiger Prinz, an die Realität von Bildern zu glauben, ist gleichbedeutend mit dem Glauben an die Unwirklichkeit von Bildern. Beides sind bloße Konzepte, die einen vom direkten intuitiven Kontakt mit der integralen Wahrheit trennen. Die Wahrheit zu kennen heißt, nichts

zu wissen, doch wenn man die Wahrheit kennt, gibt es nichts, dessen man sich nicht bewusst ist.

„Ganzheitliche Sicht zu haben bedeutet, keine Sicht auf etwas Bestimmtes zu haben, und doch gibt es nichts, was der eigenen Wahrnehmung entgehen könnte. Menschen, die nicht erleuchtet sind, haben die universelle Wahrheit noch nicht erreicht, denn sie können ihre geistige Energie nicht in den richtigen Kanal lenken. Stattdessen halten sie an völlig falschen, starr geformten Glaubenssystemen fest, die sich aus Konzepten zusammensetzen, die von ihren begrenzten Sinnesorganen abgeleitet sind. Diese verzerrten Informationen werden von den Gedächtnis- und Beurteilungssystemen gespeichert und geordnet. Je mehr man also weiß und versteht, desto mehr Unklarheit und Verwirrung entsteht. Man ist ständig verwirrt von dem, was man weiß und sieht. Wenn es einem zufällig gelingt, nicht in die Falle des Inhalts dessen, was man weiß und sieht, zu tappen, wird man unweigerlich in der Mechanik dessen, wie man weiß und sieht, gefangen. Wenn man nicht durch die Erscheinung dessen, was man sieht, verwirrt wird, dann kann man durch das, was einem das Sehen ermöglicht, getäuscht werden. Der Verstand klammert sich an die falschen Bilder, die er erzeugt. All diese Konditionierungen bauen Schicht um Schicht von begrifflichen Filtern auf, durch die man dann die Welt betrachtet. Auf diese Weise wird nicht nur die Wahrnehmung der Welt durch diese falschen Bilder verzerrt, sondern auch das eigene Wesen wird verzerrt. Das ist ein weiteres Hindernis auf dem Weg zur universalen Wahrheit. „Gütiger Prinz, deshalb verschlimmert es die Situation nur noch mehr, irgendetwas zu tun, um das Ärgernis des Geistes zu beseitigen. Wenn man sich bemüht, das geistige Ärgernis zu beseitigen, werden noch mehr Schwierigkeiten und weitere Trennungen geschaffen. Das hindert einen daran, mit seinem wahren Wesen in Kontakt zu kommen und sich auf die integrale Realität des Universums zuzubewegen. Die Bewegung, die durch den Versuch, geistigen Ärger zu beseitigen, entsteht, wie z.B. die Hinwendung zur Religion, um Hilfe zu bekommen oder zu entkommen, ist nur eine weitere Abweichung vom richtigen Kanal, in dem die geistige Energie fließen sollte. Wenn man sich in diesem Moment nicht an das klammert, was man sieht und weiß, kann man seine wahre Einsicht freilegen und dadurch die illusorischen Situationen des Lebens durchschauen. Eigentlich ist Anhaftung die Trennung von der Ganzheit der Wahrheit. Theologische Versprechungen, die Erscheinung von Leben und Tod und alle menschlichen Aktivitäten sind fruchtlos im Vergleich zur universalen Wahrheit. Wenn man die Illusion der Trennung von der Quelle des Universellen Geistes auflöst, stellt man seinen eigenen ursprünglichen, reinen Geist wieder her. Es ist die Ansammlung von Staub und Schmutz, die sich während des Lebens in der Welt angesammelt hat, die einen daran hindert, die Fülle des Lebens wirklich zu erfahren. Sind Staub und Schmutz erst einmal beseitigt, wird man plötzlich von dem Bewusstsein der integralen Einheit erhellt. Das Bewusstsein der Einheit mit dem subtilen kosmischen Körper kann nicht durch Schöpfung oder Design erlangt werden, sondern nur durch die direkte Erfahrung des Universellen Weges des Lebens. Man kann den Universellen Weg des Lebens auch nicht erfahren, indem man sich an etwas festhält, das der Verstand erschafft, sondern nur, indem man dem Universellen Integralen Weg folgt, kann man richtig sehen und wissen. Klarheit und Erleuchtung werden herbeigeführt, ohne dass man sich auch nur einen Zentimeter bewegen muss, denn die integrale Wahrheit befindet sich immer in der eigenen wahren Natur.“

FÜNFUNDVIERZIG

Der Meister fuhr mit seiner Unterweisung fort. „Da der Geist der zentrale Aspekt des Menschen ist, berichtigt die Korrektur des Geistes wiederum alle Lebensaktivitäten, so dass sie in einem angemessenen Kanal fließen. Der Universelle Lebensweg bedeutet nicht, dass man sich etwas hinzufügt, sondern dass man etwas abbaut. Man beseitigt die Yin-Elemente des eigenen Lebens, während man die Yang-Elemente nährt und entwickelt. Das Folgende ist ein Leitfaden für das gesamte Leben im relativen Bereich:

Beseitigen Sie die gewohnheitsmäßige, anhaftende Tendenz des Bewusstseins und halten Sie stattdessen den Geist losgelöst und ganz.

Beseitige alle Illusionen und Verblendungen und bewahre stattdessen wahres Gewahrsein. Beseitige zerstreute und zerstreuer geistige Aktivitäten und konzentriere dich stattdessen auf die Reinheit des unkonditionierten Geistes.

Beseitige alle geistigen Unklarheiten und nimm stattdessen kristalline Klarheit an.

Beseitige verwirrte Träume und Tagträume, um die eigene innere Vision zu schützen und zu verfeinern.

Beseitige gestörte Emotionen, um zur Gelassenheit zurückzukehren.

„Gütiger Prinz, in Wirklichkeit gibt es nichts zu beseitigen und nichts zu errichten. Die Menschen weichen von ihrer wahren Natur ab und haben daher das Bedürfnis, etwas zu tun, um ihre Abweichung zu korrigieren, doch je mehr sie tun, desto weiter entfernen sie sich von ihrer wahren Natur. Wenn man ein Idol, ein Bild oder eine Idee anbetet, ist das so, als würde man versuchen, Wasser zu waschen oder einen neuen Kopf zu erschaffen, den man auf den Kopf setzt, den man schon hat. Solche Aktivitäten tragen nur zur Unruhe der Menschen bei. Wenn Menschen mit solchen ruhelosen Aktivitäten aufhören, ist ihre Integrität spontan da. Die Lösung liegt im Nicht-Tun.“

SECHSUNDVIERZIG

„Ehrwürdiger Lehrer“, begann der weise Prinz, „ich verstehe jetzt, dass alle Ideen, Gedanken, Wissen und emotionalen Reaktionen völlig leer sind. Es gibt nicht eine einzige Sache im Leben, die als die endgültige und vollständige Wahrheit gelten kann. Deshalb sollte man sich nicht mit den Trivialitäten des Lebens beschäftigen, sondern sich der unveränderlichen Wahrheit des universellen Einsseins widmen.“

„Gütiger Prinz, das Unbenennbare gebiert das Eine: ein einziges Phänomen. Das Eine gebiert die Zwei: das einzelne Phänomen teilt sich in zwei. Die Zwei gebiert die Drei, denn zwischen jeder Polarität muss es etwas geben. Und die Drei gebiert die Myriaden von Dingen. Alle Dinge werden von Yin verkörpert und umarmen Yang als ihren wesentlichen Kern.“

„Die fünf subtilen Phasen sind die parallele evolutionäre Bewegung aller Phänomene. Alles im Universum kann nach den Acht Großen Manifestationen kategorisiert werden. „Gütiger Prinz, wenn jemand das Eine hält, muss er die Zwei vernachlässigen. Wenn er die Zwei hält, muss er die Drei vernachlässigen. Wenn er die Drei hält, muss er die Myriaden von Dingen vernachlässigen. Jede Entwicklungsstufe ist die Wirklichkeit des Universums, aber man kann nicht eine Stufe als die vollständige Wirklichkeit betrachten. Deshalb, gütiger Prinz, ignoriere das Eine, die Zwei, die Drei und die Myriaden von Dingen. Nimm nicht einen Teil als das

Ganze, denn ein Teil ist nicht das Ganze. Nimm nicht das Ganze als das Ganze, denn jeder Teil ist das Ganze.“

„Ehrwürdiger Lehrer, ich verstehe, dass ich keine Anhaftung an irgendetwas haben sollte, weder an das Absolute noch an das Relative, weder an das Eine noch an die Myriaden von Dingen.“

„Gütiger Prinz, 'keine Anhaftung' als Wahrheit zu betrachten, ist immer noch eine Abweichung von der Wahrheit. Wenn man eine Seite ablehnt, um eine andere zu halten, befindet man sich immer noch im relativen Bereich. Der eigene Geist sollte wie eine glatte Perle sein, die auf einer sehr gleichmäßigen Scheibe rollt; er sollte sich ohne die geringste Unterbrechung oder Stagnation bewegen. Bewegung ist normal, Stagnation ist Krankheit.“

„Ehrwürdiger Lehrer, ich werde sehr froh sein, wenn ich die Stufe erreiche, auf der mein Geist so fein wie eine Perle und meine Lebenserfahrung wie eine gleichmäßige Scheibe ist.“

„Gütiger Prinz, lass die Bilder von der Perle und der Scheibe los, denn sie sind nicht real. Wenn das eine erscheint, erscheint das andere, und wenn das eine verschwindet, verschwindet auch das andere. Was kann man den Geist nennen? Was kann man die Erfahrung nennen? Es gibt nichts, was als „perlenartiger Geist“ oder „scheibenartige Erfahrung“ bezeichnet werden kann; sie sind lediglich Bedingungen. Sogenannter Schmerz und Glück sind ebenfalls nur Bedingungen, und wenn man sein Ego auflöst, was kann man dann Schmerz und was Unglück nennen? Was kann man als Glück bezeichnen und was als Unglück?

„Gütiger Prinz, wenn man das Eine etabliert, dann muss es Zwei geben. Wenn zwei etabliert sind, muss es drei geben. Wenn drei etabliert sind, muss es Myriaden von Dingen geben, und dann hat man alle Arten von Divergenz und Vielfalt. Deshalb, gütiger Fürst, bedeutet die Auflösung des Einen die Auflösung der Myriaden von Dingen. Der Weg, die Vielfalt zu vereinen, besteht nicht darin, nach Einheit zu suchen. Vergessen Sie die Suche nach dem Einssein; bemühen Sie sich nicht, irgendetwas zu harmonisieren. Das Universum ist bereits harmonisch. Anhänger von Religionen sind immer auf der Suche nach innerem Frieden, aber sie verlieren ihren inneren Frieden auf der Suche nach ihm.“

„Ehrwürdiger Lehrer, ich schätze Ihre tiefgründige Lehre über die spirituelle Selbstentwicklung sehr. Ich verstehe vollkommen, dass diese große Lehre der geistigen Sphäre angehört, dennoch kann ich die Realität des Lebens, der Natur und des Universums nicht ignorieren.“

„Gütiger Prinz, die gesamte subtile Realität ist unbenennbar, unbeschreiblich und undenkbar, was jedoch nicht bedeutet, dass sie nicht erkannt werden kann. Sie ist lediglich für den begrifflichen Verstand unerkennbar; sie liegt jenseits von Denken und Sprache. Die angeborenen Fähigkeiten der Intuition und der Einsicht lassen sich nicht in benennbare, beschreibbare Begriffe fassen. Die Intuition kennt das Ganze, der Intellekt kennt nur Fragmente. Die Menschen neigen dazu, nur einen Aspekt des Geistes zu entwickeln; das ist gefährlich und führt zu Ungleichgewicht. Hören Sie auf, die Ganzheit des Geistes wegzumeißeln. Alle Wahrheit ist da. Alles Glück im Leben ist dort.“

„Ehrwürdiger Meister, ich werde die Ganzheit des Geistes kultivieren und meine Intuition und Einsicht als höchste Kultivierung entwickeln.“

„Gütiger Prinz, es ist nicht nötig, irgendetwas zu entwickeln. Entferne das Unkraut und die Ernte wird von selbst wachsen. Der Zweck der Selbstkultivierung ist die natürliche

Selbsttransformation. Es ist nicht nötig, die Hindernisse auszurotten; das würde nur noch mehr Hindernisse schaffen. Alles, was notwendig ist, ist, Gelassenheit zu bewahren, aber Gelassenheit ist nicht das Endziel.

„Alle Prinzipien der Natur sind in der Ganzheit der Vision eines Individuums enthalten. Diese Prinzipien sind der Feinstoffliche Pfad, die polarisierende Bewegung zwischen dem Unmanifesten und dem Manifesten, das zyklische Muster aller Veränderungen, die Fünf Feinstofflichen Phasen als die sich selbst ausgleichende Funktion der Natur und die Acht Großen Manifestationen als die allgemeinen Kategorien aller Phänomene. Die intuitionale Vision eines Individuums schließt die Natur nicht aus. Man benutzt die Natur, um die Natur zu erahnen; man benutzt die Natur, um die Natur wiederherzustellen und weiterzuentwickeln. Alle Wahrheit ist im T'ai Chi enthalten, und T'ai Chi ist alles; es gibt nichts darüber hinaus. Die Wahrheit der Kultivierung des Geistes besteht darin, seine Polaritäten auszugleichen. Die gleiche Wahrheit gilt auch für die Kultivierung von Körper und Geist. Wenn die Menschen dies lernen, können sie den Weltfrieden erreichen.

„Das Geheimnis der unsterblichen Kultivierung und des harmonischen Universums wird im T'ai Chi Symbol  ausgedrückt. Selbst die sogenannte Eigennatur kann es nicht festhalten. Alles nimmt etwas von etwas anderem. Die Grundstruktur des Universums, die allgemein als Zeit und Raum erkannt wird, ist nicht etwas Festes. Zeit und Raum können sich verändern und auflösen, aber die Existenz eines Wesens oder einer Sache hängt nicht von dem Rahmen von Zeit und Raum ab. Zeit und Raum haben keine Eigennatur. Sie sind nur Beiwerk eines Ereignisses, eines Dings oder eines Wesens. Nicht-Sein bedeutet nicht, dass etwas nicht wirklich existiert, sondern dass es jenseits von Sinnen, Zeit und Raum existiert. Übernatürliche Wesen dehnen ihre Lebenskraft frei auf das Leben von Form und Nicht-Form aus und bleiben gleichzeitig selbst ungeformt und übernatürlich. Ist das Übernatürliche etwas von der Realität der Natur Getrenntes? Weiser Prinz, diese beiden Realitäten können getrennt diskutiert werden, aber beide Seiten gehören zur gleichen Substanz des großen, einen universellen Lebens. Das subtile Gesetz des universellen Lebens betont weder das Natürliche noch das Übernatürliche. Im Prozess der menschlichen Evolution wird die universelle Wahrheit von demjenigen erreicht, der ganz ist und sich nicht von natürlichen oder übernatürlichen Phänomenen einfangen lässt.“

SIEBENUNDVIERZIG

„Guter Prinz, die konfrontative Natur des dualistischen weltlichen Lebens ist so ungesund; der Weg der irreführenden Religionen ist verzerrt; der Weg des Materialismus ist grausam; der Weg der blinden Vergeistigung ist unwirklich. Das Singen ist nicht heiliger als das Murmeln eines Baches. Das Zählen der Gebetsperlen ist nicht heiliger als das normale Atmen. Bunte religiöse Gewänder sind nicht spiritueller als schlichte Alltagskleidung. Wenn man sich also auf diese oberflächlichen Merkmale des spirituellen Lebens verlässt, kommt man nicht weiter. Der einzige Weg, den absoluten Zustand des Seins zu erreichen, besteht darin, das absolute Einssein anzunehmen und ein selbstloses Leben zu führen. Indem man anonym einen Beitrag zum Leben anderer leistet, kann man den Glanz der eigenen Seele erstrahlen lassen und Tugend in die Welt ausstrahlen. Ein Ungleichgewicht kann dadurch entstehen, dass man die körperlichen oder geistigen Aspekte seines Wesens überentwickelt.

Seid ruhig, glücklich und zufrieden mit eurem eigenen Wesen und lebt nur entsprechend eurer wahren Natur.

„Guter Prinz, es ist unmöglich, dem Schicksal zu entkommen, das du durch deine vergangenen Handlungen geprägt hast. Es gibt jedoch Hoffnung, sich weiterzuentwickeln und das eigene Wesen zu verändern. Diejenigen, die ein allumfassendes, universelles Bewusstsein haben, sind in der Lage, Verantwortung für ihr Leben und ihre Umgebung zu übernehmen. Sie strahlen einen gesunden Einfluss auf andere aus und bringen Licht in die Dunkelheit der Welt. Ihre absolute Tugend wird zu einem Heiligtum, nicht nur für sie selbst, sondern für alle Wesen. Tugend ist die einzig wahre Kraft des Lebens. Diejenigen, die auf dem Universellen Integralen Weg sind, widmen sich entschlossen ihrer eigenen Evolution und auch der Evolution aller Wesen. Ihr Leben ist ein Prozess der Selbstveredelung und Selbsttranszendenz. Sie sind wahrhaftig eine Erweiterung des Universellen Einen.“

ACHTUNDVIERZIG

„Ehrwürdiger Lehrer“, sagte der Prinz, „ich verstehe jetzt, dass es zwei Ansätze zur wahren spirituellen Kultivierung gibt. Der eine ist der bejahende Ansatz, der alles mit einer positiven Einstellung annimmt und einschließt. Vom ethischen Standpunkt aus gesehen bedeutet dies, dass die universelle Tugend auf alle ausgedehnt wird, unabhängig von den äußeren Bedingungen. Dies unterscheidet sich von der relativen, bejahenden Haltung, die von den Religionen vertreten wird und die einige Dinge oder Menschen einschließt und andere ausschließt. Nach dem Universellen Weg schließt der bejahende Ansatz nichts aus.“

„Der andere Ansatz zur spirituellen Kultivierung beinhaltet die Verleugnung aller Dinge, die außerhalb der eigenen wahren Natur liegen. Dazu gehört die Verleugnung aller Schöpfungen, aller Individualität und aller Bedingungen. Nur wenn man diese Dinge leugnet, kann man Schicht um Schicht der Illusion enthüllen und entfalten. Schließlich, nachdem alle Schichten weggeschält wurden, kommt man zur ganzheitlichen, universellen Wahrheit.“

„Das mag paradox erscheinen, aber die Haltungen der Bejahung und der Verneinung laufen auf dasselbe hinaus. Wir akzeptieren alles und leugnen alles gleichzeitig. Wenn Sie alles verleugnen, was außerhalb Ihrer wahren Natur liegt, beseitigen Sie alle geistigen Verstrickungen und Verunreinigungen und erheben dadurch Ihren Geist und erreichen kristalline Klarheit. Dasselbe geschieht aber auch, wenn man alle Dinge annimmt, ohne einer bestimmten Sache gegenüber voreingenommen zu sein. Beide Aspekte sind gleich wichtig, wie die rechte und die linke Hand. Auf diese Weise unterstützen sich Yin und Yang gegenseitig, um die Dualität zu transzendieren und ein ganzheitliches Bewusstsein zu erlangen.“

„Alle Standpunkte, Lebenskonzepte und religiösen Überzeugungen eines Menschen sind eine Manifestation seiner Energie. Wenn der Geist stark konditioniert ist, ist es, als ob man alles mit einem krummen Lineal misst; man kann nie etwas genau messen. Wenn man aber das Ziel hat, die Wahrheit zu erkennen, dann muss man sein Messinstrument begradigen und verfeinern, denn wenn das Instrument fehlerhaft ist, kann man die Wirklichkeit nicht genau wahrnehmen.“

„Wenn das Nervensystem eines Menschen wiederhergestellt und verfeinert ist, wird er ruhig und objektiv. Man kann dann klar sehen und entdecken, dass es zwar eine Vielfalt im Universum gibt, dass aber hinter dieser Vielfalt eine Einheit steht. Man kann die Einheit des Universums intellektuell lernen, verstehen und akzeptieren, aber das ist etwas ganz anderes,

als die Einheit durch persönliche spirituelle Läuterung zu erreichen. Das Bemühen, die Einheit zu erreichen, ist nicht so natürlich wie die spontane Erfahrung der Einheit und die Teilnahme an ihr selbst. Man kann die Einheit des Universums nicht in Begriffen von Subjekt und Objekt wahrnehmen und sie trotzdem Einheit nennen.“

„Guter Prinz“, sagte der Meister, „für den Universellen Einen gibt es nichts, was man Einheit nennen könnte, und nichts, was man Vielfalt nennen könnte. Es gibt nichts, was man Subjekt und nichts, was man Objekt nennen könnte. Das sind lediglich Bezeichnungen, die der dualistische Verstand geschaffen hat.“

NEUNUNDVIERZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, ich bin mir jetzt zutiefst bewusst, dass es etwas ganz anderes ist, etwas zu wissen oder darüber nachzudenken, als sich tatsächlich auf die Realität des Seins auszurichten und es zu tun. Ein schneller Geist oder eine schnelle Zunge sind nicht gleichbedeutend mit wirklicher Leistung. Jemand mag denken, er sei ein guter Reiter, aber sobald er die Zügel des Pferdes in die Hand nimmt, braucht es Zeit und Übung, um gut zu reiten. Über den Universellen Integralen Weg zu reden und zu denken, ist lediglich ein Reden und Denken, das nicht über den relativen Bereich hinausgeht; für ein universelles Wesen sind Reden und Denken irrelevant. Der Universelle Weg ist nicht nur eine Angelegenheit des Sprechens von Weisheit, sondern eine der kontinuierlichen Praxis, um eine universelle Verwirklichung zu erreichen. Wenn man hofft, sich mit ihm in Einklang zu bringen, muss man ihn praktizieren. Wenn man ihn nicht praktiziert, wird man ihn nie erreichen. Obwohl es Jahre der Übung braucht, um mit dem Universellen Weg eins zu werden, dauert es nur einen Augenblick, ihn zu verwirklichen.“

„Guter Prinz“, sagte der Meister, „entspanne deinen Körper und beruhige deine Sinne. Vergiss, dass du einer unter vielen bist. Löse den Geist und erlaube ihm, zu seiner jungfräulichen Reinheit zurückzukehren. Löse die Geister in dir. So kehren alle Dinge zu ihrer Wurzel zurück, und weil es keine Trennung zwischen ihnen und ihrer Quelle gibt, bleibt ihre Rückkehr unerkannt. Von der Rückkehr zu wissen, bedeutet, sich von ihr zu entfernen. Sei nicht neugierig auf ihren Namen und sei nicht ehrfürchtig vor ihren Formen. Dann wird sich dir die Wahrheit auf natürliche Weise von selbst offenbaren, und du wirst mit der tiefen und grenzenlosen Wirklichkeit eins werden. Das ist es, was es bedeutet, ein Universelles Eins zu sein.“

FÜNFZIG

„Guter Prinz“, fuhr der Meister fort, „man ist nur das, was man tut. Verhalten, das durch irgendeine Art von äußerem Druck oder innerem Impuls motiviert ist, ist nicht der direkte Ausdruck der eigenen wahren Natur. Das einzige echte Verhalten ist das, das ein direkter Ausdruck der eigenen wahren, tugendhaften Natur ist. Wenn das gesamte Verhalten eines Menschen eine Erweiterung seiner wahren Natur ist, kann man ihn ein natürliches universelles Wesen nennen.“

„Natürliche universelle Wesen sind die Unsterblichen des Universums. Sie verletzen niemals ihre wahre Natur und sind daher in der Lage, ewig zu bestehen. Sie sind nicht wie sterbliche

Wesen, die sich nach dem richten, was veränderlich ist, statt nach dem, was unveränderlich ist.

„Gütiger Prinz, was meint Ihr? Sollte ein Mensch seine ganze Lebenskraft aufwenden, um aktiv mehr materielle Dinge anzuhäufen, als er in einem Leben verbrauchen kann? Soll er alle möglichen guten Taten vollbringen, um im nächsten Leben Segen zu erlangen? Oder sollte er sich selbst kultivieren, um im spirituellen Bereich zu leben? Wie viel Wert sollte er auf die praktischen Aspekte des Lebens legen?“

Der Prinz verbeugte sich demütig vor dem Meister und sagte: „Ehrwürdiger Lehrer, nach dem ganzheitlichen Modell, das du für alle Wesen aufgestellt hast, ist es klar, dass man vollkommen und tugendhaft leben sollte, indem man dem Universellen Lebensweg folgt und keinen Unterschied macht zwischen dem, was spirituell und was weltlich ist, was gegenwärtig, vergangen oder zukünftig ist; man sollte alle relativen Konzepte ignorieren und nur die unveränderliche Einheit annehmen.“

EINUNDFÜNFZIG

Der Meister fuhr fort: „Gütiger Prinz, wenn man das Gewahrsein der subtilen universellen Wahrheit erlangt, ist man in der Lage, alle Aspekte des eigenen Lebens zu verstehen. Wenn man die Beständigkeit und Stetigkeit in seinem Leben erkennt, dann erkennt man die tiefe Natur des Universums. Diese Erkenntnis hängt nicht von irgendwelchen vorübergehenden inneren oder äußeren Bedingungen ab, sondern ist ein Ausdruck der eigenen unveränderlichen spirituellen Natur. Der einzige Weg, den Universellen Weg zu erlangen, besteht darin, die integralen Tugenden der Beständigkeit, Festigkeit und Einfachheit im täglichen Leben zu bewahren.

„Es gibt vier Kardinaltugenden, die einem dabei helfen, dieses Ziel zu erreichen. Die erste ist die unbedingte natürliche Frömmigkeit. Natürliche Frömmigkeit bedeutet Liebe und Respekt für das eigene Wesen, sowohl für die inneren Aspekte als auch für die äußeren Erscheinungsformen. Bedingungslose Naturfrömmigkeit unterscheidet sich sehr von der künstlichen, blinden Frömmigkeit, die von den Religionen vertreten wird; sie ist ein Zustand tiefer Ehrfurcht vor dem natürlichen Leben. Die Menschen späterer Generationen werden diese natürliche Ehrfurcht wiederherstellen müssen, die durch die Ablehnung aller falschen Bilder und Konzepte erreicht wird. Wenn der Geist von seiner Bindung an die Illusion befreit ist, wird man sich spontan der wahren Heiligkeit des eigenen Lebens im Universum bewusst. Es ist nicht mehr notwendig, einen äußeren Glauben als Objekt der eigenen Verehrung zu erschaffen, denn das eigene Wesen und alles in der Umgebung werden als göttlich an und für sich angesehen.

Die zweite Tugend ist die natürliche Aufrichtigkeit. Von Natur aus aufrichtig zu sein bedeutet, echt, ernsthaft, ehrlich und von ganzem Herzen zu sein. Von Natur aus aufrichtig zu sein bedeutet auch, frei von jeglicher Selbsttäuschung zu sein. Keine Selbsttäuschung zu haben bedeutet, die göttliche Natur des Lebens zu umarmen. Universelle Tugend unter natürlichen Menschen ist die integrale Natur des Universums. Natürlich aufrichtig zu sein bedeutet, den eigenen Geist ganz, unzersplittert und zentriert zu halten. Der verzerrte Geist leidet immer, weil er ständig Trennung und Zwiespalt erzeugt und so echten inneren Frieden verhindert. Seinen Geist ganz und gelassen zu halten, sorgt nicht nur für inneren Frieden, so dass man alle vergänglichen Nebensächlichkeiten überwinden kann, sondern es verbindet einen auch wieder mit der tiefen und konstanten Natur des Universums.

„Die dritte Tugend ist die Sanftmut. Wenn man grob ist, neigt man dazu, aggressiv, rücksichtslos und unfreundlich zu anderen zu sein. Dieses Verhalten prallt unweigerlich auf einen selbst zurück. Wenn man grob ist, ist man auch unempfindlich gegenüber der subtilen Wahrheit des Universums. Grobheit kann zur Zerstörung der eigenen Verbindung mit den spirituellen Bereichen führen, denn der Grad der Sanftheit des eigenen Wesens ist der Grad der Verfeinerung der eigenen Seele, und je sanfter und subtiler die eigene Energie ist, desto näher ist man der Vereinigung mit der subtilen Wahrheit des Universums.

„Die vierte Tugend ist, natürlich unterstützend zu sein. Das bedeutet, dass man nicht die ganze Zeit nur das tut, was einem gefällt, sondern in seiner Freizeit anderen zu positiven Zwecken hilft. Ein spiritueller Lehrer oder Arbeiter zu sein, bedeutet, sich selbst zu verwirklichen, indem man anderen ohne Vorbehalt dient. Es kann viele Jahre dauern, bis man eine solche Tugend entwickelt, indem man eine Fähigkeit, ein Talent oder einen Reichtum bis zu einem Punkt kultiviert, an dem man es sich leisten kann, zu dienen, ohne eine große Gegenleistung zu erwarten. Indem man anderen dient, kann man Würde und den wahren Sinn des Lebens finden.

„Diese vier Tugenden sind kein äußerer Standard oder ein Dogma, sondern Attribute der eigenen wahren Natur, die als *Chen* oder natürliche Aufrichtigkeit bezeichnet wird. Diese vier Tugenden können alle anderen Tugenden hervorbringen, von denen die größten sind: *Jen* oder unpersönliche Liebe zu allen Lebewesen; *I* (sprich: eee) oder Anstand, Rechtschaffenheit und Treue im Ausdruck natürlicher Freundlichkeit; *Li* oder Mäßigung, Selbstbeherrschung und Nichtangriff; *Tse* oder Weisheit; und *Sheng* oder Verlässlichkeit und Vertrauenswürdigkeit.

„Alle Tugenden führen zu wahren Segnungen. Die fünf größten Segnungen sind: *Fuh* oder Glück, das keine Ansprüche stellt; *Su* oder Langlebigkeit, die nicht zu kurz kommt; *Kang* oder Gesundheit, die frei von Missbrauch ist; *Ning* oder Frieden, der weder sich selbst noch andere stört; und *Fui* oder Reichtum, der nicht durch Intrigen zustande kommt. Tugend ist die Mutter aller Segnungen, denn sie bringt nicht nur Segnungen hervor, sondern schützt sie auch.

„Die positive Einstellung eines universellen Wesens zum Leben beruht auf seinem richtigen Bewusstsein. Er lebt jeden Augenblick seines Lebens mit Tugend, so dass jeder Augenblick seines Lebens richtig vollendet ist. Wenn man auf diese Weise lebt, ist man frei von jeglichem Bedauern. Das Leben derjenigen, die das Bewusstsein der integralen Einheit des Universums erreichen, ist ein Vorbild für die ganze Welt.“

ZWEIUNDFÜNFZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, ich wurde gelehrt, dass ein Geist, der frei von Vorurteilen ist, ein leerer Geist ist. Ich verstehe, dass die Praxis des leeren Geistes nicht bedeutet, dass man alle Gedanken aussetzt, sondern dass man seinen Geist so klar wie einen wolkenlosen Himmel hält. Sollte man in diesem Fall positives und kreatives Denken praktizieren?“

„Gütiger Prinz, man sollte seinen Geist regelmäßig leeren, indem man alle Verwirrung, Unordnung und Zwiespältigkeit beseitigt. Dieser Reinigungsprozess ist vergleichbar mit der Verwendung eines Beckens voller Wasser, um ein Baby zu waschen. Nachdem das Baby gewaschen wurde, sollte das schmutzige Wasser weggeschüttet werden, aber man sollte das Baby nicht mit dem Badewasser wegschütten. Der Mensch, der das Aufhören der Gedanken praktiziert, um ein Überwesen zu werden, ist wie jemand, der das Baby mit dem

Badewasser wegwirft. Es ist falsch, leeren Geist zu praktizieren, ohne Ganzheitlichkeit als positive Tugend des Lebens zu erreichen.“

„Ehrwürdiger Lehrer, sollte man seine ganze Zeit und Energie in stiller Sitzmeditation verbringen, um über allen weltlichen Bedingungen zu stehen und leeren Geist zu bewahren?“

„Gütiger Prinz, jemand, der seine ganze Zeit und Energie in stiller Sitzmeditation zu diesem Zweck verbringt, fixiert seinen Geist nur auf eine bestimmte, enge Weise. Das ist kein leerer Geist, sondern nur Engstirnigkeit. Eine solche Praxis führt einen nirgendwohin, geschweige denn zu einem ganzheitlich tugendhaften Wesen.

„Du siehst, die Praxis der Ganzheitlichkeit ist nicht die Praxis der Starrheit. Was steif ist, gehört in die Gesellschaft der Toten, während das, was geschmeidig ist, in die Gesellschaft der Lebenden gehört. Der Geist sollte wie Wasser sein, das immer gleichmäßig fließt. Man sollte sich nicht auf eine bestimmte Zeit oder einen bestimmten Ort festlegen, an dem man Geistesleere praktiziert, sondern man sollte geistige Unbefangenheit in allen Aspekten des Lebens üben, im Wesentlichen wie im Trivialen.“

Der Prinz antwortete: „Ehrwürdiger Lehrer, sollte man absichtlich und vollständig alle weltlichen Sorgen und Aktivitäten vermeiden, um Einfachheit zu praktizieren und den Geist klar zu halten?“

„Gütiger Prinz, wenn es keine weltlichen Sorgen und Aktivitäten gäbe, wie könnte man dann Einfachheit praktizieren? Einfachheit ist der Schlüssel zum Umgang mit den Sorgen und Aktivitäten des täglichen Lebens. Sie ist die tiefe Wirklichkeit aller natürlichen und menschlichen Dinge, während die mannigfaltigen Formen die Ereignisse sind. Auf die einzige Essenz zu schauen, um die Ereignisse zu lenken, ist die Bedeutung der Einfachheit im praktischen Sinne.

„Ehrwürdiger Lehrer“, fragte der Prinz, „wie sollte man die integrale Tugend im täglichen Leben praktizieren?“

„Gütiger Prinz, eine solche universelle Tugend zu haben, bedeutet, unveränderliche Tugend zu haben. Im täglichen Leben sollte man seine Verpflichtungen in den fünf großen Beziehungen erfüllen. Als Elternteil sollte man seine Kinder lieben. Als Sohn oder Tochter sollte man sich an den tiefen Wunsch seiner Eltern halten, ein anständiges, gesundes Leben zu führen. Als Untergebener sollte man seine positive Aufgabe unfehlbar mit einem Sinn für Zusammenarbeit und Teamwork erfüllen. Als Vorgesetzter sollte man die volle Verantwortung übernehmen, ohne seine Untergebenen zu tadeln. Als Bruder oder Schwester sollte man den Jüngeren Liebe und Hilfe zukommen lassen, und die Jüngeren sollten das Gleiche für die Älteren tun. Als Freund sollte man treu sein. Als Ehemann oder Ehefrau sollte man sich hingebungsvoll um seinen Partner kümmern. Im Allgemeinen sollte man jede Arbeit, die einem zufällt, mit Rechtschaffenheit verrichten. Man sollte darauf bedacht sein, seinen besten Beitrag zu leisten, anstatt nach unrechtmäßiger Beförderung und persönlichem Gewinn zu streben. Man sollte unerschütterliche und unterschiedslose Tugend praktizieren, ohne von anderen zu verlangen, dass sie dasselbe tun. Diese geistigen Haltungen sind die Manifestation dieser Tugend.“

„Ehrwürdiger Lehrer, was sind die Eigenschaften eines geistig gereiften Menschen?“

„Gütiger Prinz, jemand, der spirituell reif ist, ist kein Anhänger einer dualistischen Religion. Die meisten Menschen auf der Welt verehren die Nachkommenschaft, während jemand, der spirituell reif ist, die Quelle umarmt und niemals der Sklave einer sozialen oder religiösen Bewegung wird. Er betrachtet die Welt als seine Familie und nimmt alle Menschen als seine Brüder und Schwestern an. Er bietet allen seinen Dienst an und verlangt keine Gegenleistung. Er hat alle Wahrnehmungshindernisse durchbrochen und kann all die

verschiedenen Namen durchschauen, die Diskriminierung und Feindseligkeit hervorrufen, doch er respektiert die natürliche Vielfalt und die Unterschiede und behandelt alle Dinge als gleich. Er bewahrt sein Leben und das Leben anderer vor negativer Zerstörung und fördert keinen ungesunden Wohlstand. Er kennt alle Tricks der Menschen und praktiziert dennoch unerschütterliche Tugend. Er hat ein Bewusstsein für die gesamte Wahrheit erlangt und bewahrt sich dennoch eine einfache, sachliche Art. Er mag übernatürliche Fähigkeiten erlangen, doch er führt ein einfaches Leben. Er wird auf dem Höhepunkt menschlicher spiritueller Errungenschaften stehen, und doch bleibt er von gewöhnlichen Menschen ununterscheidbar.“

Daraufhin sagte der Prinz: „Ehrwürdiger Lehrer, kann man vollkommen sein, wenn man universelle Herzensgüte und universelle Gesinnung praktiziert, ohne den ganzheitlichen, universellen, integralen Lebensweg zu erlernen?“

„Gütiger Prinz, universelle Herzensgüte und universelle Geisteshaltung sind der Universelle Lebensweg. Es gibt nur einen Universellen Weg, aber aus verschiedenen Blickwinkeln wird er mit verschiedenen Namen bezeichnet.“

„Ehrwürdiger Lehrer, ich werde den Universellen Lebensweg mit großer Freude praktizieren und ihn an alle spirituellen Nachkommen weitergeben, damit er von Generation zu Generation erhalten bleibt.“

„Gütiger Prinz, derjenige, der den Universellen Integralen Weg praktiziert, wird sehr gesegnet sein.“

DREIUNDFÜNFZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, die Unterweisung, die du uns übermittelt hast, ist eine seltene und höchste Führung aus dem höchsten Bereich. Du hast uns zum Universellen Weg geführt und uns gelehrt, wie wir unsere eigene vollständige Tugend verwirklichen können. Deine Schüler leben jedoch noch im relativen Reich und sind den Kräften von Yin und Yang und den fünf subtilen Phasen der Energie unterworfen. Würdet Ihr uns lehren, wie wir diese Kräfte nutzen können, um anderen zu dienen und uns selbst zu entwickeln?“

„Guter Prinz“, antwortete der Meister, „ein Mensch kann lernen, vollkommen tugendhaft zu sein, aber wenn er nicht in der Lage ist, anderen zu dienen, oder wenn seine Nützlichkeit dadurch eingeschränkt ist, dass er selbst Hilfe braucht, dann kann man nicht sagen, dass er vollkommen tugendhaft ist. Ein wahrhaft tugendhafter Mensch kann nicht gleichgültig gegenüber der unruhigen Welt sein, in der er lebt, und muss Fähigkeiten und Methoden entwickeln, um sich selbst und anderen zu helfen. Es ist wichtig zu verstehen, dass die Wahrheit der Ganzheit zwei Haupteigenschaften hat: Substanz und Funktion. Die Substanz wird Ti genannt, der Körper oder das Urprinzip. Die Funktion wird Yun oder Nützlichkeit genannt. Zusammen bilden sie ein vollständiges T'ai Chi und dienen als die beiden Flügel, die einen in den integralen Bereich tragen können. Wenn man dieses Prinzip auf Yin und Yang anwendet, kann man Yin als die Substanz und Yang als die Funktion betrachten, oder umgekehrt. Ti und Yun bedingen sich gegenseitig; im tiefsten Sinne ist die Substanz die Funktion und die Funktion die Substanz. „Während der drei alten Generationen von Fu Hsi, Sheng Nung und Huang Ti (der geschichtlichen Periode vor 3.000 v. Chr.) brauchten die Menschen nichts zu tun, um Weise zu sein. Sie praktizierten „unparteiisches Tun und Denken“ und waren von Natur aus weise. Später, nachdem diese Ära vorbei war, begannen

die Menschen, von der Integrität und Tugend der Ursprünglichkeit abzuweichen, und es wurde für sie notwendig, Selbstkultivierung zu betreiben, um ihre Ganzheit und Ursprünglichkeit wiederherzustellen. Diese Wiederherstellung wird als die Erlangung des Selbstbewusstseins bezeichnet. Sie entspricht Ti, der Substanz des Weges, die den Menschen befähigt, den göttlichen Ursprung des Nicht-Machens zu erreichen. Um das T'ai Chi zu vervollständigen, ist es jedoch notwendig, dass diejenigen, die Ti erlangt haben, auch Yun, die Funktion und Verwirklichung des Weges, erweitern. Dies kann durch jeden konstruktiven Beruf, jedes Geschäft oder jede Tätigkeit geschehen. Nur wer sowohl Ti als auch Yun verkörpert, kann als Mann oder Frau des Weges bezeichnet werden, „Die wechselseitige Abhängigkeit von Ti und Yun wird in der folgenden Geschichte veranschaulicht. Ein Blinder und ein Lahmer wohnten zusammen in einer Wohnung, und eines Tages flog eine Schlacke aus dem Kamin. Innerhalb kurzer Zeit stand das ganze Haus in Flammen. Jeder versuchte für sich zu fliehen, aber keiner konnte das Haus verlassen. Schließlich sagte der Blinde zu dem Lahmen: 'Du hast Augen und ich habe Beine. Wenn du auf meinen Rücken kletterst, kannst du mir den Weg zur Tür zeigen.' In wenigen Augenblicken waren sie sicher draußen.“ „Ehrwürdiger Lehrer“, sagte der Prinz, „es ist meine aufrichtige Absicht, die Verkörperung von Ti und Yun zu werden, indem ich ein kristallklares Gewahrsein der universellen Wahrheit kultiviere und bedingungslose Tugend auf die Welt ausbreite.“

VIERUNDFÜNFZIG

„Gütiger Prinz, Ihre Aufrichtigkeit hat mich dazu bewogen, Ihnen das Werkzeug zu offenbaren, das Sie befähigen wird, Ihr tugendhaftes Wesen zu verwirklichen. Es gibt mehrere Kategorien von ganzheitlichen, subtilen Wissenschaften, die dazu dienen, anderen zu dienen und die eigene spirituelle Entwicklung zu unterstützen. Innerhalb jeder Kategorie gibt es Hunderttausende von Details, die gelernt werden können. Es ist nicht notwendig, sie alle zu kennen, um den ganzheitlichen Bereich zu erreichen, aber man kann sie im eigenen Leben und zum Nutzen anderer gut gebrauchen.“

„Einige dieser ganzheitlichen Künste und Wissenschaften, die eigentlich Systeme des integralen Wissens sind, wurden durch die spirituelle Entfaltung hochentwickelter Wesen entdeckt, die in sehr alten Zeiten auf der Erde lebten. Andere wurden durch die Kraft der Intuition und die Fähigkeit, den eigenen Geist mit dem Universellen Geist zu verbinden, entwickelt. Diese Methoden wurden von Generation zu Generation von hochentwickelten Wesen an tugendhafte Individuen weitergegeben, die sich im Prozess der spirituellen Evolution befinden, um ihnen bei der Entwicklung ihres Geistes und ihrer Intuition zu helfen. Wenn ein Individuum seinen Geist und seine Intuition nicht entwickelt, ist es unmöglich, diese Techniken und diese Informationen in vollem Umfang zu nutzen, um sich zu seinem vollsten Potenzial zu entwickeln.“

„Diese tiefgreifende Anleitung wird von einem Lehrer dieser esoterischen Tradition je nach den persönlichen Bedürfnissen des Schülers und seinem Entwicklungspotenzial weitergegeben. Seit uralten Zeiten ist es streng verboten, einige der mystischen Kenntnisse und Methoden an Tugendlose weiterzugeben. Aus diesem Grund können diejenigen, die eine bestimmte Entwicklungsstufe erreicht haben, diese Methoden selbst entdecken, studieren und erforschen, als Beweis für ihre spirituelle Entfaltung. Die Methoden und Themen, die am praktischsten sind, sollten entwickelt und an die Allgemeinheit

weitergegeben werden. Alle wertvollen, alten Methoden sollten bewahrt, geschützt und von Menschen mit hoher Tugendhaftigkeit in zukünftigen Generationen weiterentwickelt werden. Diejenigen, die aufgrund intellektueller Vorurteile diese Weisheit missachten, werden einen Rückschlag in der kulturellen Entwicklung und der spirituellen Evolution der Menschheit verursachen. Dies wird den Beginn der großen Schwierigkeiten der Menschheit markieren. „Gütiger Fürst, diejenigen, die sich selbst und andere mit klarem Bewusstsein leiten, erhellen die Dunkelheit der Welt.“

FÜNFUNDFÜNFZIG

Der Meister fuhr dann fort: „Lieber Prinz, das ganzheitliche oder integrale Wissenssystem der alten Weisen ist eine Integration von Wissenschaft, Kunst und persönlicher spiritueller Entwicklung. Die Praxis dieser Methoden nutzt die Gesetze der Natur und der feinstofflichen Welt und bezieht Körper, Geist und Seele als integrales Ganzes mit ein.

„Ich werde einige der Themen erwähnen, die dieses System ausmachen. Zum Beispiel sind dies:

1) Das ganzheitliche System der Heilung, das als Yi Yau bezeichnet wird. Yi bedeutet Heilung, während Yau das Suchen, Zubereiten und Anwenden von medizinischen Materialien bedeutet. Diese Wissenschaft ist ein komplettes System aus Diagnose, Akupunktur, Kräuterkunde, therapeutischer Ernährung und anderen Heiltechniken. Die alten Hochentwickelten mit ihren entwickelten geistigen und spirituellen Fähigkeiten entdeckten die Beziehung zwischen der Natur und dem menschlichen Körper, was sie in die Lage versetzte, Heilpflanzen zu nutzen. Sie waren auch in der Lage, bestimmte Punkte auf der Körperoberfläche zu erkennen, die mit den inneren Organen und bestimmten Körpersystemen in Verbindung stehen und die empfindlich werden, wenn ein Mensch krank ist. Wenn die Krankheit verschwindet, verschwindet auch die Empfindlichkeit. Sie entwickelten fortgeschrittene Techniken zur Manipulation dieser Punkte, um die inneren Organe und Systeme zu beeinflussen. Durch ihre tiefe Einsicht entdeckten die alten Weisen auch, dass die Diagnose durch Beobachtung der Aura eines Menschen, seiner Augen und Ohren, seiner Zunge, seiner Pulswellen, seiner Stimme und seiner Bewegungen sowie der spezifischen Krankheitssymptome gestellt werden kann. Die Fähigkeit, eine korrekte Diagnose zu stellen, hängt von der persönlichen Leistung des Heilers ab, die er durch Training, spirituelle Selbstkultivierung und intuitives, fehlerfreies Handeln erreicht hat.

2) Das ganzheitliche System, wie man ein natürliches, gesundes Leben führen kann. Heilsysteme sind nur notwendig, wenn Menschen krank werden. Das Wissen um eine gesunde Lebensweise ist wichtiger und war daher der Kern der kulturellen Entwicklung im alten China, bevor der soziale Wettbewerb den Untergang der Gesellschaft herbeiführte. Die natürliche Energie hat Zyklen. Ebenso gibt es natürliche Phasen oder Zyklen des menschlichen Lebens. Die Bedeutung der Harmonie zwischen Mensch und Natur wurde von den alten Weisen voll und ganz erkannt, und die natürliche Kultur, die sie zu entwickeln halfen, enthielt ein reiches Wissen über die Kunst des menschlichen Lebens.

3) Die Kunst des natürlichen Lebens führte zur Kunst der Langlebigkeit, die Atemtechniken, körperliche Energieleitungsübungen, wichtige Energiepunkte des Körpers, Ernährung und

die Verwendung von Kräuterzusätzen, die spirituelle Praxis des inneren Friedens und viele andere nützliche Methoden umfasst.

4) Trotz all dieser guten Methoden darf man die spirituelle Kunst der Selbstregulierung nicht vernachlässigen, insbesondere um sich auf die Zyklen der universellen Energiedrehung einzustellen, indem man bestimmte Energiestrahlen im täglichen Leben vermeidet oder annimmt, was als Shu-Ser oder Selbstkultivierung und Lebensdisziplin bezeichnet wird. Dies erleichtert die vollständige Vergeistigung des eigenen Wesens.

5) Bestimmte Tage des Sonnenzyklus zu kennen, um die reine Lebensenergie der Natur zu sammeln, ist die spirituelle Kunst, die als Bi Gu bezeichnet wird, d.h. Fasten, um höhere Energie aufzutanken, um das eigene Leben zu verfeinern und den Geist zu erheben. Es handelt sich dabei nicht um eine negative Praxis, bei der man sterbliche Nahrung meidet, sondern um eine Möglichkeit, zu bestimmten Zeitpunkten in der zyklischen Bewegung der verschiedenen Sterne, wenn diese in harmonischer Position stehen, unsterbliche Essenz aus der Natur zu gewinnen.

Um dies zu unterstützen, wurde die Verwendung von pflanzlichen Ergänzungsmitteln zur Verfeinerung und Harmonisierung von Körper, Geist und Seele entwickelt. Sie wird als Fu Er oder „Verstärkung der Energie durch Essen und Trinken mit Hilfe von Kräutern“ bezeichnet.

6) Dann gibt es auf einer leicht erreichbaren Ebene die ganzheitliche Lebenskunst, die eigene körperliche Energie durch eine Kombination von Willenskraft und körperlichen Übungen zu lenken, um die Beherrschung des Körpers, des Atems, der inneren Organe, des Geistes sowie von Leben und Tod zu erlangen. Zu den grundlegenden Techniken gehören die Energieleitung des Gelben Kaisers, T'ai Chi Ch'uan, die Acht Schätze und verwandte Meditationsmethoden. Diese Wissenschaft wird als Dao-In oder „Induzieren und Leiten von Energieströmen innerhalb des individuellen Körpers“ bezeichnet.

7) Die Lebenskunst des Sammelns reiner, hoher natürlicher Energie, um das eigene Wesen mit Hilfe von Nahrung und Kräutern zu reformieren und zu verfeinern, wird als Fu Chi oder „Die Zufuhr vitaler natürlicher Energie“ bezeichnet und ist ein äußerst hilfreicher Ansatz.

8) Um ein höheres spirituelles Leben zu erlangen, gibt es die wirksame Kunst, die spirituelle Essenz zu transformieren, indem man seine Gedanken im Einklang mit der göttlichen Quelle hält. Dies wird als Chwun Shi oder „Tiefes Verbinden mit dem göttlichen Gedanken zur inneren Transformation“ bezeichnet.

9) Der korrekte Weg der inneren Alchemie ist die unsterbliche Kunst der mystischen Vorstellung eines vereinten spirituellen Lebens der Ganzheit durch spezifische Atem- und Mentaltechniken. Diese Methode wird als Tai Syi oder „Unterleibs-Atmung zur Belebung des Körpers und zur Unsterblichkeit des inneren Wesens“ bezeichnet.

10) Es gab auch sehr kraftvolle Einzelkultivierungen wie die spirituelle Kunst, die transzendente universelle Einheit zu umarmen, um die eigene „mystische Perle“ zu nähren und die mystische Konzeption zu vollenden, die als Sau Yi oder „Auftauchen in die universelle Einheit durch spirituelle Praxis“ bezeichnet wird.

11) Eine einzelne äußere Praxis ist nicht effektiver als die Vereinigung des inneren und äußeren Wesens. Die spirituelle Kunst der inneren Transformation durch mystische Visualisierung. Das „Aufrechterhalten des Gedankens des Universellen Reiches“ kann auch praktische und positive Hilfe für das eigene Leben bringen.

12) Man muss auf den Kontakt achten, den man im Leben hat. Die spirituelle Kunst, die eigene Energie durch asketische Praktiken zu reinigen, hat den Zweck, die eigene weltliche Verunreinigung zu beseitigen und das eigene Schicksal zu verändern. Sie wird als Dzai Jing oder „Spirituelle Disziplin und Verbot“ bezeichnet. Dies in regelmäßigen Abständen zu tun, ist nützlich.

13) Um die eigenen spirituellen Fähigkeiten weiter zu verbessern, gibt es die spirituelle Kunst des Zeichnens mystischer Bilder als Zeichen der Macht, des Schreibens von Talismanen und des Rezitierens kraftvoller Klänge und spiritueller Anrufungen, um eine Antwort aus dem subtilen Bereich des vielschichtigen Universums hervorzurufen. Diese Methoden werden verwendet, um Exorzismus durchzuführen, Seelen zu erlösen und Regen, Wind, Nebel und Schnee auf subtile Weise zu kontrollieren.

14) Bei der spirituellen Ausbildung ermöglicht die spirituelle Praxis der intuitiven Entwicklung durch das Studium der klassischen Schriften und durch direkte Schulung im Dialog und Kontakt mit einem Meister, das Selbst aufzulösen und sich mit dem großen Ganzen zu verbinden. Sie hilft auch, Einsicht in alle geistigen Funktionen des Multi-Universums zu entwickeln und mit ihnen zu harmonisieren.

15) Die feine Kunst der Sublimierung und Verfeinerung der persönlichen Energie zum Zwecke der Revitalisierung und Verjüngung. Um die Integration der beiden Seiten der verschiedenen Seelen eines Individuums zu erreichen, haben sich zwei Schulen entwickelt. Ein Weg ist das Streben nach Unsterblichkeit durch innere Anstrengungen; dies ist die Wissenschaft, die als Nei Dan“ oder Innere Unsterbliche Medizin bezeichnet wird. Die ganzheitliche Wissenschaft der äußeren Alchemie zur Veredelung des goldenen Unsterblichkeitselixiers durch die Verwendung seltener und unvergänglicher Materialien. Diese Wissenschaft wird als Wai Dan oder „Äußere Unsterbliche Medizin“ bezeichnet, die die Entwicklung der modernen Chemie und weitere Fortschritte in der Alchemie hervorgebracht hat. Der andere Weg besteht darin, das goldene Elixier der Unsterblichkeit durch einfache oder doppelte Kultivierung zu erhalten. Diese Wissenschaft wird auch als Nei Dan oder die „Innere Unsterbliche Medizin“ bezeichnet, die die Seele eines Menschen stärken kann, wenn sie richtig angeleitet wird. Gewöhnlich wird den Menschen nur die ganzheitliche Wissenschaft der Sexualerziehung zur Verbesserung der Gesundheit und des Vergnügens und zum Ausgleich der Emotionen beigebracht, die als Fang Jung oder „gesunder Weg des inneren Raumes“ bezeichnet wird. Dies ist eine andere Ebene als das, was ich als Innere Medizin beschrieben habe. Das, was im Volksmund als Tantra bekannt ist, ist aus dieser Praxis entstanden; es ist kein Geheimnis, sondern eine Ausbildung.

16) Das System der Vorhersage der Lebensentwicklung eines Individuums verwendet die fünf elementaren Phasen und den Großen Wagen. Sein Wert besteht darin, das eigene Lebenspotenzial zu kennen, um vergebliche Kämpfe zu vermeiden. Die alten Weisen beobachteten auch, dass die äußeren physischen Erscheinungsformen des Gesichts, des Knochenbaus, der Handflächen und der Stimme eines Menschen die

entsprechenden inneren Haltungen offenbaren und dass das Schicksal eines Menschen in diesen entsprechenden Energiemustern zu sehen ist. Die natürlichen und subtilen Einflüsse auf das Leben eines Individuums konnten durch die Anwendung des Systems der fünf subtilen Energiephasen, die in regelmäßigen Mustern in Zeit und Raum auftreten, vorhergesagt werden.

17) Das System des Wissens über den Einfluss der subtilen universellen Energiestrahlen auf bestimmte geografische Orte, das als Feng Shui oder Geomantie bezeichnet wird, entstand, als die alten Chinesen einen sicheren Ort für den Bau von Häusern, Städten usw. finden mussten. Verschiedene physische Orte auf der Erde haben unterschiedliche Energiestrahlen und sind daher für verschiedene Arten von Nutzung oder Strukturen von Vorteil. Die Fähigkeit, diese verschiedenen Strahlen und ihre unterschiedlichen Potenzen zu erkennen und zu verstehen, wie sie verschiedene Zwecke unterstützen können, wurde sehr geschätzt. Weniger entwickelte Praktizierende können diese Dinge nicht wirklich wissen, indem sie einfach die Funktionsweise der fünf subtilen Phasen der Energie in der Natur beobachten. Es ist leicht, dem Aberglauben zum Opfer zu fallen. Man muss richtig lernen.

18) Das Streben nach Vorauswissen für bestimmte Zwecke durch Anordnung und Beobachtung der subtilen Wechsel von Yin und Yang wurde in einem System offenbart, das I Ging oder Buch der Wandlungen genannt wird. Sie entdeckten, dass man durch das Werfen von Münzen, Samen oder Schafgarbenstäbchen in einer vorgeschriebenen Weise zu einer bestimmten Anordnung von Yin und Yang gelangen konnte, die zu einer gestellten Frage Stellung nehmen würde. Auf diese Weise konnte man die Folgen bestimmter Ereignisse bestimmen, die in einem symbolischen Bild ausgedrückt wurden. Durch die Beobachtung des Gleichgewichts von Yin- und Yang-Veränderungen konnten gute Entscheidungen in Bezug auf militärische Aktionen oder die Ereignisse des täglichen Lebens getroffen werden. Der Zweck des Übens des I Ging besteht darin, das Gleichgewicht der Bewegung zu erlernen, ohne den eigenen Impulsen in Richtung eines Extrems zu folgen und ohne intellektuell überheblich zu werden. Dies ist ein gutes System, um Menschen darin zu schulen, Entscheidungen zu treffen, die mit den offensichtlichen und verborgenen Aspekten jeder Situation in Einklang stehen, und die kurz- und langfristigen Auswirkungen ihrer Handlungen zu berücksichtigen. In der Praxis sollte sich niemand starr an die Weisungen des I Ging halten, sondern die Philosophie des Gleichgewichts sowohl im individuellen Leben als auch bei großen Ereignissen schätzen.

Um Fehler und Fehleinschätzungen zu vermeiden, kann man das System des natürlichen Energiemanagements lernen und es auf individuelle Angelegenheiten oder auf nationale oder globale Angelegenheiten anwenden. Dies wird als Lyou Yen und Chi Men, das „System der sechs ursprünglichen Yang-Wasser-Energien“ und das „System der mystischen Tore“ bezeichnet. Dies können positive Wege sein, um eine sehr subtile Anordnung von Energie zu nutzen, um eine Situation der Schwäche oder Dominanz in einer Handlung oder Nicht-Handlung zu erkennen oder zu verändern. Dies ermöglicht es den Menschen, sich und ihr Land vor Eindringlingen zu schützen und zu vermeiden, dass sie zu rücksichtslosen Angreifern werden. „Gütiger Fürst, für Anfänger ist die gemeinsame Grundlage aller wirksamen Praktiken das Studium des I Ging. Dies kann ein großartiges Mittel sein, um sowohl die materiellen als auch die immateriellen Sphären des Lebens zu erforschen. Es ist ein ausgezeichnete Übungsprozess, um den Gleichgewichtspunkt zwischen einem möglichen Konflikt zwischen zwei Seiten zu finden. Es entwickelt auch die Fähigkeit, mit praktischen Angelegenheiten umzugehen, und fördert die Entwicklung des eigenen Geistes

und der Seele. Ich denke, dass der positive Wert des I Ging immer noch lehrreich ist, besonders für die komplizierten Lebensaktivitäten zukünftiger Generationen, aber alles, was ein normales, gesundes Leben betrifft, ist Gegenstand dieser ganzheitlichen Wissenschaften. Sie alle sind Instrumente zur Erreichung des Universellen Weges, und alle Instrumente des Universellen Weges dienen der Ganzheit des einen universellen Lebens.“

SECHSUNDFÜNFZIG

Der Meister sagte: „Guter Prinz, der Weg ist vollständig. Er ist wie ein großer Baum mit Wurzeln, Stamm, Ästen, Zweigen, Blättern, Blüten und Früchten. Teilweise Praxis ist nicht der Universelle Integrale Weg. Wenn man einen einzelnen Teil als den ganzen Baum ansieht, schafft man eine verzerrte weltliche Religion oder eine fragmentierte weltliche Wissenschaft. Nehmen wir zum Beispiel den menschlichen Körper: Er hat fünf Sinne, zwei Gruppen von inneren Organen, vier Gliedmaßen mit Fingern und Zehen usw., die alle ein Ganzes bilden. Nimmt man einen Finger oder ein Glied oder eines der Organe als Studienobjekt, so entsteht eine Perspektive der sezierten Details, nicht der Gesamtsicht. Die Form und die Funktion eines Menschen ergeben sich aus dem Zusammenspiel aller Teile. Dies gilt nicht nur für den Menschen, sondern auch für das riesige Multi-Universum. „Ein großer Baum mit seinen Wurzeln, seinem Stamm, seinen Ästen, Zweigen, Blüten und Früchten entsteht aus einem winzigen Samenkorn, so wie das Multi-Universum aus unsichtbaren Energieteilchen hervorgeht. Alle Formen entstehen aus dem Formlosen. Das Offensichtliche ist die subtile Ausführung des Nicht-Offensichtlichen. Das Nicht-Offensichtliche und das Offensichtliche werden zur Wurzel des jeweils anderen als Yin- und Yang-Polarität des integralen T'ai Chi.“

„Ehrwürdiger Lehrer“, sagte der Prinz, „ist es richtig zu sagen, dass alles der Weg ist?“

„Guter Prinz, alles, was der wahren Natur des Lebens dient, ist der Weg. Alles, was nicht der wahren Natur des Lebens dient, ist nicht der Weg. Um dich nicht in die Irre zu führen, muss ich dir genau sagen, dass alles der Weg ist und alles nicht der Weg ist. Sich unter einem schönen Konzept zu schützen und zu verstecken oder einer Religion zu folgen und nichts zu tun, um der Welt zu dienen, ist untugendhaft. Es ist eine Sünde, sich den ganzen Tag in einem Kloster zu vergnügen und zu glauben, man würde Heiligkeit praktizieren. Für einen Menschen, der den Weg geht, ist alles der Weg. Für einen Menschen, der sich vom Weg gelöst hat, ist alles nicht der Weg.“

SIEBENUNDFÜNFZIG

Der Meister fuhr fort: „Es gibt zahllose Energiestrahlen oder Strahlen mit unterschiedlichen Eigenschaften im Universum, einschließlich der Strahlen aller Sterne, Lebewesen und nicht-physischen Lebewesen in der Natur. Alle Strahlen und Geister kommen aus der subtilen Natur des Universums, und einzelne Energiestrahlen oder Strahlengruppen stehen mit allem in ihrer Umgebung in Beziehung und beeinflussen es. Obwohl diese Strahlen nie eine konkrete Form annehmen, existieren sie immer in der feinstofflichen Sphäre. Ohne absichtliche Gestaltung beeinflusst das verwobene Energienetz das Leben einzelner Menschen, ganzer Gesellschaften und ganzer Ethnien. „Die hohe Energie des subtilen

Ursprungs des Universums ist einzigartig und rein. Sie ist absolut positiv, schöpferisch und konstruktiv und existiert oberhalb des verdrehten Bereichs der Dualität. Die Strahlen der Sterne und die Potenz der Geister diversifizieren sich aus dem Energiestrahle des Feinstofflichen Ursprungs und verweben sich als ein kompliziertes, subtiles Netz in allen Arten von Kombinationen und Wechselwirkungen. Der ungewollte Einfluss der Energiestrahlen der niederen Sphären des Universums ist sowohl positiv als auch negativ, konstruktiv sowie destruktiv.

„Eine menschliche Seele setzt sich aus verschiedenen ungeschliffenen Energiestrahlen des Universums zusammen. Bevor sich ein Individuum vollständig zu einem universellen Wesen entwickelt, kann es sich selbst und anderen durch seine Unwissenheit Schwierigkeiten bereiten. Die vollständige Entwicklung eines Menschen in der relativen Sphäre wird erreicht, wenn er sich richtig bewusst ist, wie er seine positive Energie steigern und die subtilen negativen Elemente beseitigen kann. Durch dieses Bemühen können alle Menschen für ihre eigene Verbesserung und die Entwicklung eines neuen Lebens arbeiten.

„Ein böses Individuum ist ein Wesen, das sich noch nicht vollständig entwickelt hat. Solange er völlig unter dem Einfluss der verschlungenen Energiestrahlen und -elemente im Inneren und Äußeren steht, kann er Unheil für sich und seine Umgebung anrichten. Ein tugendhaftes Individuum, das auf die hohen, reinen, harmonischen subtilen Energiestrahlen reagiert und sie mit den positiven Elementen seines eigenen inneren Wesens integriert, kann sein Leben stärken, seine Gesundheit und Kraft verbessern und seine Jahre verlängern. Dies wird durch seine eigene Selbstkultivierung erreicht. Dann kann er durch seinen subtilen, positiven Einfluss denen helfen, die mit ihm verbunden sind.

„Wenn man sich wieder mit dem Strahl des subtilen Ursprungs des Universums verbindet, kann man alle negativen Einflüsse der widersprüchlichen, dualistischen unteren Sphären beseitigen. Der negative Einfluss der groben Sphären der Natur ist eine komplizierte Kombination der Energien von Sternen, massiven Objekten, Naturgeistern und vielen anderen kleinen Einflüssen. Unter dem weitreichenden Einfluss dieser natürlichen Kraft kann dem unentwickelten menschlichen Geist ein herrschsüchtiges Bild eingeprägt werden, das wie ein unsichtbarer, tyrannischer Herrscher wirkt. Dieses Bild verstärkt die aggressiven und zerstörerischen Tendenzen des unentwickelten menschlichen Geistes und ermutigt ihn, sich die kombinierten Kräfte der Natur als dämonisch vorzustellen. Diese beiden falschen Vorstellungen werden zu starken Hindernissen für das Erreichen des richtigen Bewusstseins, das für die Erleuchtung eines Menschen notwendig ist. Gütiger Prinz, ignoriere die Variation der Energiestrahlen und die Potenz aller Arten von Naturgeistern. Wenn man den Universellen Integralen Weg auf sein Leben anwendet, verschmelzen sie alle zu einem harmonischen Einssein.“

ACHTUNDFÜNFZIG

„Gütiger Prinz, wenn ein einzelnes Wesen oder Ding sein Gleichgewicht verliert, entweder in sich selbst oder in der Beziehung zu seiner äußeren Umgebung, wird seine Energie unvollständig oder erschöpft und führt schließlich zum Erlöschen des Individuums. Nur göttliche Wesen haben ein vollkommenes Gleichgewicht und absolute Ganzheit. Aus diesem Grund können sie ewig bestehen. Das Ziel der Selbstkultivierung ist es also, die natürliche Integration von Körper, Geist und Seele wiederherzustellen und sich über die Kontrolle durch biologische Impulse zu erheben. Dies wird durch das Gleichgewicht von Yin und Yang

erreicht, sowohl innerlich als auch äußerlich, denn um sich zum Universellen Reich zu entwickeln, muss man die unzerstörbare Integration von Yin und Yang erreichen.“

Daraufhin sagte der Prinz: „Ehrwürdiger Lehrer, ich verstehe jetzt, dass das Befolgen einer extremen Theologie oder einer unausgewogenen Ideologie nur zu einer teilweisen Entwicklung des eigenen Wesens führen wird. Religiöse Sekten, die die Entwicklung nur eines Aspekts des eigenen Wesens durch die rigide Praxis extremer Entbehrungen, unnatürlicher Disziplinen oder die Anpassung an äußere Dogmen betonen, führen zu nichts, weil diese Praktiken dem Universellen Integralen Lebensweg widersprechen. Wenn jemand versucht, sich auf diese zwiespältige Weise zu kultivieren, geschieht es sehr oft, dass entweder der Geist zum Verräter des Körpers wird oder der Körper zum Verräter des Geistes. Wenn man den Geist und das Gemüt kultiviert und den Körper vernachlässigt, zeigt der Körper unweigerlich eine Disharmonie, indem er schwach oder krank wird. Wenn der Körper nach Sex verlangt, kann man sich unwissentlich ausschweifenden sexuellen Aktivitäten hingeben. Wenn er Nahrung braucht, wählt man vielleicht unwissend das Essen aus. Das eigene Verhalten in diesen Situationen untergräbt die ideale und tatsächliche spirituelle Errungenschaft des Menschen.

„Wenn die Kultivierung des Geistes vernachlässigt wird, kann er wie eine giftige Schlange werden. Man hofft vielleicht, ihn gut unter Kontrolle zu haben, wie eine Schlange in einem Glaskäfig, aber er sucht ruhelos nach einer Möglichkeit, jeden Moment zu entkommen. Das Ergebnis ist, dass in den meisten Menschen kein Frieden herrscht, und das ist der Grund, warum nur sehr wenige Menschen einen einmal erreichten spirituellen Gipfel halten können, egal wie oft sie ihn erreichen.

Wenn also ein spiritueller Weg die partielle Entwicklung eines Aspekts des eigenen Wesens betont und die anderen vernachlässigt, sind seine grundlegenden Richtlinien falsch. Diese spirituellen Wege sind so, als würde man einem Betrunkenen helfen, nach Hause zu gehen; wenn die eine Seite aufgerichtet ist, fällt die Person auf die andere Seite und stolpert ständig hin und her. Das ganze Wesen muss dem einen richtigen Weg folgen, um alle inneren und äußeren Widersprüche zu beseitigen. Durch die vollständige Kultivierung und Integration von Körper, Geist und Seele wird die äußere Welt die innere Korrektur und Einheit widerspiegeln. Man wird dann spontan Harmonie manifestieren, ohne dass man irgendwelche Anforderungen an die äußere Welt stellen muss.“

„Guter Prinz, kein spiritueller Höhepunkt kann lange aufrechterhalten werden. Wenn man spirituelle Höhepunkte erlebt, ist es, als würde man morgens aufwachen, nachts wieder einschlafen und an einem anderen Morgen wieder aufwachen. Für ein universelles Wesen gibt es kein Erwachen und keinen Schlaf, keine Erleuchtung und keine Dunkelheit. Eine Person erlebt die Ereignisse des Lebens, und die Erfahrungen des Lebens offenbaren wiederum etwas über die Person. Wenn der Mensch versucht, die Ereignisse seines Lebens zu erklären, führt das zu einer anderen Erfahrung. So kann man zwar die Ereignisse des Lebens beschreiben, aber die unmittelbare Wahrheit des Lebens ist etwas anderes als das, was man beschreiben kann. Die ganzheitliche Wahrheit des Universums lässt sich kaum in Worte fassen.“

NEUNUNDFÜNFZIG

„Gütiger Fürst, die integrale Kultivierung unsterblicher Errungenschaften muss auf einem festen Fundament der Tugend aufgebaut sein. Die Gelegenheit, diese Kultivierung zu

erlernen und zu praktizieren, ist die Belohnung des Himmels für diejenigen, die wirklich tugendhaft sind. Alle Menschen sind die Nachkommen der ursprünglichen spirituellen Bewohner dieser Welt vor vielen, vielen Äonen, aber die Menschen haben sich vom richtigen Bewusstsein der göttlichen Natur des Lebens entfernt und die Eigenschaften der Engelswesen verloren.

Nur diejenigen, die die engelhaften Qualitäten ihres Wesens wiederhergestellt und den Universellen Weg bereits verwirklicht haben, können in der Methode unterwiesen werden, die von den Engeln verwendet wird, um ihre Energie zu verstärken und zu integrieren, damit sie zu unsterblichen göttlichen Wesen werden.

„Ein Einzelner kann nicht nach einem Lehrer suchen, der ihn in der unsterblichen Kultivierung unterrichten kann, denn solche Lehrer befinden sich im subtilen, göttlichen Bereich oder in der Abgeschiedenheit, wo sie eine gewöhnliche Erscheinung haben und ein gewöhnliches Leben führen. Es ist der Lehrer, der den Schüler aufsucht. Die Erfahrungen, die ein Individuum macht, werden durch die ihm innewohnenden Qualitäten bestimmt. Wenn ein Mensch also daran interessiert ist, vom göttlichen Reich Anweisungen für seine spirituelle Entwicklung zu erhalten, sollte er seine tugendhaften Eigenschaften zum Ausdruck bringen, indem er der Welt einen Dienst erweist. Die Unsterblichen werden dann zu demjenigen kommen, der dazu bereit ist.

„Guter Prinz, es ist wichtig zu verstehen, dass die Gier nach Erleuchtung und nach dem Geheimnis der Unsterblichkeit ein ebenso großes Hindernis für diejenigen ist, die dem Universellen Weg folgen wollen, wie die Gier nach materiellem Reichtum. Die Erleuchtung wird niemals zu demjenigen kommen, der sie begehrt. Anstatt den Wunsch zu haben, hohe Weisheit zu erlangen und das Geheimnis der göttlichen Unsterblichkeit und die Mysterien des Universums zu kennen, sollte man sich lediglich in wahlloser Tugend üben. Die göttlichen Unsterblichen beobachten dich und leiten dich zu jeder Zeit. Wenn deine Energie fein genug und deine Tugend stark genug ist, werden die Unsterblichen auf dich reagieren. Das hohe Gewahrsein ist das wahre Auge des eigenen Wesens. Wenn es dir gelingt, deine Energie mit dem göttlichen Reich zu verbinden, werden die Unsterblichen in dir wohnen. Es geht nicht darum, ängstlich zu versuchen, die äußersten Geheimnisse des Lebens zu erlangen. Die Übertragung der subtilen Wahrheit ist die Belohnung der Unsterblichen für die Tugendhaften. Alles, was man tun muss, ist, dem Universellen Weg des Lebens zu folgen. Dann wird man sich ganz natürlich mit der letzten Wahrheit des Universums verbinden. Dies ist der Weg, um ein verantwortungsvolles, voll entwickeltes, universelles Wesen und ein engelhafter Unsterblicher aller Zeiten zu werden. Dies ist der Weg, auf dem sich alle göttlichen Wesen in das göttliche Reich entwickelt haben, und es ist der Weg, dem alle universellen Wesen der Zukunft folgen werden.“

SECHZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, ich verstehe jetzt klar, dass der Weg, ein universelles Wesen zu werden, darin besteht, alle Konzepte der Dualität aus dem Geist zu entfernen. Ein universelles Wesen kann sich jederzeit aus dem staubigen Netz der weltlichen Verunreinigung erheben. Yin und Yang sind die grundlegenden Prinzipien, die das Funktionieren des Universums regeln; es gibt keine spezifische, vorherrschende Kraft oder Weise. Starre Dogmen sollten daher sowohl im Leben des Einzelnen als auch von den Herrschern der Massen vermieden werden. Anstatt sich in weltliche Konflikte über

Fragmente des Ganzen einzulassen, sollten die Schüler unparteiisch bleiben. Dies kann erreicht werden, nicht indem man eine neutrale oder gleichgültige Haltung einnimmt, sondern indem man den Bereich der Dualität überwindet und die natürliche Ursprünglichkeit umarmt.

„Lieber Lehrer, du hast uns gelehrt, dass die ursprünglichen ersten Vorfahren eins mit dem Weg waren und dass alle ihre Handlungen in Harmonie mit dem höchsten subtilen Gesetz waren, aber jetzt sind der weltliche Weg und der spirituelle Weg nicht mehr eins; was heute als normal angesehen wird, war nicht die Normalität der universellen Wesen, die in sehr alten Zeiten lebten. Auf welche Weise sollen sich also deine Schüler kultivieren, um universelle Wesen zu werden?“

„Guter Prinz“, antwortete der Meister, „wenn man im Selbstbewusstsein wächst, entwickelt sich das eigene Wesen vom Groben zum Feinen, vom Schweren zum Leichten. Die ständige Verfeinerung der persönlichen subtilen Energie ist die kostbare Kultivierung der unsterblichen Wesen. Diese mystischen Edelsteine der Technik der unsterblichen Errungenschaft werden demjenigen gezeigt, der die Nabelschnur, die ihn an das Reich der physischen Energie bindet, vollständig aufgelöst hat. Alle Schüler des Lebens sollten sich dem Ziel widmen, ein tugendhaftes, integriertes Leben zu führen und die Transformation ihrer engen, oberflächlichen Persönlichkeiten zu vollziehen. Solange diese Transformation nicht stattfindet, wird sich die mystische Tür nicht öffnen. Sollte sie sich vorzeitig öffnen, würde sie nur den Ehrgeiz des Menschen anregen, ihn dazu verleiten, die Stabilität eines normalen Lebens zu verletzen und ihn möglicherweise dazu bringen, das, was heute wichtig ist, im Austausch für das, was morgen wichtig ist, aufzugeben. Die Wahrheit der Unsterblichkeit ist die Wahrheit des täglichen Lebens. Wenn also das oberflächliche weltliche Interesse nicht stirbt, kann die wahre Evolution des universellen Wesens nicht stattfinden. Die Schlüssel zur mystischen Tür der göttlichen Unsterblichkeit werden nur denjenigen gegeben, die alle weltlichen Ambitionen überwunden und ihre tugendhafte Erfüllung verwirklicht haben. Diese Schlüssel sind klar offenbart worden, aber man muss die verschiedenen Entwicklungsstufen durchlaufen, um zu verstehen, was die alten Entwickelten geschrieben und gelehrt haben. Ein vollendeter Mensch ist jemand, der nicht nur das Geheimnis seines eigenen Lebens, sondern das der gesamten Natur kennt. Ein solcher Mensch kann ewig mit den unbeherrschten Herrschern und unerschaffenen Schöpfern des Multi-Universums umherziehen und sich ihnen anschließen.“

EINUNDSECHZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, wenn wir würdig genug sind, würdest du uns anweisen, wie wir uns selbst kultivieren können?“

„Gütiger Prinz, lange vor dem Beginn der Schriftsprache war das mystische Wissen über den Beginn und die Entwicklung des Universums den sehr alten Entwickelten, deren Geist eins mit dem Universellen Geist war, direkt bekannt. Es wurde offenbart, dass das sich entwickelnde Universum der Ausdruck seiner subtilen Natur ist, die dieselbe Realität ist wie die subtile Wahrheit von Sein und Nichtsein und das subtile Gesetz aller Existenz und Nicht-Existenz. Diese Entwicklung und ihr Gesetz ist nicht dasselbe wie die Dualität von Gesetzgebern und Befolgern in der menschlichen Welt. Die Entwicklung des Universums ist ihr eigenes Gesetz, ihr eigener Grund und ihr eigener Weg als die Gesamtheit eines Lebens. Daher ist sie für den erzählenden Geist unbenennbar und jenseits jeder Beschreibung. Mit

anderen Worten: Wenn man das äußere physische Universum und seine Bewegungen betrachtet, kann man das physische Universum und seine Mechanismen entdecken. Mit entwickelter Vision können spirituell Entwickelte das Gesetz, die Wahrheit, die Vernunft und den Weg der aus sich selbst geborenen, aus sich selbst heraus wirkenden, sich selbst erzeugenden und sich selbst regenerierenden Essenz der multinatürlichen Welt sehen und sie in einfacher Sprache „den Weg“ nennen. Der Weg existiert nicht irgendwann oder irgendwo anders,

EINUNDSECHZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, wenn wir würdig genug sind, würdet Ihr uns anweisen, wie wir unsere Selbstkultivierung praktizieren können?“

„Gütiger Prinz, lange vor dem Beginn der Schriftsprache war das mystische Wissen über den Beginn und die Entwicklung des Universums den sehr alten Entwickelten, deren Geist eins mit dem Universellen Geist war, direkt bekannt. Es wurde offenbart, dass das sich entwickelnde Universum der Ausdruck seiner subtilen Natur ist, die dieselbe Realität ist wie die subtile Wahrheit von Sein und Nichtsein und das subtile Gesetz aller Existenz und Nicht-Existenz. Diese Entwicklung und ihr Gesetz ist nicht dasselbe wie die Dualität von Gesetzgebern und Befolgern in der menschlichen Welt. Die Entwicklung des Universums ist ihr eigenes Gesetz, ihr eigener Grund und ihr eigener Weg als die Gesamtheit eines Lebens. Daher ist sie für den erzählenden Geist unbenennbar und jenseits jeder Beschreibung. Mit anderen Worten: Wenn man das äußere physische Universum und seine Bewegungen betrachtet, kann man das physische Universum und seine Mechanismen entdecken. Mit entwickelter Vision können spirituell Entwickelte das Gesetz, die Wahrheit, die Vernunft und den Weg der selbstgeborenen, selbstwirkenden, selbsterzeugenden und regenerierenden Essenz der multinatürlichen Welt sehen und sie in einfacher Sprache „den Weg“ nennen. Der Weg existiert nicht irgendwann oder irgendwo anders, sondern ist überall und zu jeder Zeit jetzt. Aus der Sicht der entwickelten Vision des Ganzen wurden die ersten Unterteilungen der Manifestation aus dem Feinstofflichen als Yin und Yang bezeichnet, wobei Yin die physische Manifestation ist, die durch eine unterbrochene Linie (--) symbolisiert wird, während die Manifestation der feinstofflichen Energie, oder Yang, durch eine ungebrochene Linie (—) symbolisiert wird. Die Integration dieser beiden wurde T'ai Chi genannt (☯).

„Der Mensch ist ein Modell für die Integration von Yin und Yang, wobei sich die physische Energie in Form des Körpers und die subtile Energie in Form des Geistes und der Seele manifestiert. Die Alten bezeichneten diese drei Aspekte des Universums als Himmel (symbolisiert durch drei durchgezogene Linien ☰), der Yang ist, als Erde (symbolisiert durch drei unterbrochene Linien ☷), die Yin ist, und als Mensch (symbolisiert durch T'ai Chi ☯), der die Integration von Yin und Yang darstellt.

„Die alten Weisen drückten die Entwicklung des Universums auch numerisch aus. Die Zahl Eins stand für den subtilen Ursprung, die Zwei für die Dualität von Yin und Yang und die Drei für die Dreifaltigkeit von Yin, Yang und deren Integration als T'ai Chi, das Leben hervorbringt. Diese werden als die drei Hauptkategorien des Universums betrachtet.

„Die Zahl vier steht für die vier Grundkräfte des Universums, die Variationen von Yin und Yang sind: die starke Kraft, die als „altes Yang“ (☰) bezeichnet wurde; die schwache Kraft, die

„altes Yin“ (==) genannt wurde; die schwere Kraft, die „junges Yang“ (=) genannt wurde; und die leichte Kraft, die „junges Yin“ (=) genannt wurde. Dass eine Kraft stark ist, bedeutet nicht unbedingt, dass sie schwer ist, und eine schwache Kraft ist nicht unbedingt leicht. Es ist möglich, dass eine Kraft sowohl leicht und stark als auch schwach und schwer sein kann. Diese vier Kräfte können als Parallelen zu den Begriffen der modernen Physik „starke Kernkraft“ (=), „Schwerkraft“ (==), „schwache Kernkraft“ (==) und „Elektromagnetismus“ (=) betrachtet werden. Die Harmonisierung dieser vier Kräfte schafft eine fünfte, vereinte Kraft, ein T'ai Chi, das die harmonisierende Kraft des Universums ist, ein gemeinsames Feld. Die alten Weisen nannten alle fünf Kräfte die Fünf Großen Kräfte des Universums (Wu Hsing) und symbolisierten sie mit fünf physischen Manifestationen. Wasser symbolisierte die starke Kraft, die durch Aggregation, Kontraktion, Sammlung und Kondensation gekennzeichnet ist. Feuer symbolisierte die schwache Kraft, die sich durch Ausdehnung, Aufspaltung, Streuung und Zerstreuung auszeichnet. Holz symbolisiert die leichte Kraft, die durch Explosion und Dynamik gekennzeichnet ist. Metall symbolisiert die schwere Kraft, die durch Schwerkraft gekennzeichnet ist. Die Natur dieser vier verschiedenen Kräfte kämpft und besiegt sich gegenseitig, während die Erde die vereinte, harmonisierte und neutrale Kraft unter ihnen symbolisiert.

„Die Fünf Großen Darsteller sind ein sehr nützliches System für die Praxis der inneren Alchemie. Feuer symbolisiert die mentale Energie oder den Geist; Wasser symbolisiert die sexuelle Energie oder die allgemeine Vitalität; Holz symbolisiert die männliche Energie; Metall symbolisiert die weibliche Energie. Die Erde harmonisiert alle unvereinbaren Energiepaare und wirkt als Vermittler zwischen ihnen; sie ermöglicht die Integration aller Kräfte wie beim T'ai Chi. Der Mystische Pass erscheint demjenigen, der die innere Alchemie praktiziert hat, wenn sich die Fünf Darsteller am Höhepunkt des Lebens im physischen Bereich auflösen. Der Mystische Pass ist der Schlüssel, der den Durchbruch in die unsterbliche Sphäre ermöglicht. Dies ist die große Transformation eines menschlichen Lebens aus dem groben Bereich des Kreislaufs von Leben und Tod in den exquisiten Bereich der absoluten Freiheit und des ewigen Lebens.

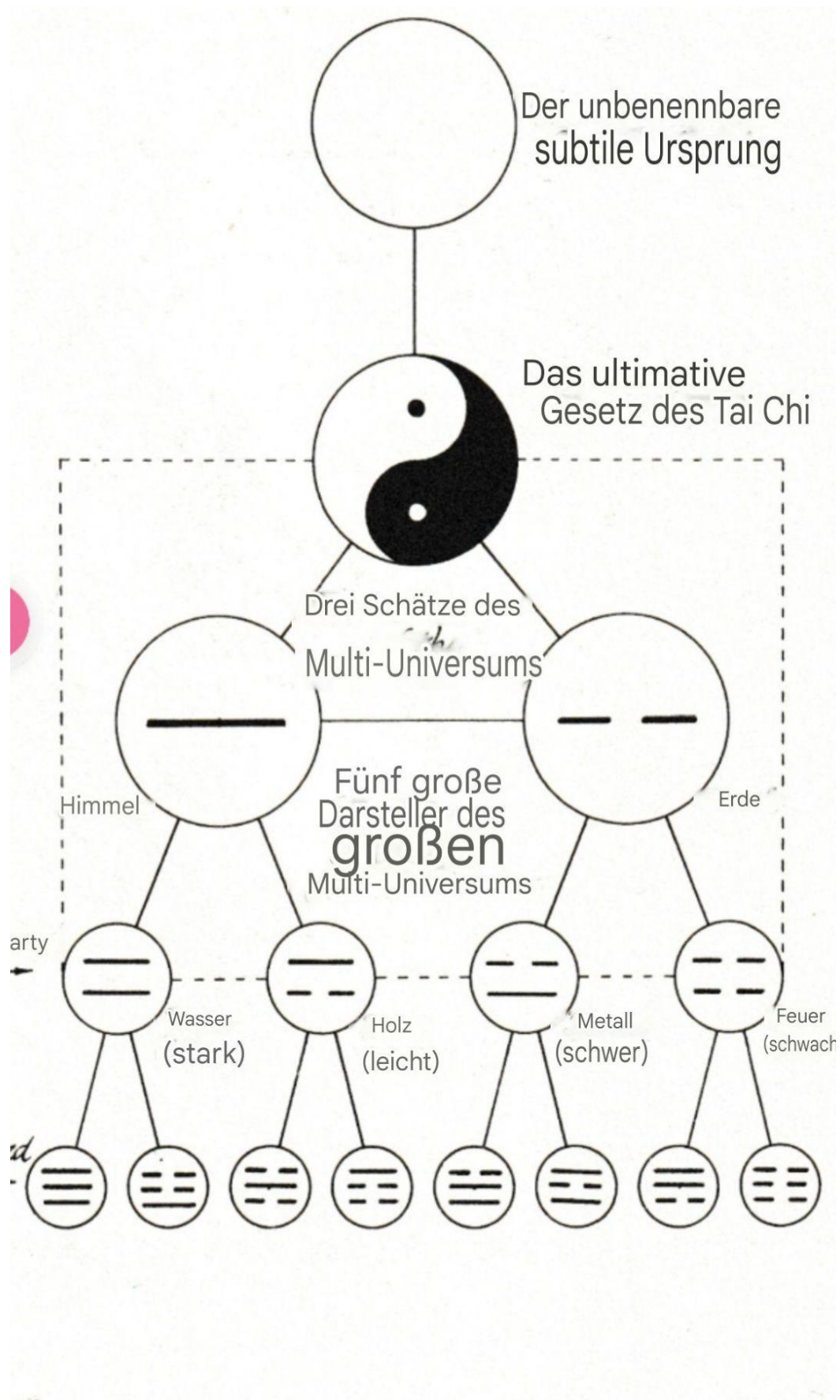
„Man kann diese Transformation nicht erreichen, indem man versucht, einen Weg zu schaffen, sondern indem man den Weg entdeckt. Der Mensch kann auf der feinstofflichen Ebene nichts außerhalb seines Wesens erschaffen. Sie können geistige Wesenheiten gebären, die die zusammengesetzten Elemente ihres neuen Lebens in der geistigen Welt werden würden. Indem man sich jedoch vom Alten trennt und sich mit dem Neuen verbindet, kann man sein physisches Leben geistig überleben. Mit einer entwickelten Vision entdeckt man die mystischen Schlüssel, die die Geheimnisse des spirituellen Lebens im Multi-Universum und im Universum des natürlichen und geordneten Fortschritts entschlüsseln. Um die geordnete Welt zu verstehen, ist der erste Schlüssel T'ai Chi, die ultimative Wahrheit der Existenz; der zweite ist die Große Zwei, dargestellt als eine Parade von Yin und Yang; der dritte sind die Drei Hauptkategorien, ausgedrückt durch Himmel, Erde und Mensch; der vierte sind die Vier Kräfte, die starke Kraft, die schwache Kraft, die leichte Kraft und die schwere Kraft; der fünfte sind die Fünf Großen Darsteller des Universums, symbolisiert durch Wasser, Feuer, Holz, Metall und Erde; der sechste sind die Sechs Chi oder Sechs Atemzüge, die sich als Tai Yang (☰), Shao Yang (☱), Yang Ming (☲), Tai Yin (☴), Shao Yin (☵) und Chiu Yin (☶), die sich in der Umwandlung der menschlichen Organe und in den klimatischen Einflüssen von Wind, Kälte, Hitze, Feuchtigkeit, Trockenheit und Entzündung äußern.

„Der siebte Schlüssel ist der Prozess der Veränderung und des Recyclings. Der achte Schlüssel sind die Acht Großen Manifestationen:

Himmel ☰ Erde ☷ Wasser ☵ Feuer ☲

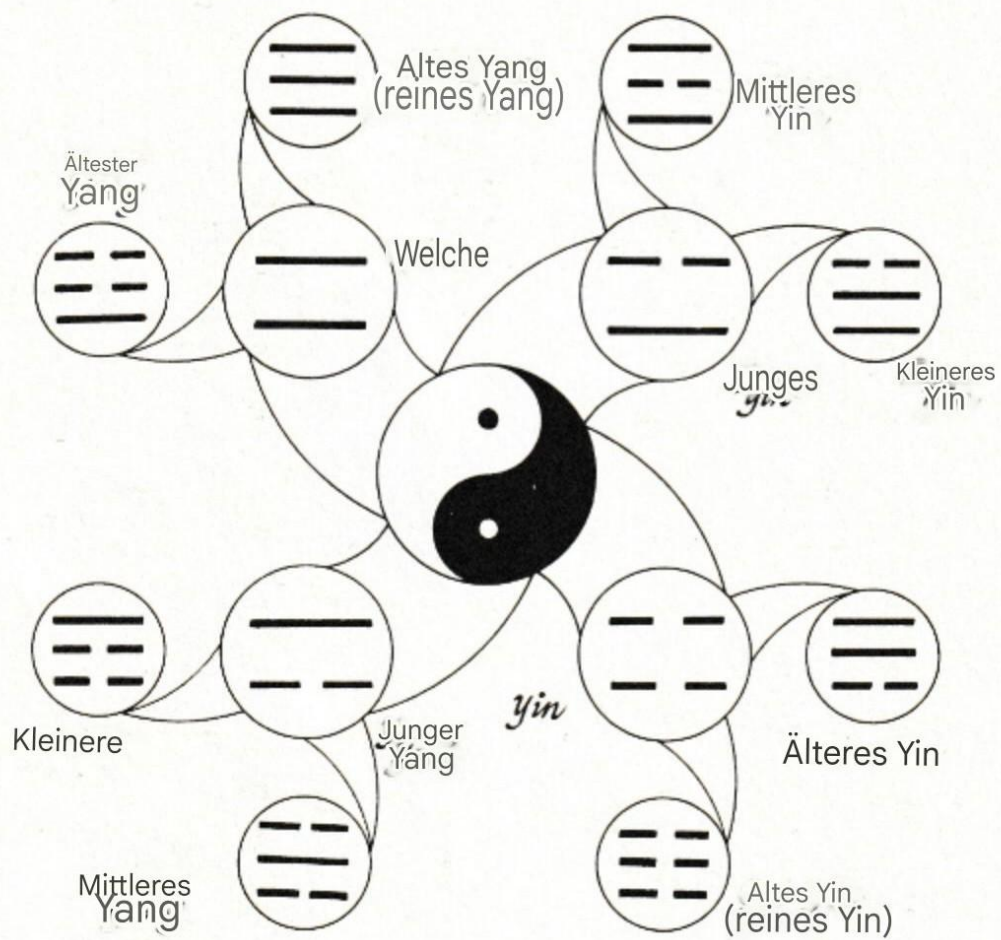
Donner ☳ See ☶ Wind ☴ Berg ☶

mit großen Kategorien von jeder als die Großen Transformationen des Universums. Die Acht Großen Transformationen bilden die vierundsechzig Hexagramme mit dreihundertvierundachtzig Linien, die alle möglichen Kombinationen von Yin und Yang darstellen. Diese wichtigen Systeme offenbaren die Wahrheit der Natur und die Wege zur Manifestation aller Situationen und Selbsttransformationen des Lebens. Es gibt auch viele andere tiefgründige Diagramme, die helfen, das mystische Tor der subtilen Evolution des Universums, der menschlichen Geschichte und des individuellen Lebens zu öffnen. Einige Diagramme werden gezeigt, um diese Systeme zu veranschaulichen.

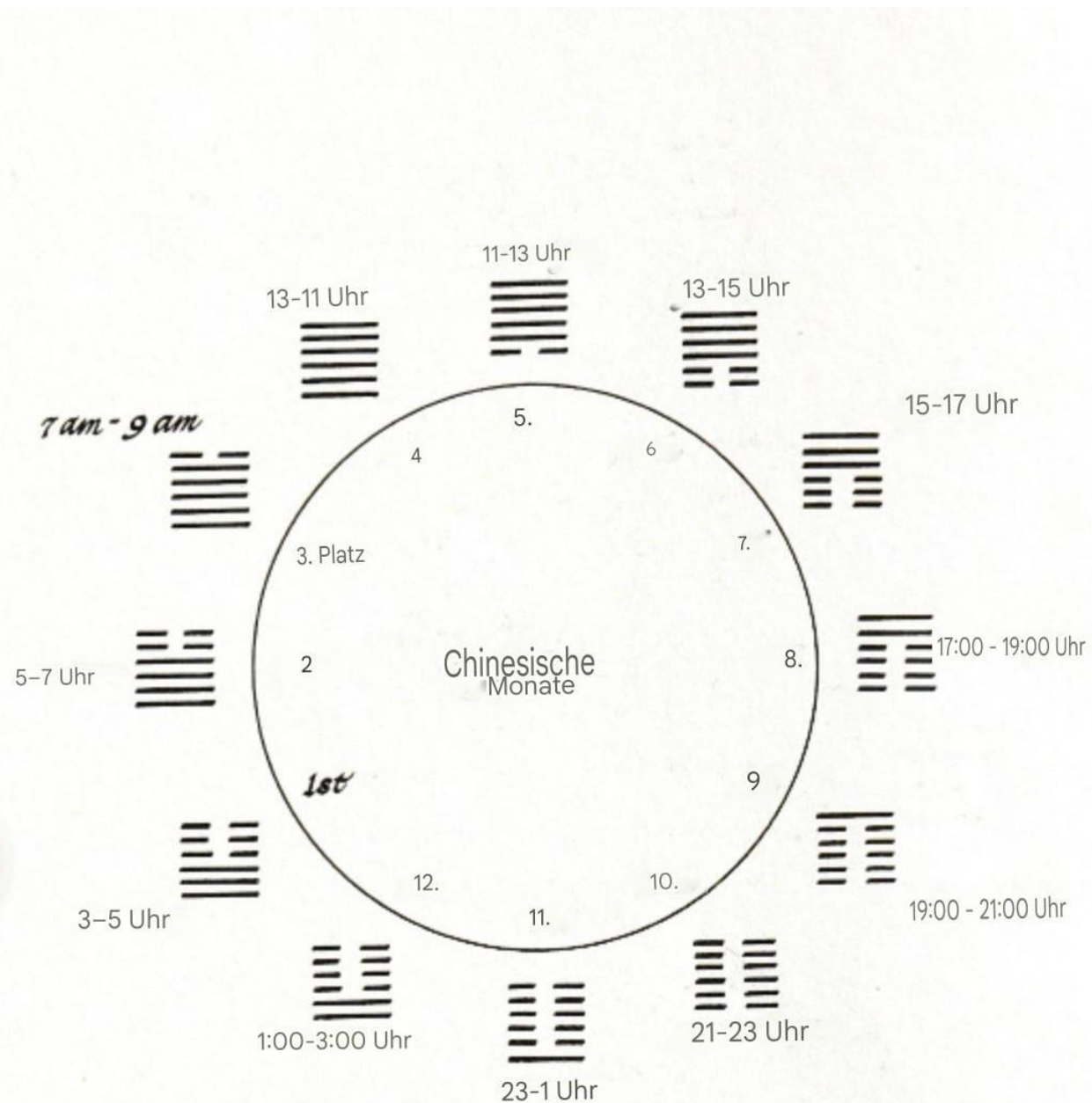




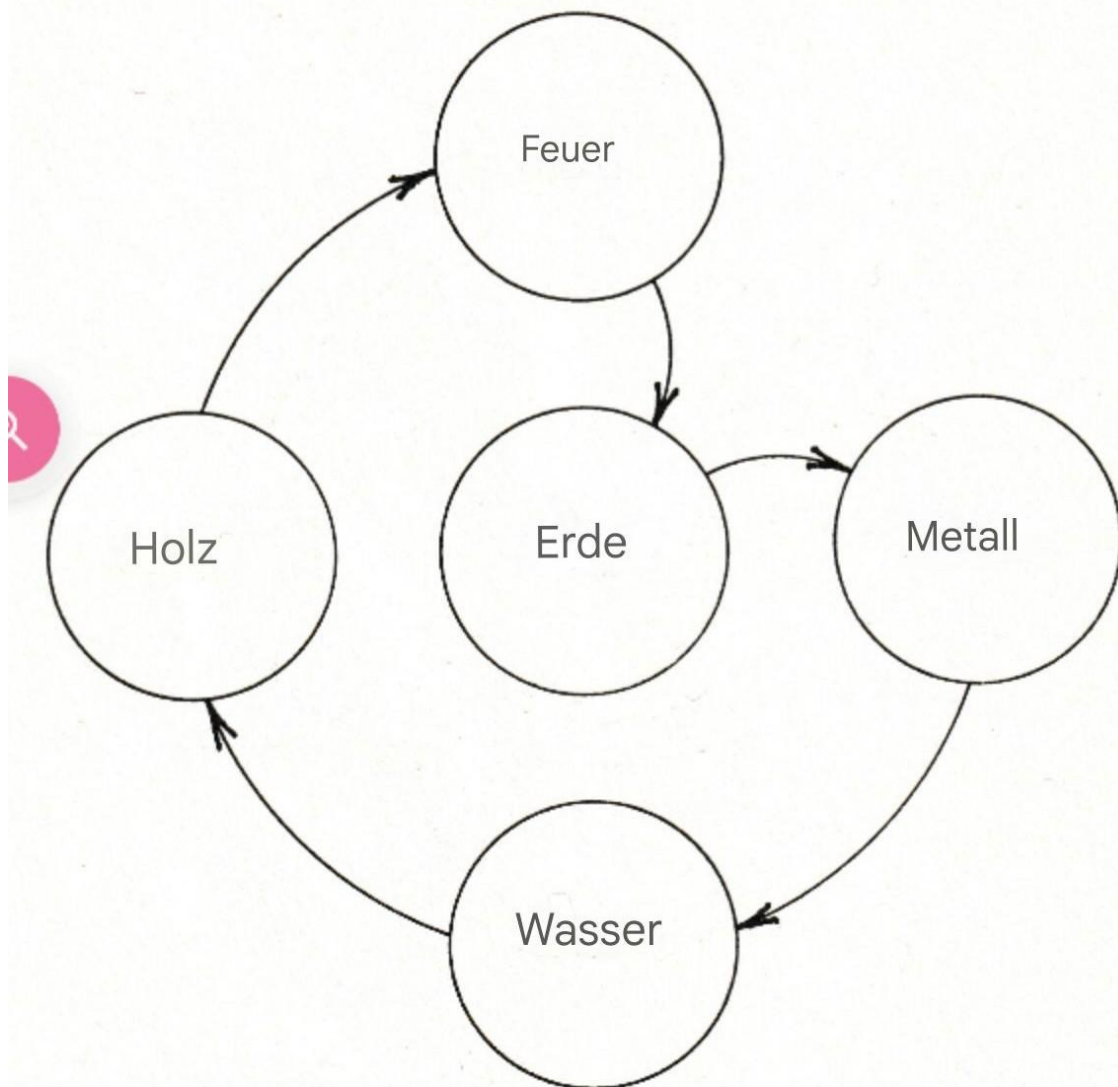
Yin und Yang entwickeln sich zu
vier Kräften und dann zu acht großen Manifestationen



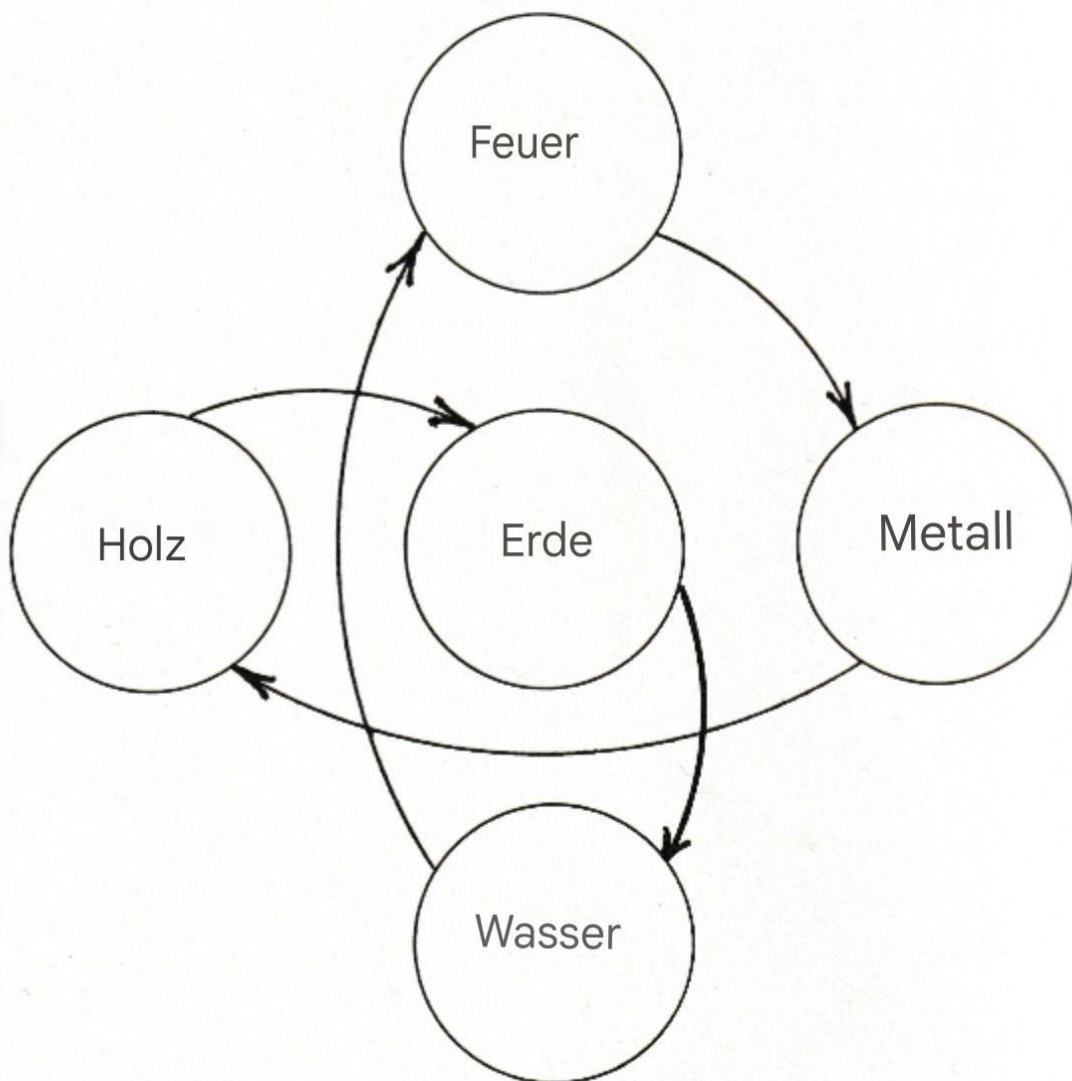
Der zentrale Teil der vierundsechzig Dimensionen



Energiezyklus basierend auf der Zeitfolge



Normaler und regelmäßiger Zyklus des Energieflusses



Abnormaler Kreislauf des Energieflusses

ZWEIUNDSECHZIG

„Ehrwürdiger Lehrer“, fragte der weise Prinz, „darf ich etwas mehr über die Drei Hauptkategorien des Multi-Universums erfahren?“

„Gütiger Prinz, die Entwicklung der inneren Vision eines Menschen entspricht seiner spirituellen Entwicklung über viele Lebenszeiten hinweg. Es gibt nur wenige Menschen, die eine vollständige Vision des Multi-Universums erlangt haben, insbesondere die ganze Wahrheit der Drei Hauptkategorien, die die wesentlichste und tiefste Wahrheit der Ausdehnung und Darstellung des riesigen Multi-Universums sind.“

„Ehrwürdiger Lehrer, ich habe entdeckt, dass sich das Universum auszudehnen scheint, wenn sich meine innere Vision ausweitert. Dieser Prozess ähnelt der Art und Weise, wie die traditionellen Heilpunkte entdeckt wurden; die Punkte waren immer da, aber mit der Erfahrung entdeckten die Generationen immer mehr Punkte und Gruppen von Punkten, um sie in der Heilpraxis zu verwenden.

„Guter Prinz, Ihre Absicht, mehr über die drei Hauptkategorien zu erfahren, ist lobenswert. Wahrlich, die innere Vision des Multi-Universums wurde intuitiv durch viele Generationen von Menschen mit ganzheitlicher Vision entwickelt, ähnlich wie, wie Sie sagen, die Energiepunkte des Körpers entdeckt wurden. Es ist jedoch wichtig zu verstehen, dass diese Wahrheiten lediglich Entdeckungen und keine Erfindungen des menschlichen Geistes waren. Der menschliche Verstand ist nicht in der Lage, irgendetwas zu erfinden oder zu erschaffen als seinen eigenen Beitrag zur göttlichen Ordnung des Universums.

„Lieber Prinz, die Entfaltung der inneren Vision ist ein natürlicher Prozess, der dem inneren Wachstum des Menschen entspricht. Sie geschieht spontan. Wenn man versucht, die Entdeckungen der spirituellen Wahrheit zu starren Doktrinen zu formen, die man anderen beibringt, um eine Anhängerschaft zu etablieren, dann wird man die Menschen unweigerlich in die Irre führen und ihr inneres Wachstum beeinträchtigen. Wenn die Menschen diese Wahrheiten für selbstverständlich halten, wird ihre Bedeutung geschmälert und sie werden zu bloßen emotionalen Beruhigungsmitteln für die unterentwickelte Mehrheit der Menschheit.

„Diese Entdeckungen wurden als Maßstab für die individuelle Entwicklung von Menschen weitergegeben, deren innere Vision mit der gesamten Wahrheit des Universums verbunden war. Ich bin bereit, Ihnen die Grundzüge zu vermitteln, aber die Einzelheiten dieses Wissens überlasse ich denjenigen, die sich wirklich kultivieren und entwickeln.“

„Ehrwürdiger Lehrer, darf ich wissen, warum der Himmel als einer der Drei Schätze betrachtet wird?“

„Gütiger Prinz, die gesamte Realität des Universums ist Energie; sie wird 'Urenergie' oder 'Ur-Chi' genannt. Es gibt zwei Unterteilungen dieser Energie: die schwere, physische Energie der Erde und die leichte, geistige Energie des Himmels. Die drei Bereiche dieser Energie sind die physische, die spirituelle und eine Kombination aus beiden.

„Das menschliche Leben stellt eine ganze Kategorie des natürlichen Energieflusses dar. Die alten Hochentwickelten benutzten die drei Unterteilungen der Energie, um die Energie in einem einzelnen Menschen zu unterscheiden: die spirituelle Energie, die im Kopf zentriert ist, die physische Energie im Bauch und die harmonisierte Energie in Herz und Geist.

„Die spirituelle Energie ist nicht auf allen Ebenen gleich rein, und jede der drei Hauptkategorien hat ihre eigene Reinheit: Yu Ching, Shan Ching und T'ai Ching. Wie wir bereits gesehen haben, können diese vereinheitlichten Energien sowohl auf den Makrokosmos als auch auf den Mikrokosmos angewendet werden. Für die alten Errungenschaften war die Reinheit der drei verschiedenen Ebenen das Ziel der persönlichen

Verwirklichung. Jemand, der sich spirituell verwirklichte, erreichte den Bereich des Yu Ching; jemand, der sich durch das Erlangen der Weisheit, die mit universellem Verstand oder universeller Herzensgüte verbunden ist, verwirklichte, erreichte den Bereich des Shan Ching; und jemand, der sich durch die Verfeinerung seiner sexuellen Energie verwirklichte, erreichte den Bereich des T'ai Ching. Derjenige, der sich mit allen dreien, ausgedrückt in einem integralen und tugendhaften Leben, verwirklicht hat, hat den Universellen Integralen Weg erlangt.

„Gütiger Prinz, das Wesen eines Menschen setzt sich aus all den verschiedenen Energien des Universums zusammen, die sich in den unterschiedlichen körperlichen Merkmalen und den dem menschlichen Leben innewohnenden subtilen Eigenschaften ausdrücken. Diese Unterschiede sind Hinweise auf den subtilen Ursprung der Energien des Individuums und auf den Ursprung der Natur.“

„Der einzelne Mensch ist ein kleines Modell des Multi-Universums, mit einer verborgenen und tiefen Natur, die mit den himmlischen Reichen verbunden ist. Dennoch folgt die Entwicklung der meisten Menschen einem schmalen Pfad, der sie teilweise und unvollständig macht und so dazu führt, dass sie ihre Wertschätzung für die große Vielfalt, die die Einheit der Natur ausmacht, verlieren.“

„Ehrwürdiger Lehrer, ich schätze die Vollständigkeit der spirituellen Errungenschaften der alten Entwickelten zutiefst, und ich bewundere ihre vollständige innere Vision.“

DREIUNDSECHZIG

„Guter Prinz“, sagte der Meister, „der Himmel ist ein anderer Name für die drei Reiche der Reinheit. Er ist also eine Triade innerhalb der Triade des Universums. Die Erde und der Mensch sind ebenfalls Teile der größeren Triade und auch Triaden an sich. „In den drei Hauptkategorien des Multi-Universums ist das Reich der Großen Reinheit, T'ai Ching, der Ort, an dem die produktive Erde und die Myriaden von Dingen beheimatet sind. Es ist die niedere oder äußere Sphäre der Natur. Das Reich der hohen Reinheit, Shan Ching, ist der Ort, an dem der subtile Geist wohnt; es ist die mittlere Sphäre. Das Reich der Höchsten Reinheit, Yu Ching, ist der Wohnsitz der unsterblichen, göttlichen Wesen und der exquisitesten Energie des Universums. Alle drei Sphären sind aus einem Chi, dem Göttlichen Feinstofflichen Ursprung, hervorgegangen und darin verwurzelt.“

„In der Vollendung eines spirituell entwickelten Wesens ist die Seinsweise im Reich des T'ai Ching dreidimensional und hat drei Komponenten: Hsiang, reine Erscheinung; 'Chi', natürliche, gesunde, vitale Energie; und Zi, reines Gesetz und Vernunft.“

„Wenn man das Reich des Shan Ching erreicht, ist die Schicht der groben, materiellen Form unwirksam und die Seinsweise harmonisiert weiter Hsiang, Chi und Li. Die Wesen dieses Reiches sind jedoch immer noch individuell unterscheidbar.“

„Wenn man Yu Ching, das Reich des Li oder des reinen Gesetzes, erreicht, gibt es keine Begrenzung durch die Unterscheidung von Chi und keine Starrheit der materiellen Kraft oder Form. Die Wesen dieses Reiches haben völlige Freiheit, denn sie sind eins mit dem reinen Gesetz. Das Leben eines Wesens in diesem Bereich ist absolut gerade und direkt. Wenn es irgendeine leichte Krümmung des Seins gibt, oder auch nur eine leichte Abweichung oder Trennung von Li, wird das Wesen sofort in den Bereich der Dualität zurückgestuft und der Kontrolle der beiden Gesetze von Chi und Li unterworfen; es ist der Diener dieser beiden Meister. Je weiter das Wesen herabgestuft wird, desto mehr wird ihm das physische Gesetz

auferlegt. Je weiter der Mensch herabgestuft wird, desto mehr Kräften ist er in Form von Gesetzen unterworfen und gebunden. Dazu gehören auch die vielfältigen Fesseln des materiellen, fleischlichen Lebens.

„In einem bestimmten Stadium waren die Gesellschaften bestimmter Stämme der menschlichen Ethnie ungesetzlich. Die Zivilisation bringt das Gesetz mit sich, aber in einer entwickelten Gesellschaft von entwickelten Individuen ist das moralische Gesetz eine Sache der gemeinsamen Verpflichtung aller Menschen. Sobald man sich über alle Grobheiten und Verunreinigungen im eigenen Wesen erhebt, kann sich das reine Gesetz wieder manifestieren. Dies ist der Weg, um mit dem reinen Gesetz eins zu werden.

„Gütiger Prinz, innerhalb der Drei Reiche der Großen Natur gibt es zahlreiche kleine Universen. Jedes von ihnen wird 'Höhlenuniversum' genannt, und dieses physische Universum ist eines davon. Für die Unentwickelten ist das Universum eine isolierte Welt. Durch Dunkelheit isoliert, wissen die Wesen, die in einem Höhlenuniversum leben, nichts von der Existenz anderer Höhlenuniversen. Ein hoch entwickeltes Wesen kann jedoch die Fesseln der vielen Schichten der Dunkelheit durchbrechen.

„Gütiger Fürst, Nicht-Impulsivität ist der höchste Ausdruck eines universellen Wesens. Alle hohen Tugenden werden innerhalb dieses reinen Gesetzes vollbracht, aber glaubst du, dass es viele gibt, die ihm folgen können? Nein, gütiger Fürst. Weltliche Menschen sind ruhelos und impulsiv, sie leiden unter ihrem Mangel an Selbstbeherrschung und rufen dadurch viele Gesetze hervor. Hochentwickelte Menschen haben ihr eigenes Gewissen als reines Gesetz.

„Die meisten Menschen werden mit schwerer, grober Energie geboren und leben ihr Leben in der Knechtschaft der Gesetze der materiellen Ebene. Je unruhiger ein Mensch wird, desto stärker wird die Gebundenheit sein. Um mit dem reinen Gesetz zu kooperieren, muss Ruhe hergestellt und aufrechterhalten werden. Indem sie die grobstoffliche Welt nicht berühren und jeglichen Streit vermeiden, werden sie aus der Knechtschaft gerettet.

„Gütiger Prinz, die Wahrheit des Universums wird aufgedeckt, wenn man alle Aspekte des eigenen Lebens vereinfacht. Vereinfachung ist die höchste Disziplin dieser heiligen Tradition. Die Verfeinerung der eigenen Persönlichkeit und die Kanalisierung der verfeinerten sexuellen Energie nach oben zu den höheren Zentren des eigenen Wesens ist die Methode der wahren Evolution. Es gibt nur sehr wenige Menschen, die in der Lage sind, sich hoch zu entwickeln. Indem sie alle Hindernisse Schritt für Schritt durchbrechen, gelangen sie allmählich in das Reich der hohen Reinheit. Zuerst gehen sie mit Unsicherheit und Instabilität auf und ab, bis sie sich vollständig erheben. Dann entwickeln sie sich Schicht für Schicht zu immer höheren Ebenen.

„Die Integration von Yin und Yang und die Beseitigung aller geistigen Dualität sind die wahren Träger des unsterblichen Lebens. Der Universelle Integrale Weg ist einfach zu verstehen und leicht zu befolgen, doch die Menschen entfernen sich von ihrer universellen Natur und verlieren sich in ideologischen und theologischen Nebeln, die sie selbst erschaffen haben. Sobald man weiß, dass man dieses Umherschweifen beenden und zur Einfachheit zurückkehren muss, erscheint der Universelle Weg der Engel wieder. Wenn der verlorene Wanderer zu seinem göttlichen Ursprung zurückkehrt, wird ihm das integrale universelle Bewusstsein großen Lohn bringen.“

VIERUNDSECHZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, würdest du uns lehren, wie wir uns kultivieren können, damit wir mit der subtilen Wahrheit des Multi-Universums in Kontakt kommen?“

„Gütiger Prinz, Menschen, deren Intellekt überentwickelt ist oder die der subtilen Wahrheit skeptisch gegenüberstehen, können die Ganzheit ihres Geistes wirksam wiederherstellen durch die Integration der inneren und äußeren Elemente ihres Wesens wirksam wiederherstellen. Der Weg zu dieser Integration besteht darin, dass man lernt, wie man eine bestimmte Reaktion der subtilen Energie des Universums hervorruft. Ein gutes und verfügbares Werkzeug für die Öffentlichkeit ist die „Beobachtung der sich verändernden Zeichen“. Durch die Anwendung spezifischer Methoden und mit einer unberechenbaren geistigen Einstellung kann der Einzelne die subtilen Wechsel von Yin und Yang entdecken, die in allen Ereignissen des Lebens wirken und diese beeinflussen. Um eine genaue Manifestation der subtilen Energie hervorzurufen, wenn man die wechselnden Zeichen erforscht, muss man seinen Geist regulieren, denn ein regulierter Geist ist die Kraft, die eine genaue Antwort in physischer Hinsicht manifestiert. Ein klarer Verstand ist das Auge des eigenen Wesens, während ein verwirrter Verstand das wahre Auge des Menschen verblendet.

„Jedes einzelne Ereignis, das im Universum auftritt, ist ein T'ai Chi, das sowohl Yin als auch Yang enthält, und alle Einzelereignisse verbinden sich zu einem großen Ereignis, das ebenfalls ein T'ai Chi ist. Der Wechsel von Yin und Yang ist die unvermeidliche Wahrheit des Universums. Dieses Naturphänomen ist im Wechsel von Tag und Nacht deutlich zu beobachten; in vielen Bereichen des Lebens ist der Wechsel jedoch nicht so leicht zu beobachten. Die Beobachtung der wechselnden Zeichen ist eine Methode, mit der man herausfinden kann, wie man in allen Aktivitäten des Lebens in Harmonie mit den subtilen Gesetzen des Universums sein kann. Die wechselnden Zeichen zeigen den Wechsel von Yin und Yang unter bestimmten Umständen an; wenn man lernt, sie zu erkennen, zu klassifizieren, zu verstehen und mit dem rationalen Verstand und auch mit seiner Intuition zu nutzen, kann man lernen, mit allen Umständen, die im Leben auftreten, umzugehen. Dies ist jedoch nur der oberflächliche Nutzen der Beobachtung der Veränderlichen Zeichen. Der höchste Nutzen dieser Prinzipien liegt darin, sie zu nutzen, um alle Elemente des eigenen Wesens zu harmonisieren und zu einem Zustand universeller Einheit zurückzukehren.

„Gütiger Prinz, die universellen Wesen der ursprünglichen Gemeinschaften der Erde kannten keinen Streit, weder untereinander noch mit dem Rest der Welt. Bei all ihren Aktivitäten taten sie nichts, was den subtilen Wechsel von Yin und Yang verletzte, sondern lebten in Harmonie mit ihrer natürlichen und sozialen Umgebung. Es bestand daher keine Notwendigkeit, Methoden zur Erlangung von Vorauswissen zu entwickeln. Im Laufe der Zeit begannen die Menschen jedoch, von ihrer integralen, universellen Natur abzuweichen, und es wurde für sie notwendig, die Beobachtung der wechselnden Zeichen zu praktizieren, insbesondere wenn sie Entscheidungen über wichtige Angelegenheiten wie militärische Aktionen, Jagdausflüge, Heirat usw. trafen. Mit den Informationen, die sie durch die Beobachtung der wechselnden Zeichen erhielten, waren sie in der Lage, Entscheidungen zu treffen, die im Einklang mit dem Naturgesetz standen, und so unnötige Schwierigkeiten und Opfer zu vermeiden.

„Gütiger Prinz, im Multi-Universum ist die hohe Wahrheit, die als der Weg bekannt ist, das Einzige, das große Beständigkeit verleiht. Alles andere unterliegt dem großen Gesetz der Veränderung. Der unveränderliche Weg ist die konstante Natur des Universums, doch in ihm

ist die Veränderlichkeit der Myriaden von Dingen enthalten. Durch die Beobachtung der Veränderungen in den Myriaden von Dingen kann man die Beständigkeit des subtilen Gesetzes erkennen, denn die Myriaden von Dingen sind lediglich Variationen des einen, ursprünglichen Chi. Die tiefe und subtile Essenz hinter aller Veränderung ist Beständigkeit. Guter Prinz, mit spiritueller Kultivierung wird das Bewusstsein für die subtilen Wechsel von Yin und Yang tiefer und tiefer. Durch die Suche nach dem unveränderlichen Element, das hinter den unzähligen Schwankungen existiert, kann man die Quelle aller Veränderung entdecken, den Schlüssel zur großen Transformation. Auf diese Weise nutzt man die Schwankungen, um das Unveränderliche zu finden; wenn man das Unveränderliche entdeckt hat, kann man es annehmen.

„Indem man sein Wesen mit der beständigen schöpferischen Natur des Universums vereint, kann man die Beherrschung des großen Gesetzes der Verwandlung in allen Bereichen des Lebens erreichen. Auf diese Weise wird der Universelle Weg entdeckt und der Zustand der Dualität überwunden. Der ruhelose und wissbegierige Geist wird aufgelöst und findet durch die vollständige Vereinigung mit dem Weg wahren Frieden.

„Gütiger Prinz, wenn der Geist eines Menschen, der die vorhersagende Methode der Beobachtung der sich verändernden Zeichen anwendet, nur teilweise entwickelt ist, wird der Nutzen, den er daraus zieht, sehr begrenzt sein. Wenn man sich von dem Wunsch leiten lässt, nur zu wissen, ob man im materiellen Bereich des Lebens etwas gewinnen oder verlieren wird, schränkt man sich selbst durch die Grenzen des eigenen Eigeninteresses ein. Wenn diese Methoden zum Werkzeug von Egoismus und Selbstsucht werden, können sie sogar gefährlich werden. Doch wenn der eigene Geist voll entwickelt ist und man subtiles Wissen zum Zweck der Erreichung des Einsseins einsetzt, wird man durch das Verständnis der vollständigen Wahrheit genährt.

„Gütiger Prinz, wenn das lange Zeitalter der Verwirrung beginnt, werden die Menschen wichtige Unternehmungen unternehmen und sich dabei nur von ihren eigenen Impulsen leiten lassen. Sie werden sich nicht mehr auf vorhersagende Methoden berufen, um festzustellen, ob ihre Handlungen mit dem subtilen Gesetz in Einklang stehen; diese Kunst wird für die Massen verloren gehen. Doch selbst in den verworrenen Zeiten der Zukunft werden die alten Vorhersagekünste für die Menschen ein prüfbarer Weg sein, um zur Integrität ihres eigenen Wesens zurückzukehren. Indem sie die Fähigkeit entwickeln, die Zukunft zu erkennen, indem sie die subtilen Bilder kennen, die im eigenen Geist geformt sind, können die Menschen wieder entdecken, wie sie in Harmonie leben und die negativen Tendenzen des Geistes kontrollieren können.

„Die großen selbstprüfenden Systeme dieser alten Tradition können das ganze junge Leben zum Studium und zur Selbstentwicklung anleiten; das ist es, was man braucht, um sich zu erheben. Wenn man das gesamte System studiert und seine Prinzipien versteht, wird man allmählich die ganze Wahrheit beherrschen und sogar die nicht existierenden Teile eines Ereignisses kennen. Jedes Ereignis ist das notwendige Ergebnis von äußeren entscheidenden Faktoren und dem subtilen Bild im subjektiven Geist. Es ist nicht schwer, den Einfluss zu erkennen, der durch die Harmonie oder Disharmonie zwischen dem subjektiven Geist und den objektiven Tatsachen zustande kommt.

„In allgemeinen Situationen können Menschen ihren freien Willen ausüben, um sich auf eine nicht vollständig entwickelte Sache einzulassen. Aber wenn der freie Wille anerkannt wird, liegt die Verantwortung für Erfolg und Misserfolg bei demjenigen, der seinen freien Willen ausübt. In erster Linie sollte es der Mensch selbst sein, der seinen Geist und seine Zukunft gestaltet, indem er seinen Geist kultiviert, seine Persönlichkeit verfeinert und seine Einstellung gegenüber herausfordernden äußeren Situationen anpasst.

Gütiger Prinz, die Selbstprüfungssysteme sind nur ein Aspekt der „Disziplin der Flexibilität“ dieser alten spirituellen Kunst. Es ist wichtig, sich daran zu erinnern, dass eine gute Vorhersagemethode ein Werkzeug ist, um über den begrenzten Bereich des Verstandes hinauszugelangen. Über dieser Ebene liegt der grenzenlose und tiefe Ozean des Geistes, der vom Verstand nicht berührt werden kann. Das Erreichen der höchsten geistigen und spirituellen Ebenen erfordert eine sehr tiefe Beteiligung und Hingabe. Nur durch völlige Hingabe an die eigene spirituelle Entwicklung kann man sich in die integrale Einheit des subtilen Ursprungs, des Weges, erheben.“

FÜNFUNDSECHZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, in all unseren Diskussionen scheint es, dass der menschliche Geist in der Lage ist, mit dem gesamten Universum so vertraut zu sein wie mit den Fingern und der Handfläche der eigenen Hand. Es scheint, als gäbe es nichts, was der Beobachtung des menschlichen Auges und der Durchdringung des entwickelten menschlichen Geistes entgehen könnte.“

„Guter Prinz“, antwortete der Meister, „die Wahrheit ist, dass das Einzige, was mit den Sinnen wahrgenommen werden kann, die dünne Hülle der Wirklichkeit ist. Das physische Universum, in dem die Menschen leben, ist lediglich die kleine, aber wichtige Fortpflanzungs-Vision der göttlichen Geheimnisvollen Mutter. All die Galaxien, Nebel, Sterne, Planeten und anderen Himmelskörper existieren in der äußeren Wand des Schoßes der Geheimnisvollen Mutter. Das Zusammenspiel von Yin und Yang schafft die Ausdehnung und Kontraktion der Natur und bringt alle Dinge hervor. Dieses Zusammenspiel von Yin und Yang drückt aber auch die schöpferische universelle Natur aus, die hinter der Bewegung steht.

„Das ganze Wesen der großen Göttin ist von einer unergründlichen Tiefe. Das Universelle Herz ist ihr Herz und das Göttliche Reine Gesetz ist ihr reines Wesen.

„Der größte Teil der Menschheit beginnt und endet im ersten Stadium des Lebens, das sich um die Fortpflanzungsorgane dreht, ohne nach einer weiteren Entwicklung zu suchen. Ihre Lebensaktivitäten befinden sich noch auf der Stufe des Seins, die Samen und Eier hervorbringt, deren Verhalten von einem blinden, biologischen Impuls bestimmt ist. Solche Leben sind auf die Verbindung mit dem mystischen Fortpflanzungstal der Mysteriösen Mutter beschränkt, haben aber noch nicht das Zentrum erreicht, in dem die hohe Vernunft aktiviert wird.

„Die Vereinigung von Yin und Yang bringt die Manifestation des Lebens hervor, während ihr Zerfall zur Manifestation des Todes führt. In dem Maße, wie sich das Leben von der niedrigsten Ebene des Einzellers bis zur menschlichen Ebene entwickelt, auf der zwei Geschlechter klar unterscheidbar sind, wird die Unvollständigkeit der Yin- und Yang-Energien in einem Individuum immer offensichtlicher. Auf der physischen Ebene müssen die Essenzen des Lebens gepaart werden, um ein neues Leben zu erzeugen. Obwohl ein Mensch vollständig und unabhängig zu sein scheint, ist seine Energie in Wahrheit nicht vollständig. Der Einzelne muss sich paaren, um die Yin- und Yang-Energien in sich selbst zu vervollständigen und zu vereinen, damit ein neues Leben entstehen kann. Wenn die subtilen Yin- und Yang-Energien eines Menschen verfeinert und unzerstörbar integriert sind, wird er in eine höhere Ebene des unsterblichen Lebens geboren.

„Gütiger Prinz, die Menschen sind verwirrt von den unzähligen Erscheinungsformen der physischen Sphäre des Universums. Sie zerlegen die Welt in kleine Teile und nehmen nur

Fragmente der physischen Umwelt wahr. Sie sehen nur das Gebüsch und nicht den Wald. Alle Erkundungen und Abenteuer im gewöhnlichen Sinne gehen nie über die reproduktive Sphäre des Universums hinaus; das göttliche Wesen der Mysteriösen Mutter wird von den meisten Menschen nie erreicht. Nur diejenigen, die sehr hoch entwickelt sind, haben die Möglichkeit, alle Hindernisse zu durchbrechen und die universelle Herzlichkeit und reine Vernunft der Geheimnisvollen Mutter zu erreichen.“

SECHSUNDSECHZIG

„Gütiger Prinz, alles Leben entsteht durch die Vereinigung von Yin und Yang. Wenn sich ein Same und ein Ei in einer Frau vereinen, entsteht ein neues Leben. Dies ist die erste Integration von Yin und Yang in der menschlichen Sphäre. Die zweite Integration von Yin und Yang findet statt, wenn der körperlich reife Mann und die körperlich reife Frau eine sexuelle Beziehung eingehen. Diese Vereinigung kann die Integration von Yin und Yang bewirken, nicht aber die Integration des Eies und des Samens eines jeden Partners. Für gewöhnliche Augen mag es so aussehen, als sei die Geburt eines Menschen der Beginn eines neuen Lebens, aber ein menschliches Leben auf dieser Entwicklungsstufe ist noch nicht in das spirituelle Licht hineingeboren worden, das durch vollständiges Verständnis und hohe Weisheit gekennzeichnet ist. Solange ein Mensch nicht in das Reich der Unsterblichkeit hineingeboren wird, kann eine dritte Integration von Yin und Yang nicht stattfinden.

„Das Leben in der physischen Sphäre ist eine Vorbereitung für die Geburt in die feinstoffliche Welt. Alles, was in die physische Welt hineingeboren wird, muss sterben; ein entwickeltes Individuum, das den Unsterblichen Weg erlernt, kann jedoch in ein Leben absoluter Freiheit wiedergeboren werden. Eine subtile Transformation findet in einem Individuum statt, wenn es ihm gelingt, sich zu kultivieren und reine Weisheit zu erlangen. Die unsterbliche Kultivierung ist ein allmählicher Prozess der reinen Ernährung, der Energieleitungsübungen (Tow ying) und der Kultivierung und Verfeinerung des ganzen Wesens (Shu Liang). Damit beginnt die schwere, grobe Energie des eigenen Lebens zu schwinden. All diese Praktiken sind die Vorbereitung darauf, den Kreislauf von Geburt, Zeugung und Tod zu durchbrechen und zum unsterblichen göttlichen Wesen zu werden.

„Je feiner und subtiler die Energie eines Individuums wird, desto weniger gerät es unter die dominierende Kontrolle des physischen Reiches. Wenn sich ein solches Leben entwickelt, wird es allmählich in den mächtigen Ozean der spirituellen Energie, der Universellen Göttlichen Energie, eingetaucht, und ein neues Leben, das eher von Weisheit als von Emotionen geleitet wird, wird so geschaffen. In dem Maße, wie sich der Sinn für das Leben erweitert, wird das psychologische Ego aufgelöst und der gesamte Körper positiv beeinflusst. Indem man sich auf subtile Weise verwandelt, verlässt man den grobstofflichen Bereich und nähert sich der unsterblichen Göttlichkeit. Die Evolution der Seele hängt vom Wachstum des Selbstbewusstseins ab. Dies geschieht im Laufe vieler Leben durch das Erlernen des Integralen Weges des Universums und das Befolgen der präzisen und eindeutigen Methoden der Selbstkultivierung, die das Erbe der vollendeten Engel sind. Die dritte Integration von Yin und Yang ist die mystische Vorstellung von einem neuen unsterblichen Leben.

„Gütiger Prinz, das Leben, das aus Fleisch und Blut geboren wird, muss unweigerlich sterben. Leben, das durch die Kultivierung der Integration der subtilen Energien von Yin und

Yang geboren wird, stirbt niemals. Obwohl jedes menschliche Leben mit der Integration von Yin und Yang beginnt, erzeugt das Leben eine kontinuierliche Selbstaufspaltung in einer geometrischen Progression, die vom I Ging als reine Gesamtenergie ausgedrückt wird, die sich in „—“ und „--“ aufspaltet. Es gibt dann eine weitere endlose Progression und schließlich eine vollständige Auflösung. Die Möglichkeit, unsterbliches Leben zu erlangen, besteht darin, die Integration von Yin und Yang wiederherzustellen und wieder ganz zu werden. Unsterblichkeit entsteht durch die Praxis der Tugend, die die Essenz allen Lebens umfasst.“

SIEBENUNDSECHZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, es ist mein fester und unveränderlicher Entschluss, dem Universellen Weg als einzige Führung in meinem Leben zu folgen und die Integration von Yin und Yang als meine Selbstkultivierung zu praktizieren, so dass mein Leben ein vollständiges Modell des T'ai Chi sein wird.

„Der Weg, mein eigenes Yin und Yang zu integrieren, besteht darin, alles hochtrabende und phantasievolle Denken und argumentative Diskussionen zu verwerfen und den unveränderlichen Prinzipien der universellen Wahrheit zu folgen. Wenn ich mich selbst kultivieren muss, werde ich alle Phasen der spirituellen Entwicklung Schritt für Schritt durchlaufen. Die individuelle Praxis der Selbstkultivierung ist die Grundlage aller hohen spirituellen Errungenschaften, so wie du es uns gelehrt hast. Die Natur versorgt mich mit körperlicher Vitalität, so wie sie alles Leben auf der biologischen Ebene mit ihr versorgt. Ich werde meine sexuelle Energie so verfeinern, dass sie zu Weisheit wird, und dann meine Weisheit in unsterblichen Geist verwandeln.

„Wenn mir der Segen zuteil wird, wenn der Himmel es zulässt und wenn meine Tugend mich ausreichend unterstützt, werde ich in der Praxis der endgültigen individuellen Selbst-Integration unterwiesen werden. Wenn es geeignet ist, die duale Kultivierung zu praktizieren, kann ich die direkte Integration des T'ai Chi durch die Überschneidung von doppeltem Yin und Yang erfahren. Wenn meine Tugend mich nicht unterstützt, wenn mein Segen mich einschränkt und wenn ich keinen tugendhaften Verdienst in die Welt bringe, indem ich anderen diene, werde ich trotzdem ein Mensch der natürlichen Integration sein, ohne meinem Leben Schaden zuzufügen, wenn das möglich ist. Irgendwann hoffe ich, das Geheimnis der dualen Kultivierung zu erfahren, denn ohne die richtige Anleitung wäre es nur ein Missbrauch, der meinen Untergang herbeiführen und meine Chance, Unsterblichkeit zu erlangen, ruinieren würde, anstatt ihren positiven Zweck zu erfüllen.“

Der Meister antwortete: „Lieber Prinz, die Praxis der dualen Kultivierung hat viele verschiedene Ziele und Ebenen. Wenn die Energie ausgeglichen ist, verbessert sich die Gesundheit, die Emotionen sind harmonisch, und die Persönlichkeit wird glatt und ausgeglichen. Obwohl dies sicherlich einen positiven Wert hat, liegt der Nutzen auf einer allgemeinen Ebene. Die duale Kultivierung kann eine geistige und spirituelle Disziplin sein, die zum Erreichen der Wunschlosigkeit führt. Wenn ein Mensch sich dem Begehrten aussetzt, kann er dann herausfinden, ob er das Begehren überwunden und seine Triebe verfeinert hat?

„Auf der höchsten Stufe der dualen Kultivierung stellt man sich jedoch den Energieunterschieden, um das zu integrieren, was man bereits in sich trägt, und um eine übersinnliche Integration der eigenen Energie zu erreichen. Um Unsterblichkeit zu erlangen, ist nicht einmal die Form des Verkehrs notwendig.

„Die Möglichkeit und das Geheimnis, Unsterblichkeit zu erlangen, ist eine Belohnung für jemanden, der wirklich große Tugendhaftigkeit erreicht hat. In der langen Geschichte dieser Tradition werden solche Dinge von den göttlichen Unsterblichen an diejenigen gelehrt, der in der Lage ist, das kostbare Geheimnis der vollständigen Integration zu erlernen. Auch wenn ein Mensch grenzenlos tugendhaft sein mag, muss er auch sein Lebenswesen harmonisieren. Obwohl jeder Mensch eine Integration von Yin und Yang ist, ist eine weitere Vereinigung von Yin und Yang notwendig, um ein höheres Leben zu konzipieren. Hohe Wesen müssen ständig neue Sphären von Yin und Yang vereinen, um noch höhere Lebenssphären zu erreichen. So kann es sein, dass ein Individuum die duale Kultivierung praktizieren muss, damit es seine Energie vervollständigen kann. Bei der geheimen Methode der Harmonisierung von Yin und Yang ist die große Sonne die männliche Energie für alle weiblichen Schüler. Die männlichen Schüler können auch die Sonnenenergie nutzen, um ihre geschwächte männliche Energie zu unterstützen. Das bedeutet nicht, dass man wie ein Tier leben sollte, sondern nur, dass man über ausreichend Yang-Energie verfügen muss. Die Erde und der Mond sind reichhaltige Quellen weiblicher Energie, die männliche Schüler nutzen können, um ihr Gleichgewicht zu unterstützen und ein langes, gesundes Leben zu erreichen. Es gibt noch einige weitere Details, an denen man sich bei der Kultivierung seiner Energie orientieren kann. Zum Beispiel symbolisieren Seen die junge weibliche Energie, Hügel die junge männliche Energie, usw. Dies sind die mächtigen Kenntnisse und Techniken der historischen Praktiker der natürlichen Harmonie. Die höchste Qualifikation des Praktizierenden in der Vereinigung von männlich und weiblich ist etwas, das ich als ein Geheimnis von zweitrangiger Bedeutung betrachte, weil nicht viele Menschen in der Lage sind, es zu nutzen. Für diejenigen von wahrhaft großer Tugend, die nicht die Möglichkeit haben, das Geheimnis der dualen Kultivierung zu erlernen, wird die Universelle Göttliche Energie das Mittel zur Unterstützung, Ergänzung und Vervollständigung ihrer Energie bereitstellen.

ACHTUNDSECHZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, darf ich fragen, welches die Hauptprinzipien der dualen Kultivierung der Engel sind?“

„Guter Prinz, hör gut zu. Die Hauptprinzipien der dualen und einfachen Engelskultivierung sind in diesen Zeilen enthalten, die mir von den unsterblichen Wesen offenbart wurden:

Die ganzheitliche Tugend folgt dem feinstofflichen Gesetz und nur dem feinstofflichen Gesetz.

Die feinstoffliche Energie des Universums ist schwer fassbar und ausweichend.

Sie enthüllt sich in Bildern und Formen.

Ausweichend und schwer fassbar, offenbart sie sich als undefinierbare Substanz.

Schemenhaft und undeutlich,

offenbart sie sich weiter

als ungreifbare, subtile Essenz

die so subtil und doch so real ist.

Mit unerschütterlicher Aufrichtigkeit kann man diese subtile Realität erkennen und sich ihr wieder anschließen.

Indem sie zu sich selbst zurückkehrt, übt sich die ewige feinstoffliche Essenz.

Sanft und nachgiebig zu sein, ist die Art und Weise, wie die subtile Essenz sich selbst beschäftigt.

Alle Dinge kommen aus dem Manifesten, und das Manifeste kommt aus dem Unmanifesten.

Das Sanfteste aller Dinge kann das Härteste aller Dinge überwinden.

Nur das Unstoffliche kann das Raumlose durchdringen.

So kenne ich den Nutzen des Nicht-Handelns und der Stille.

Es gibt nur wenige unter dem Himmel, die ihn erreichen können.

„Gütiger Prinz, das sind die Grundprinzipien der dualen und einfachen Kultivierung der Engel. Lerne sie gut, meditiere über sie und wende sie sorgfältig und mit richtigem Verständnis auf das Zusammenspiel von Yin und Yang in deiner einfachen oder dualen Kultivierung an.“

NEUNUNDSECHZIG

„Lieber Lehrer“, sagte der Prinz, „für die meisten Menschen ist die Sexualität eine der Hauptaktivitäten des Lebens. Ich würde gerne etwas über die spirituelle sexuelle Anleitung erfahren, die denjenigen helfen kann, die sich von der niederen Ebene des tierischen Impulses auf die höhere Ebene der Energieintegration erheben wollen.“

„Guter Prinz“, sagte der Meister, „die Einstellung eines Menschen zur Sexualität ist ein Hinweis auf seine Entwicklungsstufe. Es besteht ein großer Unterschied zwischen der gewöhnlichen menschlichen sexuellen Aktivität und der dualen Kultivierung eines Praktizierenden der natürlichen Harmonie. Beim gewöhnlichen Geschlechtsverkehr stehen die Sexualorgane im Vordergrund, während die anderen Organe und Systeme des Körpers eine untergeordnete Rolle spielen. Auf diese Weise beherrscht der Diener den Meister, und die Energie des Menschen verpufft und gerät in Unordnung.“

„Jede Zelle des individuellen Wesens strebt nach der Vereinigung von Yin und Yang, nicht nur die Sexualorgane. Der Zweck des engelhaften Geschlechtsverkehrs ist die Vereinigung und Vervollständigung der Yin- und Yang-Energie eines Menschen. Es ist ein Prozess der Verfeinerung und Sublimierung der Energie. Sobald die Energie verfeinert ist, wird sie nach oben in die höheren Zentren des eigenen Wesens geleitet. Beim engelhaften Geschlechtsverkehr vereinigt sich Geist mit Geist, Verstand mit Verstand und jede Zelle des einen Körpers mit jeder Zelle des anderen Körpers. Es ist der Geist, nicht die Sexualorgane, der diesen Verkehr lenkt.“

„Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass der gewöhnliche Geschlechtsverkehr eine substantielle Manifestation als Höhepunkt anstrebt, während der engelhafte Geschlechtsverkehr die ungreifbare Vereinigung von Yin und Yang anstrebt. Der engelhafte Verkehr wird nicht durch eine substanzielle Entladung abgeschlossen, sondern durch die Integration der subtilen Energie jedes Partners. Auf diese Weise führt der engelhafte Verkehr zur Unsterblichkeit.“

„Gewöhnlicher Geschlechtsverkehr erfordert Anstrengung, aber beim engelhaften Geschlechtsverkehr wird die Liebesvereinigung spontan durch die Untätigkeit des Mannes erreicht. Wenn man sehr ruhig und entspannt bleibt, lässt der grobe sexuelle Impuls nach und die feinstoffliche Energie entwickelt sich weiter. Die große, subtile Transformation findet ganz natürlich und in der Stille statt. Das ganze Universum wird auf diese Weise entwickelt. Es geschieht auf natürliche Weise, nicht dadurch, dass man es geschehen lässt.“

„In Vorbereitung auf diese heilige Unterweisung muss jeder Schüler seine Tugend auf die Welt ausdehnen, um die Mission des Weltfriedens und der Läuterung zu erfüllen. Man sollte die unsterbliche Wahrheit des Lebens lernen. Wenn man seine Tugend selbstlos auf die Welt ausdehnt, wird sich die unsterbliche Wahrheit auf natürliche Weise mit einem vereinen. Die allgemeinen Prinzipien der Energieintegration sind aufgezeigt worden, aber die Details werden gewöhnlich direkt von einem Lehrer gelehrt, der sie selbst wirklich entwickelt hat. Wenn man dem richtigen Lebensweg folgt und einen tugendhaften Einfluss auf die Welt ausstrahlt, kann man seine feinstoffliche Energie entwickeln. Auf diese Weise kann man sich wieder mit den subtilen Bereichen verbinden, und die Unsterblichen werden ihre Führung auch ohne einen Lehrer geben.

„Die geheime Praxis der Unsterblichen besteht darin, den äußeren Geschlechtsverkehr nach innen auf den Geist und den Körper zu richten. Wenn die Vereinigung der Essenz des Geistes und der Essenz des Körpers stattfindet, ist man auf diese sehr einfache Weise wahrhaftig entwickelt.“

SIEBZIG

„Gütiger Prinz, die duale Kultivierung ist ein Schlüssel, der den Menschen im physischen Bereich befähigen kann, die wahre Befreiung zu verwirklichen. Im Allgemeinen ist das Leben eines Menschen ein komplexes Netz, das aus den Fäden der Leidenschaft und des Verlangens gewoben ist. Der Mensch denkt, dass jeder einzelne Faden notwendig ist, und erkennt nie den langsamen, unaufhaltsamen Prozess der Versklavung, der um ihn herum gewebt wird. Durch reflektierende Selbsterkenntnis kann man dieses selbstgesponnene Netz entwirren und sich aus der Knechtschaft befreien, in die ihn seine leidenschaftlichen Handlungen und Wünsche geführt haben. Einmal von den niederen Fallen der Yin- und Yang-Dualität befreit, kann man natürlich leben, tugendhaft arbeiten, ohne dem Egoismus zu erliegen, und ewige Vitalität wiedererlangen. Durch strenge Regulierung der eigenen Aktivitäten und Kreativität kann man wieder mit dem Bereich des Seins verbunden werden, der einen mit großer Kraft bereichert und in dem es keine Hindernisse gibt. Gelingt einem Menschen diese Rückverbindung, hört er auf, ein Sklave zu sein, und erlangt volle Unabhängigkeit und geistige Autonomie. Die Freiheit, lieber Fürst, ist kein Geschenk, das dem Einzelnen gemacht wird, sondern eine Aufgabe der Selbstveränderung und der subjektiven Evolution.

„Ein Individuum hat die Möglichkeit, den Tod zu besiegen und in die höchsten Bereiche des Seins aufzusteigen, indem es die Yang-Energie aus der Quelle des universellen Lebens anzieht. Um dies zu erreichen, muss er seine Yin-Energie in die leuchtende Substanz auflösen, aus der seine feinstoffliche Essenz herabgestiegen ist. In diesem Reich des Seins ist er dauerhaft außer Gefahr, in den Kreislauf der Wiedergeburt zurückzufallen. In diesem Bereich ist es nicht mehr wichtig, das Gefühl einer individuellen Seele oder eines Geistes als Substanz des eigenen Lebens zu haben, denn das eigene Leben ist die reine Natur selbst, die Beständigkeit des Universums.

„Gütiger Prinz, es ist wichtig zu verstehen, dass ein Individuum eins mit der konstanten Tugend des Lebens bleiben und die Steifheit und Starrheit, die durch die Konfrontation mit der Welt entstanden ist, auflösen muss. Wenn die innere Metamorphose abgeschlossen ist, kann er in ein neues Reich des Seins auftauchen, in dem er eins mit dem Tao ist. Dies ist der Höhepunkt seiner Entwicklung in das Reich der reinen Freiheit.“

EINUNDSIEBZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, alle deine Schüler haben das Glück, die seltene Gelegenheit zu haben, diese wertvolle Unterweisung direkt von dir zu erhalten. Werden die Menschen in vielen Generationen, in der Zeit der Verwirrung, die Gelegenheit haben, die verbalen und nonverbalen Lehren dieser heiligen Tradition zu lernen?“

„Gütiger Prinz, erst wenn die Menschen ihre schwere, grobe Energie verfeinert und die subtile Ebene erreicht haben, können sie die Selbstmeisterung erlangen. Erst wenn sie die Selbstmeisterung erlangt haben, können ihnen die Prinzipien der Selbstintegration durch einfache oder doppelte Kultivierung und die wortlose Lehre weitergegeben werden. Erst dann können sie den Nutzen daraus ziehen.

„Während des Prozesses der Läuterung von Körper, Geist und Seele erfolgt die allmähliche Umwandlung zum ewigen Leben. Wenn ein Lehrer eine Person unterrichtet, die noch nicht die Läuterung und Selbstbeherrschung erreicht hat, wird die Energie des Verlangens Schwierigkeiten und Konflikte verursachen. Deshalb ist die unvorsichtige, allgemeine Verbreitung dieser Lehre des reinen Seins nicht erwünscht.“

Der Prinz sagte: „Ehrwürdiger Lehrer, ich verstehe, dass jemand, der die Möglichkeit hat, Selbstkultivierung und duale Kultivierung zu erlernen, die richtige Praxis beibehalten sollte, um spirituelle Freiheit zu erlangen und die dualistische Falle des Lebens zu überwinden.“

„Guter Prinz, die verlockende duale Engelskultivierung ist keine exklusive Praxis. Zum Zwecke des Energieausgleichs ist sie manchmal ein Heilmittel für ein geschwächtes Männchen, wenn sie richtig angeleitet wird, aber alle Praktiken und Disziplinen sollten parallele Praktiken sein; eine unterstützt die andere. Genauso wie ein Gleichgewicht zwischen Essen, Trinken und Fasten es ermöglicht, die Gesundheit zu erhalten, arbeiten Zölibat und duale Kultivierung zusammen, um innere und äußere Harmonie zu erreichen. Aus Gründen der unterschiedlichen Energiebildung bei jedem Menschen kann jedoch das Zölibat für manche Menschen geeigneter sein als die duale Kultivierung, während für andere das periodische Zölibat sehr erbaulich ist. Wann und wie man diese Methoden anwendet, kann durch die Anleitung eines entwickelten Lehrers bestimmt werden. Die sicherste und wirksamste Methode ist nicht sicher und wirksam, wenn die natürliche Energie nicht harmonisch darauf reagiert. Die eigene Errungenschaft muss aus der Verbindung mit der universellen göttlichen Energie kommen; Lehrer und Techniken sind nur eine Übergangslösung.“

ZWEIUNDSIEBZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, ich bin sehr begierig, den Weg zu erlernen, wie man mit großer spiritueller Kraft in den göttlichen Bereich eintritt, und ich bin bereit, mich der strengsten Reinigung zu unterziehen, um wirklich würdig zu werden, diese heilige und kostbare Lehre zu empfangen.“

„Gütiger Prinz, jeder Verdienst, den man erlangt, muss durch die Ausdehnung der eigenen Tugend auf die Welt zustande gekommen sein, und jede spirituelle Errungenschaft muss durch Selbstkultivierung und Vereinigung mit dem ursprünglichen Einssein erreicht werden

sein. Das bedeutet, sich nicht auf Pläne einzulassen, die einen vom Universellen Integralen Weg trennen würden, und keine impulsiven Ambitionen zu entwickeln, die zum Verlust der Ganzheit des Geistes führen würden. Der reine Geist ist eine exquisite Energie im menschlichen Leben. Er ist ein wichtiger Teil des eigenen Lebens, mit dem man die göttliche Unsterblichkeit durch die tugendhafte Kraft der Güte, Toleranz und Geduld kultivieren und erreichen kann. Um richtig zu sein, muss die eigene Selbstkultivierung die Integration des eigenen Wesens mit der universellen tugendhaften Energie zum Ziel haben, die die wahre und dauerhafte spirituelle Energie des Universums ist. Menschen mit einer hohen Fähigkeit können spirituell höher hinaus, indem sie eine gewöhnliche tägliche Arbeit wie das Heilen verrichten, aber nicht durch imaginäre Magie, um ihre unentwickelten Emotionen zu befriedigen. Alle Tugenden in einer Realität zu vereinen, bedeutet, die Tugend, die man bereits besitzt, zu entwickeln und zu erweitern; es gibt keine Tugend, die nicht bereits in der eigenen Natur enthalten ist.

„Um die universelle Einheit zu umarmen, darf man nicht zulassen, dass Umstände jeglicher Art den eigenen Geist ergreifen, noch sollte man seinen Geist so sehr beschäftigen, dass man jegliches Bewusstsein für die gegenwärtigen Umstände verliert. Auf dem Universellen Weg gibt es weder Geist noch Umstände. Es gibt nichts, und es gibt keine Anhaftung an das Nichts. Das ist die Art und Weise, wie man seinen Geist im täglichen Leben lenkt, egal ob man die einfache oder die duale Kultivierung praktiziert. Nur durch die Beseitigung aller Zwietracht kann das Universelle Einssein erreicht werden.“

„Ehrwürdiger Lehrer“, fragte der Prinz, „ist die duale Kultivierung der Engel tugendhaft?“

„Guter Prinz, die duale Kultivierung der Engel ist tugendhaft, wenn sie richtig praktiziert wird, und untugendhaft, wenn sie falsch praktiziert wird. Es ist eine Gelegenheit für einen Mann und eine Frau, sich gegenseitig geistig zu erheben und die Glückseligkeit der Ganzheit zu genießen.“

„Ehrwürdiger Lehrer“, fragte der Prinz erneut, „ist die Ehe für alle spirituellen Menschen geeignet?“

„Guter Prinz, die Ehe ist eine soziale Struktur, die in späteren Generationen der menschlichen Entwicklung entstanden ist. Sie sollte gebührend respektiert und als Grundlage der menschlichen Gesellschaft anerkannt werden, aber die duale Kultivierung beruht auf der gegenseitigen Energieantwort durch göttliche Führung. Sie ist nicht durch sexuelle Triebe oder durch die Notwendigkeit einer finanziellen Zusammenarbeit im Leben motiviert, sondern nur durch spirituelle Ziele.“

DREIUNDSIEBZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, sollte ein Schüler seine Energie dem Meister bei der dualen Kultivierung anbieten?“

„Gütiger Prinz, alle Lehrer und ihre Schüler sollten ihr Talent, ihren Reichtum und ihr Leben der Welt anbieten. Der Lehrer ist derjenige, der sich selbst den Schülern anbietet. Die Schüler sind seine oder ihre Welt. Zwischen dem Lehrer und den Schülern findet ein Wechselspiel der geistigen Hingabe statt, bei dem derjenige, der opfert, nicht von demjenigen zu unterscheiden ist, der empfängt. Es ist nicht einmal möglich zu unterscheiden, wer der Lehrer und wer der Schüler ist. Erreichte Geister sind einfach Spiegel, die sich gegenseitig reflektieren. Die reine Energie eines Schülers kann den Engeln angeboten werden, die im Meister wohnen. Diejenigen, deren Energie erschöpft ist, sollten

frische Blumen, junge Pflanzen, frisch geöffneten Wein und frisch zubereitete Speisen sowie ihre Dienste anbieten, um ihr spirituelles Opfer zu symbolisieren und auszudrücken. Diejenigen, die dem Meister ohne Selbstbeschränkung Opfergaben darbringen, werden mit der Verwirklichung gesegnet, sich von ihrer physischen Individualität zu lösen und im Inneren des anderen zu leben. Diese Freude kann nur unter selbstlosen Wesen mit reiner spiritueller Hingabe geschehen. Jedes kleine Misstrauen oder jede Eifersucht würde das große Glück der Harmonie zerstören. Nur wenn ihre spirituelle Verunreinigung durch die eigenen Bemühungen des Schülers gereinigt und ihre Unzufriedenheit zerstreut wird, werden gute Schüler, denen der Meister sein Herz und sein erlangtes Wissen anbietet, ein Leben in unschuldigem Glück erfahren.“

VIERUNDSIEBZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, mit welchen Gottheiten und göttlichen Wesen sollte man sich bei der Praxis der vollständigen spirituellen Kultivierung verbinden, um auf die Energie zu reagieren?“

„Gütiger Prinz“, antwortete der Meister, „das Universum ist der Körper der Gottheit. Meistens behandeln wir es als die große Göttin des weiblichen Prinzips. Das reine Wesen des Mannes und der Frau ist das spirituelle Symbol sowie die Realität der engelhaften Wesen. Der T'ai Chi Kreis ist das spirituelle Emblem, und Hu Tu und Lu Su sind das göttliche Diagramm. Die acht großen Manifestationen und vierundsechzig Hexagramme des I Ging sind die Offenbarung der Wahrheit der universellen Harmonie. Die Sonne aus Feuer und der Mond aus Wasser sind die spirituellen Symbole des Männlichen und des Weiblichen. Berge sind die Symbole für das junge Männchen und Seen die Symbole für das junge Weibchen. Türme und Teiche werden zu dem spirituellen Zweck gebaut, männliche und weibliche Energie zu symbolisieren und spezifische Energiereaktionen aus der mystischen Quelle auszudrücken und hervorzurufen. Die gesamte Praxis ist mit der Manifestation der unvorstellbaren, unbeschreiblichen universellen göttlichen Energie verbunden. Sie übersteigt den Rahmen von Worten! Doch mit dem Ziel, deine spirituelle Energie in deinem Körper zu entfachen, sollte das 'Universelle Göttliche' verehrt werden.“

FÜNFUNDSIEBZIG

Der Meister setzte den Dialog fort und sagte: „Guter Prinz, schau dir die Seidenraupe an. Zuerst ist es nur ein kleiner rosa Fleck von einem Ei, aber wenn die Frühlingswärme es ausbrütet, beginnt der winzige Wurm seine Schale zu durchbrechen und wird zu einer schwarzen Larve, die sich von jungen, grünen Maulbeerblättern ernährt. Wenn er wächst, verblasst die schwarze Farbe langsam und der Wurm wird fett und weiß. Wenn er alt genug ist, hört er auf zu fressen und beginnt, an allen Seiten seines Körpers Seide auszuspuken, um einen Kokon zu bilden und sich so auf seine zweite Verwandlung in eine Puppe vorzubereiten. Wenn sie als Motte aus dem Kokon schlüpft, hat sie ein bestimmtes Geschlecht und paart sich mit einer Motte des anderen Geschlechts. Nachdem er seine körperliche Essenz an die weibliche Motte weitergegeben hat, stirbt die männliche Motte ab.

Die weibliche Motte wird schwanger und bringt Eier hervor, aber auch sie stirbt. Dies ist der Lebenszyklus einer Seidenraupe, der vollständig von biologischen Gesetzen bestimmt wird. „Guter Prinz, was denkst du? Wie groß ist der Unterschied zwischen einem Menschenleben und dem Leben einer Seidenraupe aus biologischer Sicht?“

„Ehrwürdiger Lehrer, durch unzählige Jahre des Kampfes ist die Menschheit in ihrem Selbstbewusstsein gewachsen, doch vom Beginn des Lebens an sehe ich keinen Unterschied zwischen Seidenraupen und Menschen, mit Ausnahme derjenigen, die vom Himmel geboren wurden.“

„Gütiger Fürst, auch die vom Himmel Geborenen müssen dem Gesetz des menschlichen Lebens gehorchen, wenn sie menschliche Gestalt annehmen. Das Gesetz der Menschen ist im Grunde dasselbe wie das Gesetz der Seidenraupen.“

„Ehrwürdiger Meister, ich finde es traurig, dass die Menschen, obwohl sie sich entwickeln und an Selbstbewusstsein gewinnen, immer noch an das biologische Muster von Geburt, Wachstum, Fortpflanzung und Tod gebunden sind. Ist es nicht schade, dass die Menschen nicht die Möglichkeit haben, den Weg der Befreiung von der körperlichen Gebundenheit zu erlernen?“

„Gütiger Fürst, die Befreiung von körperlicher Gebundenheit und hohe geistige Freiheit sind keine schönen Pavillons in der Luft. Sie erfordern einen Prozess der kontinuierlichen Transformation und Evolution, der auf dem biologischen Aspekt des Menschen aufbaut. Es geht darum, den Kreislauf von Leben und Tod zu durchbrechen. Dies ist die Hoffnung eines jeden Menschen, der die Freiheit des Lebens erlangen möchte. Das Bewusstsein der meisten Menschen ist auf die kurze Spanne ihrer eigenen Lebenszeit und die oberflächliche Sphäre ihres täglichen Lebens beschränkt, da sie hartnäckig darauf bestehen, dass diese gewöhnlichen Zyklen die letzte Wahrheit des Lebens sind. Sie klammern sich abergläubisch an die Hoffnung, dass sie durch ihre religiösen Überzeugungen das Heil erhalten werden, deshalb sehen sie keine Notwendigkeit, den universellen Kultivierungsweg zu lernen.“

„Ehrwürdiger Lehrer, wird es in künftigen Generationen und in der Zeit der Verwirrung gute Männer und Frauen geben, die die Wahrheit über ein freies, unsterbliches Leben kennenlernen und denen es gelingt, ihren eigenen Kreislauf von Leben und Tod zu durchbrechen?“

„Gütiger Fürst, da sich die Menschen in künftigen Generationen so zahlreich vermehren, wie die Seidenraupe Eier produziert, ohne moralische Kontrolle oder astrologisches Bewusstsein, wird es unweigerlich viele behinderte und kranke Menschen geben. Diese blinde und ignorante Vermehrung der Bevölkerung wird die Qualität der Menschheit verschlechtern. In der Zukunft wird es auch kollektives Morden, Abschlachten, Seuchen und schließlich einen großen Krieg mit der Krise der totalen Zerstörung geben. Aufgrund der zerstörerischen Tendenz der unterentwickelten Welt scheint dies bevorzustehen.“

„Ehrwürdiger Meister, was können wir für die zukünftigen Generationen unserer Nachkommen tun?“

„Gütiger Fürst, der Universelle Weg und die ewige Wahrheit des Lebens hängen von der Entwicklung des individuellen Selbstbewusstseins ab, nicht von seichten sozialen Bewegungen für die Massen. Was wir brauchen, ist das totale Erwachen aller, so dass die Mehrheit der Menschen weiß, wie sie negative Einflüsse in ihrem Leben beseitigen und das tun kann, was anderen Menschen nützt. Die universelle Kultivierung basiert auf dem Individuum, weil sie die persönliche Selbsttransformation und das Durchbrechen des individuellen Kreislaufs der Unersättlichkeit beinhaltet. Jeder Einzelne ist für seine eigene Entwicklung verantwortlich, aber die wahre Errungenschaft ergibt sich vor allem aus der tugendhaften Erfüllung, indem man seinen Mitmenschen hilft und ihnen dient.

„Der Dienst des Lehrers besteht darin, denjenigen den Weg zu zeigen, die über ein großes Tugendpotenzial verfügen. Sicherlich gibt der Lehrer eine starke positive Disziplin für die Selbstkultivierung, aber er kann weder die Selbstkultivierung eines Individuums für ihn durchführen noch die Selbsttransformation des Schülers vollziehen. Wenn es keinen Lehrer gibt, gibt es keine Möglichkeit, die für die kontinuierliche Kultivierung notwendige Schulung und Disziplin zu erhalten. Der Lehrer ist eine subtile Form, in der sich der Schüler formen kann. Wenn der Schüler genügend Formbarkeit bewahren kann, um sich innerlich und äußerlich zu verändern, kann er einen neuen Geist und ein neues Leben erlangen. Es gibt ein Sprichwort, das besagt, dass ein Schüler nur dann das neue Licht empfangen kann, wenn er seinen Widerstand gegen das Neue überwindet.

„Ein Lehrer des universellen Lebens ist ein Engel, der in der Welt wohnt, um den Menschen zu helfen. Er strahlt seine Tugend aus, um seine Umgebung zu nähren, und wenn er von den Menschen missverstanden wird, hört er nicht auf, seine Tugend auf sie auszudehnen. Auch mit seinem ganzheitlichen Bewusstsein kann er nicht von der Welt verklärt werden. In zukünftigen Generationen wird die Welt nicht zu einem Schlachthaus werden, wenn die Lehrer des universellen Lebens respektiert werden und ihre kostbare Lehre als Schutz für jede Generation des Lebens angesehen wird.“ „Ehrwürdiger Lehrer, ich wünsche mir, dass alle göttlichen Wesen sich der Menschheit erbarmen und sie vor dem Untergang bewahren.“ „Gütiger Prinz, eine Zeit der Weltzerstörung wird in der Zukunft nicht kommen, in der viele Leben verloren gehen, wenn diejenigen, die in der Lage sind, sich selbst und die Welt zu retten, selbstlose tugendhafte Erfüllung praktizieren und dem Universellen Lebensweg folgen. Nur diejenigen, die unsterblich tugendhaft sind, werden in der Lage sein, die Welt zu unterstützen und eine bessere Welt zu errichten.“

„Die Menschen sind Nachkommen göttlichen Ursprungs, aber sie haben sich von Generation zu Generation erniedrigt, bis sie schließlich jedes Selbstbewusstsein verloren haben. In ihrer Blindheit könnten sie leicht sich selbst und die Welt, in der sie leben, zerstören. In der menschlichen Welt ist dies in kleinem Maßstab schon oft geschehen, insbesondere auf dem Höhepunkt einiger menschlicher Kulturen. Aber immer wurde eine neue Welt von tugendhaften Wesen erschaffen. Diese Ereignisse sind den Hochentwickelten seit langem bekannt. Gütiger Fürst, tugendhafte Menschen sind um die Zukunft allen Lebens besorgt. Neben den positiven, tugendhaften Bemühungen, ihre Mitmenschen zum Vertrauen in das göttliche, feinstoffliche Gesetz, das sich im T'ai Chi manifestiert, zu erwecken, gibt es immer auch das Mittel, dass sich das Extreme durch Überdehnung ausgleicht.“

SECHSUNDSIEBZIG

Der Meister fuhr fort: „Gütiger Prinz, alle, die der Anleitung in dieser Schrift folgen, werden das richtige Bewusstsein für das integrale, universelle Leben der Wahrheit erlangen. Ihr Geist wird ruhig werden und sie werden subtile Kraft entwickeln. Sie werden ihre Tugend bedingungslos auf alle ihre Mitwesen ausdehnen. Wenn integrale Tugend in der Welt vorherrscht, können weder die Potenzen der Geister der physischen Natur noch die Herrscher der Welt Schaden anrichten. Wenn die Potenzen der Geister der physischen Natur und der Herrscher der Welt zu einem vereinten Ganzen verschmelzen, wird sich alle tugendhafte Energie vereinen und allem Leben zugute kommen.“

„Ehrwürdiger Lehrer“, sagte der Prinz, „erlauben Sie mir, mein Gelübde vor meinem einzigen Lehrer abzulegen, demjenigen der universellen, integralen Tugend. Ich gelobe, die integrale

Einheit zu umarmen und alle Divergenzen zu ignorieren. Als ein Ausdruck der göttlichen Natur meines Lebens gelobe ich, die ganzheitliche, universelle Tugend auf die Welt auszudehnen, ohne persönliche Rücksichtnahme in den Vordergrund zu stellen.“

„Gütiger Prinz, jemand, der seine tugendhafte Verantwortung erkennt, sich im Stillen für andere aufzuopfern, ohne eine Belohnung oder Ehre zu erwarten, kann mit dem Leben der ganzen Welt betraut werden. Er wird in der Tat der Retter der Welt.“

SIEBENSIEBZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, sollte diese Schrift 'Die gründliche Emanzipation des Geistes' heißen, obwohl es in Wahrheit keinen Geist zu emanzipieren gibt, oder sollte sie 'Die Integration des universellen Geistes' heißen? Wird die Allgemeinheit in der zukünftigen Zeit der Verwirrung in der Lage sein, von einer solch hohen Unterweisung zu profitieren? Wird sie sogar stark genug sein, um sensible Individuen aus der Dunkelheit zu führen?“

„Gütiger Fürst“, fragte der Meister, „werden die Menschen der Zukunft weniger intelligent sein?“

„Ehrwürdiger Meister“, antwortete der Prinz, „ich denke, dass die Menschen der Zukunft intelligenter sein werden, deshalb verstehe ich nicht, warum es in der Zukunft mehr Probleme geben wird. Obwohl das Leben reichhaltiger sein wird, werden die Menschen unglücklicher sein. Warum ist das so?“

„Weiser Prinz“, antwortete der Meister, „durch den Missbrauch und die unvollständige Entwicklung der Intelligenz wird eine Zeit der Verwirrung entstehen und immer schlimmer werden. Die Menschen werden ihre Wertschätzung für ein gesundes, natürliches Leben in Einfachheit verlieren, nachdem sie von allen möglichen angesammelten schlechten Gewohnheiten angezogen und gefangen werden. Die Sklaverei wird das menschliche Leben und alle menschlichen Beziehungen unter verschiedenen Namen und Gründen durchdringen. Wenn man nicht der Sklave sozialer Unterentwicklung ist, wird man der Sklave aller Arten von emotionaler Verstrickung sein; wenn nicht der Sklave seiner Wünsche, dann der Sklave seines Egos. Die Formen der Sklaverei sind vielfältig. Die meisten Menschen werden zu Sklaven der natürlichen Bedürfnisse, des modischen Luxus, der sozialen Macht, der künstlichen Religion oder Ideologie, des Schicksals und vor allem der psychologischen Ausreden. Das führt zu allen möglichen unnötigen Konflikten, verschärft den Aufruhr und schafft beispielloses Unheil in großem Ausmaß.“

„Gütiger Fürst, der Universelle Weg wird zu allen Zeiten und an allen Orten für die Probleme des Einzelnen und der Welt verfügbar sein. Es wird große Menschen geben, die während der Ära der großen Verwirrung und Dunkelheit erwachen. Durch eine gewaltige soziale Renaissance wird das Erwachen der universellen göttlichen Natur in den Menschen erreicht werden. Ihr wahres Fundament ruht auf den Menschen, die sich durch individuelle Emanzipation und Selbstkultivierung selbst verwirklichen werden.“

„Für die erreichten Individuen ist es wahr, dass es keinen Geist gibt, der emanzipiert werden muss, und es gibt auch keinen Geist, der versklavt werden muss, aber im Allgemeinen schaffen die Menschen eine Vielzahl komplizierter Situationen und bleiben in ihren Konzepten und falschen Bildern stecken. Sie sind sich der Situation im Großen und Ganzen nicht bewusst, weil sie feststecken und versuchen, andere davon zu überzeugen, dem zu folgen, was sie für richtig halten. So kommt Verwirrung zu Verwirrung, und Sklaven folgen anderen Sklaven in schrecklicher Dunkelheit.“

„Guter Prinz, was denkst du? Wird ein Mensch als Individuum ganz anders werden, nachdem er sich von allen Arten der Sklaverei befreit hat?“

„Ehrwürdiger Lehrer, bevor man sich von allen Arten der Sklaverei befreit hat, lebt man wie ein Blinder, der ständig in den Schlamm fällt und sich nicht über seine Blindheit beschwert, sondern nur darüber, dass er im Schlamm steckt. Wer sich von jeder Art von Sklaverei emanzipiert hat, sieht immer das Licht.“

„Gütiger Prinz, für einen ganzheitlich Erreichten gibt es keine Blindheit und keinen Schlamm mehr, also auch keine Trennung irgendeiner Art. Vollständige Emanzipation findet nur statt, wenn man alle Aspekte eines natürlichen, gesunden Lebens integriert.

„Der Universelle Eine löst alle oberflächlichen, sinnlichen Unterscheidungen auf, um dem universellen Einssein des integralen Lebens zu dienen. Der Universelle Eine strebt nicht einmal danach, das Einssein zu umarmen, denn das würde die Konzepte des Selbst und des Einsseins etablieren. Das Einssein ist allumfassend, und es ist auch nicht-umfassend. Der Universelle Eine umfasst nichts, weil es nichts gibt, was ihn daran hindert, seine wahre Natur auszudehnen und alle Dinge und Wesen zu umfassen. Der Universelle Eine ist einfach natürlich und wahrhaftig. Nichts zu sein, abgesehen von seiner wahren Natur, bedeutet, alles zu sein.“

„Ehrwürdiger Lehrer, werden die Menschen so viel Angst davor haben, versklavt zu werden, dass sie es nicht mehr wagen, überhaupt etwas zu tun?“

„Gütiger Prinz, ein Mensch, der sich vollständig emanzipiert hat, hat sich auch von der Vorstellung emanzipiert, ein Sklave zu sein. Menschen, die nach wahrer Meisterschaft streben, sollten erkennen, dass Meisterschaft dadurch entsteht, dass man sich selbst erniedrigt. Sie sollten keine Angst davor haben, sich positiv für ein tugendhaftes Leben zu engagieren. Diejenigen, die ihre wahre Natur wiederherstellen, erreichen Gleichgewicht, Integration und Harmonie. Sie werden zu universellen Wesen, deren Tugend vollständig und unparteiisch ist.

„Wenn man sich vollständig von dem emanzipiert hat, was man um sich herum aufgebaut hat, bleibt nur noch die reine Natur übrig. Der Mensch kann dann spontan seine reine Energie im täglichen Leben freisetzen, so dass sein Wesen mit dem gesamten Universum verbunden ist. Er wird daher als Person der Wahrheit angesehen.

„Ein Mensch der Wahrheit ist eine lebendige Gottheit. Er steht nicht nur über seinem Verstand, sondern er kann auch über den Gesetzen der physischen Natur stehen. Er wird tatsächlich eins mit allem. Wenn er sich bewegt, bewegt sich das Universum. Wenn er schläft, schläft das Universum. Dies ist nicht nur ein philosophischer Gedanke, sondern gelebte Wahrheit. Ein Mensch der Wahrheit ist so einfach, dass er nicht von anderen Menschen unterschieden werden kann, aber er kann von denen erkannt werden, die sich auf die gleiche Stufe entwickelt haben.“

ACHTUNDSIEBZIG

„Ehrwürdiger Lehrer“, sagte der Prinz, „Sie haben uns den Weg zur Ganzheitlichkeit gezeigt, so dass diejenigen, die ihn in der Zukunft zu erlernen trachten, klar verstehen können, dass der Universelle Weg eine Sache des vollständigen Lebens ist und nicht die religiöse Erfindung eines verzweiferten Geistes. Es ist der reine universelle Geist selbst, nicht ein mentales Konzept. Es ist die Tiefe des heilsamen Geistes, nicht bloße Klugheit, die auf äußere Umstände reagiert. Es ist reine Energie, nicht die Fata Morgana, die die Menschen

für spirituelle Errungenschaften halten. Es ist die kontinuierliche Entwicklung des Lebens mit seinen spirituellen Wesen, nicht das Ergebnis von Hypnose. Es ist die schlichte, natürliche Wahrheit, nicht die philosophische Fantasie. Es ist ein unveränderliches, universelles Gesetz, keine kulturelle Blüte, die von einer bestimmten Zeit und einem bestimmten Ort hervorgebracht wurde. Es ist die ewige Entfaltung des Lebens, nicht ein psychologischer Ansatz zur Beruhigung des aufgewühlten, verwundeten Geistes. Es ist die totale Realität, nicht eine okkulte Praxis. Er ist der wahre Weg zur Erfüllung im Leben.

„Der Universelle Weg ist die konstante, unveränderliche Wahrheit des Multi-Universums. Jede Seltsamkeit, Fremdartigkeit oder jeder Fanatismus widerspricht ihm. Ein extravaganter Lebensstil, ausgefallenes Essen und laute Musik verderben die Gelassenheit des Geistes und trüben die Subtilität des Menschen; das Leben wird unfruchtbar und die spirituelle Entfaltung behindert. Der Universelle Weg schätzt Einfachheit, Schlichtheit und Tugend in Sprache, Kleidung und Verhalten weit mehr als das, was aufregend, schillernd und modisch ist. Indem man Ehrlichkeit in allen Lebensbereichen etabliert, kann man zur einfachen Essenz des Lebens zurückkehren. Exzessivität und Extreme stehen im Gegensatz zum Universellen Integralen Weg und werden daher von jemandem, der dem Weg der Ganzheit folgt, niemals praktiziert.“

„Ehrwürdiger Lehrer, ich verstehe wirklich, dass die Entwicklung des eigenen Wesens durch Selbstkultivierung der einzig richtige Weg des Lebens ist. Weil der Mensch so formbar ist, ist das, was man kultiviert, das, was man wird. Wenn man versucht, sich zu kultivieren, indem man einer bestimmten religiösen Lehre folgt, wird man ein Sklave der unvollständigen Entwicklung. Die weltliche Religion ist dazu da, einige Menschen in der Welt zu halten, aber sie schafft auch Disharmonie unter den Menschen in einem größeren Rahmen. Wenn man nur einen einzigen Schritt aus der menschlichen Sphäre des Lebens herausgeht, werden alle religiösen Praktiken nutzlos, denn sie sind nichts anderes als hypnotische, psychologische Techniken zur Manipulation eines unentwickelten Geistes. Die gewohnheitsmäßige Wirkung der Religion auf den Geist ist ein echtes Hindernis für reines spirituelles Wachstum, und wenn man sich von künstlichen Lehren löst und frei von jeglicher religiöser Kontrolle ist, kann man feststellen, dass keine spirituelle Entwicklung durch das bloße Befolgen einer Religion stattgefunden hat. Ist es nicht schade, dass so viele durch den Irrglauben manipuliert werden, Religion könne ihre Seele retten?“

„Gütiger Prinz, wenn das spirituelle Streben eines Menschen unvollständig ist, ist auch seine Entwicklung unvollständig. Universelle Wesen sind vollständig aus und in der menschlichen Sphäre entwickelt und haben die drei Energiesphären eines Menschen verfeinert. Wenn man sich richtig kultiviert, findet eine innere Umwandlung statt. Die innere Metamorphose ist subtil und allmählich und ist normalerweise für diejenigen, die nicht entwickelt sind, nicht zu bemerken. Wenn aber die Energie reif ist, wird das alte Selbst umgewandelt, so wie sich eine Raupe in einen schönen Schmetterling verwandelt.

„Gütiger Prinz, wenn jemand nicht den richtigen Weg findet, seine physische Energie zu einem spirituellen, unsterblichen Elixier zu verfeinern, und lediglich nach philosophischer oder psychologischer Befriedigung sucht, wird er nicht in der Lage sein, seine menschlichen, biologischen Beschränkungen zu durchbrechen und sich zu einem höheren Seinszustand zu entwickeln.

„Bevor ein Mensch die Transformation von der grobstofflichen Sphäre in die subtilen spirituellen Reiche erreicht, kann er viele Male in die staubige Welt zurückkehren. Seine Lebenserfahrungen können jedes Mal ähnlich oder anders sein, aber die allgemeine Regel ist, dass ein Mensch, der die Teilereignisse seines Lebens entweder zu ernst oder zu leicht nimmt, seine Chance verdirbt.

„Sobald ein Mensch eine vollständige Transformation und Sublimation erreicht hat, wird er unergündlich. Kein gewöhnliches Mittel zum Messen oder Beurteilen kann auf ihn angewendet werden. Er ist ein Universeller Mensch, der kommen und gehen kann wie jeder andere, aber seine Lebensessenz existiert immer. Er kann gute Dinge tun und geschehen lassen, aber nicht unbedingt durch sich selbst. Es gibt nichts, was er nicht tun kann. Er dehnt sein reines Leben auf viele Körper aus, die an verschiedenen Orten erscheinen, und kann viele Dinge gleichzeitig tun, weil er in Wahrheit den subtilen, kosmischen Körper erlangt hat. Er ist derjenige, der alle positiven Tugenden verwirklichen kann, aber an der subtilen Quelle festhält. Dies ist keine rein philosophische Vorstellung. Man wird die Wahrheit eines universellen Wesens verfehlen, wenn man die wahre Selbstkultivierung nicht verwirklicht. „Ein universelles Wesen kann jede Zeit und jede Generation überdauern. Bloßes Verstehen befähigt einen nicht, ein universelles Wesen zu werden, aber durch tatsächliche Selbstkultivierung und direkte Verwirklichung verifiziert man die Wahrheit und erfüllt die universelle Wahrheit, indem man sie ist. Die Wahrheit ist hier in der einfachen Essenz des Lebens, wenn man bereit ist, sie zu akzeptieren, aber die Menschen suchen sie stattdessen in weit entfernten Schatten.“

NEUNUNDSIEBZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, wird derjenige, der diese Schrift studiert und praktiziert, in der zukünftigen Zeit der Verwirrung in der Lage sein, die ganzheitliche Sicht der universellen subtilen Wahrheit zu erlangen?“

„Gütiger Prinz, derjenige, der diese Schrift studiert und praktiziert, wird die Einsicht erlangen, die universelle Wahrheit zu durchschauen.

„Ehrwürdiger Lehrer, werden die Menschen der Zukunft, die diese Schrift studieren und praktizieren, das subtile Licht der Weisheit erlangen?“

„Gütiger Prinz, sie werden das subtile Licht erlangen, das alle Zeit und allen Raum erhellt.“

„Ehrwürdiger Lehrer, werden diejenigen, die diese Schrift in der Zukunft studieren und praktizieren, das mächtigste Schwert des überlegenen Geistes erwerben?“

„Gütiger Prinz, diejenigen, die diese Schrift studieren und praktizieren, werden das scharfe Schwert der Klarheit erlangen, das alle Verstrickungen und Hindernisse durchstößt.“

„Ehrwürdiger Lehrer, werden diejenigen, die diese Schrift in Zukunft studieren und praktizieren, die mystische Perle der vollen Entwicklung erlangen?“

„Gütiger Prinz, sie werden eine mystische Perle der vollen Entwicklung erlangen, die sich ausdehnen kann, um das gesamte Universum zu umhüllen, und die sich auch in einem unsichtbaren Samen der Kleinheit sammeln kann.“

„Ehrwürdiger Lehrer, werden diejenigen, die diese Schrift in Zukunft studieren und praktizieren, den unerschrockenen moralischen Mut und die unzerstörbare Kraft der universellen Natur erreichen?“

„Gütiger Prinz, sie werden den unerschrockenen moralischen Mut und die unzerstörbare Kraft der universellen Natur erlangen.

„Was meint Ihr, gütiger Prinz. Kann man die integrale Vision der universellen subtilen Wahrheit beschreiben?“

„Nein, ehrwürdiger Lehrer, die integrale Vision der universellen subtilen Wahrheit kann nicht beschrieben werden, aber man könnte sagen, dass, wenn die Öffnung eines Brunnens mit Sand verstopft ist, der Brunnen nicht fließen kann.“

„Gütiger Fürst, was ist der Sand, der den Fluss des Brunnens blockiert?“

„Ehrwürdiger Lehrer, es ist die irrationale, dualistische Sichtweise, die den Brunnen der universellen Geisteshaltung blockiert.“

„Gütiger Prinz, hat das subtile Licht der Weisheit eine bestimmte Form?“

„Ehrwürdiger Lehrer, das subtile Licht der Weisheit ist ohne Form.“

„Gütiger Fürst, hat das mächtige Schwert der Klarheit eine bestimmte Form?“

„Nein, ehrwürdiger Lehrer, das mächtige Schwert der Klarheit ist ohne jede Form.“

„Gütiger Prinz, wie sieht die mystische Perle der vollen Entwicklung aus?“

Ehrwürdiger Lehrer, sie sieht nach nichts aus.“

„Gütiger Prinz, was denkst du? Kann die unzerstörbare Universelle Natur gemessen werden?“

„Nein, Ehrwürdiger Lehrer, die unzerstörbare Universelle Natur ist unermesslich. Aber sie ist absolut mächtig.“

„Gütiger Prinz, diejenigen, die die Wahrheit dieser Schrift studieren und praktizieren, werden in zukünftigen Generationen gesegnet sein. Indem sie ihrer integralen Anleitung mit Aufrichtigkeit folgen, werden sie die geheimnisvollste Kraft erlangen. Sie werden unzerstörbar werden und sich über alle Schwierigkeiten und Unglücke erheben.

„Guter Prinz, was denkst du? Habe ich irgendein geheimes Wissen von meinem Meister erhalten?“

„Ehrwürdiger Lehrer, ich glaube wahrhaftig, dass du grenzenlose Schätze von früheren Meistern erhalten hast.“

„Gütiger Prinz, hast du jetzt die ganzheitliche Vision der universellen subtilen Wahrheit?“

„Ja, ehrwürdiger Lehrer, ich habe die integrale Vision der universellen subtilen Wahrheit durch deine kostbare Führung erlangt.“

„Gütiger Prinz, hast du jetzt das mächtige Schwert der Weisheit und die Klarheit des überlegenen Geistes?“

„Ja, Ehrwürdiger Lehrer, ich habe beides durch deine kostbare Schulung erlangt.“

„Gütiger Prinz, hast du die integrale Natur der Unzerstörbarkeit wiederhergestellt?“

„Ja, ehrwürdiger Lehrer, ich habe die integrale Natur der Unzerstörbarkeit wiederhergestellt, indem ich universelle Geisteshaltung und universelle Herzensgüte praktiziert habe.“

„Gütiger Fürst, sind diese Schätze sichtbar?“

„Ehrwürdiger Lehrer, sie sind unsichtbar.“

„Gütiger Prinz, kann man der allumfassenden Ganzheitlichkeit einen Namen geben?“

„Nein, Ehrwürdiger Lehrer, obwohl sie als Weg bezeichnet wird, ist die Ganzheitlichkeit des universellen Seins unbenennbar.“

„Gütiger Prinz, existiert der Weg als etwas, das vom eigenen Sein getrennt ist?“

„Nein, ehrwürdiger Lehrer, der Weg ist nicht etwas, das getrennt oder außerhalb des eigenen Wesens ist. Manche Menschen, die geistig oder intellektuell nur teilweise entwickelt sind, nehmen ihn jedoch als etwas solches wahr.“

„Gütiger Prinz, was ist dann der Weg?“

„Ehrwürdiger Lehrer, ich kann nicht mit Worten antworten, ich kann ihn nur in seiner Ganzheit umarmen.“

„Gütiger Prinz, umarme nicht den Weg. Sei der Weg.“

ACHTZIG

„Ehrwürdiger Lehrer, sollte man in Abgeschiedenheit leben und sich selbst kultivieren, um alle weltlichen Sorgen und Schmerzen zu überwinden, oder sollte man die Sorgen und Schmerzen der weltlichen Erfahrungen mutig auf sich nehmen als wichtige Elemente, um Erleuchtung und ganzheitliche Tugend zu erlangen?“

„Gütiger Prinz, wenn man nicht vollkommen erleuchtet wird, um unerschütterliche Ganzheitlichkeit zu erreichen, kann man weder die Einsamkeit der Abgeschiedenheit noch den Druck des Lebens in der Welt ertragen. Nur wer vollständig erleuchtet ist, ist in der Lage, die eine Hand zur Unterstützung der anderen zu benutzen. Erleuchtung ist das Mittel, Tugend ist das Ziel. Wer wirklich weise ist, ist tugendhaft.

„Gütiger Fürst, es geht nicht darum, ob man in Abgeschiedenheit oder in der Welt leben soll. Die Frage ist, ob man wirklich vollständige Erleuchtung und geistige Freiheit erlangt, oder ob man nur teilweise erleuchtet wird. Wenn man nur teilweise Erleuchtung erlangt, wird man vielleicht klug, scharfzüngig und so überempfindlich, dass man die Aufgabe, in der praktischen Welt zu leben, nicht ertragen kann. Er kann darauf bestehen, sich zu isolieren, um seine so genannten spirituellen Vergnügungen allein zu genießen, oder er kann sich beeilen, der Welt seine eigenen Lehren zu vermitteln. In jedem dieser Fälle weicht die Person vom Weg ab.“

„Ehrwürdiger Meister, wenn alle diese Alternativen nur eine Abweichung sind, was ist dann der richtige Weg?“

„Gütiger Prinz, ein großes Gefäß braucht viel Zeit, um sich zu formen. Die Erleuchtung eines Menschen wird durch lange und mühsame Kultivierung erreicht. Jemand, der den Höhepunkt seiner Kultivierung zu früh erreichen will und danach strebt, sich zu früh bekannt zu machen, kann ein falsches Vorbild der Tugend werden und die Wahrheit oder sogar sein eigenes Leben durch Unwissenheit opfern. Er kann sich selbst verlieren und andere in die Irre führen, ohne jemals die Möglichkeit zu haben, sein Fehlverhalten zu korrigieren, wenn er jung sterben sollte. In der Zukunft werden die Straßen voll von selbsternannten, aber halb erleuchteten Lehrern sein, die viel Verwirrung stiften werden.“

„Ehrwürdiger Lehrer, die menschliche Welt scheint wie ein großes Schiff zu sein, das jemanden braucht, der es steuert. Wenn es niemanden gibt, der das Ruder übernimmt, könnte es ziellos in gefährliche Gewässer treiben und das Leben aller Passagiere gefährden. Es muss jemanden geben, der bereit ist, die Verantwortung zu übernehmen, das Schiff der Welt zu steuern. Wird es in der zukünftigen Zeit der Verwirrung Menschen geben, die tugendhaft genug sind, um die Welt auf ihrer Reise in eine positive Richtung zu lenken?“

„Gütiger Prinz, ein Mensch der universellen subtilen Wahrheit ist nicht ehrgeizig, ein Führer zu sein, es sei denn, die Verantwortung fällt ihm zu; er wird keinen Plan schmieden, um sie zu übernehmen. Er erfüllt die Aufgabe, die ihm zugewiesen wird, und nimmt dann keine Lorbeeren entgegen und hält nichts daran fest. Er bietet sich lediglich an, um anderen zu dienen. Er weiß, dass der Einzelne die Grundlage der menschlichen Gesellschaft ist, und so besteht der Weg, die Welt zu führen, darin, jeden Menschen, der zu ihm kommt, richtig zu führen. Diese Arbeit streift nicht nur die Oberfläche des sozialen Problems, sondern dringt tief in die Quelle ein. Wer ein solches Unterfangen in Angriff nimmt, muss sich darauf vorbereiten, die folgenden Voraussetzungen zu erfüllen.

„Man muss seinen Geist tief in der universellen subtilen Wahrheit verankern und fest verwurzeln. Man muss wirklich tugendhaft und aufrichtig sein. Auf praktischer Ebene muss man bereit sein, sich selbst zu verbessern, indem man alle negativen Haltungen und

Gewohnheiten ablegt. Auf diese Weise ist man in der Lage, eine stabile, breite, aufnahmefähige und kreative Persönlichkeit aufzubauen. Erst dann kann man in den Ozean des reichhaltigen spirituellen Wissens und der Ausbildung eintauchen, um ein Mentor des Universellen Weges zu werden.“

„Gütiger Prinz, wahre Mentoren sind die Verkörperung der himmlischen Energie. Sie sind der direkte Ausdruck der universellen subtilen Wahrheit. Sie müssen durch wahre Lebenserfahrung in der Welt geistige Reife erlangt haben. Dann können sie zum spirituellen Licht für jene werden, die in der Dunkelheit leben. Mit ihnen zusammen zu sein, bedeutet, die lebendige Wahrheit zu erfahren. Ihr Geist ist so tief und allumfassend wie die Universelle Wahrheit. Indem sie das Mysterium von Leben und Tod und die traumähnliche Qualität ihres eigenen Denkvermögens durchbrochen haben, haben sie alle Aspekte ihres Wesens voll entwickelt und integriert, und ihre persönliche Natur ist eins mit der Universellen Wahrheit. Ihre Sprache und ihr Verhalten sind die Manifestation ihrer eigenen spirituellen Errungenschaft und reagieren auf die verschiedenen Persönlichkeiten und Umgebungen, denen sie begegnen. Ihr Leben ist ein Ausdruck von Weisheit und reinem Gesetz. Sie sind die Offenbarung des Geheimnisses der großen universellen Triade: Himmel, Erde und Mensch. Ihr Lächeln strahlt Licht, Weisheit und Glückseligkeit aus. Sie lehren andere selbstlos, nicht aus dem Wunsch nach Selbstverherrlichung. Sie sind der wahre Vater und die wahre Mutter, der wahre Bruder und die wahre Schwester, der wahre Freund ihrer Schüler. Ihre Gnade erhellt stets die dunklen Ecken des Verstandes ihrer Schüler. Sie teilen ihre göttliche Energie mit ihren Schülern und sind sich ihrer Probleme stets bewusst. Sie lösen den Schmerz ihrer Schüler im Ozean ihres Mitgefühls auf. Die Traurigkeit, die Unvollkommenheit und die falschen Persönlichkeiten der Schüler verschwinden vor ihren Augen und sie sehen nur die wahre Natur der Schüler.

„Weil sie die Fallen und Hindernisse des Lebens kennen, können sie ihre Schüler aus den unruhigen Gewässern führen. Die Prüfungen, die sie ihren Jüngern auferlegen, sind ein Prozess der Stärkung und des Aufbaus. Wenn ein Schüler dies missversteht, den Glauben verliert und alles aufgibt, bedeutet das, dass er vom spirituellen Weg abgekommen ist und sich selbst enttäuscht hat. Wenn ein Schüler töricht genug ist, sich auf seine eigene Klugheit zu verlassen, wird er sich in der falschen Illusion seines eigenen Egos endlos im Kreis drehen.

„Wahre Meister können die göttliche Energie der Schüler erwecken und sie zur Erleuchtung führen. Sie können den Strom des Lebens ihrer Schüler auf den unendlichen Ozean der Universellen Wahrheit lenken. Ein guter Schüler nimmt den Meister demütig und dankbar an, damit er oder sie direkt auf den wahren Pfad der Universellen Wahrheit gehen kann. Mit Liebe, Dankbarkeit und Aufrichtigkeit sollte der Schüler bereit sein, sein ganzes Wesen dem Meister und seiner Lehre zu widmen, die Anweisungen des Meisters respektvoll anzunehmen und dem Meister treu zu folgen, zu dienen und zu gehorchen. Wenn ein Schüler in seiner Selbstkultivierung zielstrebig und unerschütterlich bleibt, wird er mit Sicherheit die Selbstmeisterung erlangen und qualifiziert sein, andere dazu anzuleiten, dasselbe zu tun.“

EINUNDACHTZIG

Als der alte Meister seinen Dialog beenden wollte, fragte er den Prinzen und alle seine Schüler: „Gütiger Prinz und alle meine geliebten Freunde, ich habe viel geredet. Habe ich

wirklich etwas gesagt, seit ihr bei mir seid? Meine lieben Jünger, seit ich meine Reise in den Westen angetreten habe, habe ich nichts mehr gesagt. Die subtile Wahrheit lässt sich nicht in Worte fassen. Was ihr alle gehört habt, ist der ewige Atem der Universellen Wahrheit, der durch mich und euch alle ausgegangen ist. Die subtile Stimme des universellen Ursprungs spricht seit dem Beginn des Universums. Für diejenigen, deren Energie darauf reagieren kann, ist dieser Klang sehr deutlich. Für diejenigen, deren Energie nicht darauf reagieren kann, ist der Klang gedämpft und undeutlich. Die subtile Melodie des universellen Lebens ist ewig und beständig, doch nur diejenigen, die im Einklang mit ihr sind, können sie wahrnehmen.

„Guter Prinz, höre nur auf den, der mit Leben spricht. Gehorche dem Gesetz, das so subtil ist, dass es nicht geschrieben werden kann. Folgt nur demjenigen, der sich nicht zeigt. Verehere das Ungeformte, umarme das Unbenannte und vereinige dich mit dem, was von keiner Form gefangen ist, die vor Himmel, Erde oder Mensch existierte. Respektiere denjenigen, der keine Forderungen stellt. Sage, was nicht in Worten gesagt werden kann. Vereinige dich mit dem Feinstofflichen. Schenkt allem Leben bedingungslose Liebe und vertraut auf die unveränderliche, positive Natur des Universums.

„Meine geliebten Jünger, ein universelles integrales Wesen kommt und geht nie. Die Stimme des Universellen Einen wird immer mit euch sein! Hört immer auf die nonverbale Stimme und ihr werdet den göttlichen Ursprung erreichen. Wenn alle Worte erschöpft sind, erscheint die Wahrheit.

„Seid glücklich und zufrieden mit eurer universellen Natur, denn hier können wir uns treffen, uns umarmen und ewig zusammen sein. Lasst euch niemals von irgendwelchen vergänglichen Phänomenen verwirren. Haltet unentwegt Schritt mit der subtilen, ewigen, göttlichen Energie im Inneren und Äußeren.“

Der Meister beendete seinen Dialog, und die Zuhörer, sowohl Wesen als auch Nicht-Wesen, freuten sich sehr darüber, dass sie die Gelegenheit hatten, den Universellen Weg zu lernen. Sie akzeptierten und schätzten die Lehre aufrichtig und hielten sie als einzig wahre Führung in ihrem Leben aufrecht. Sie übten ihre Tugend und verfeinerten sich, während sie in der Welt lebten. Ein gesundes, natürliches Leben war ihr Lebensstandard. Ihre Arbeit war ein Ausdruck ihrer Tugend und eine Belohnung für ihren kreativen Geist und ihre Hände. Sie bewahrten Gleichgewicht und Harmonie als wesentliche Prinzipien ihres Lebens. Sie folgten der integralen Wahrheit des Universums und neigten nicht dazu, irgendeiner Teil-Doktrin zu folgen. Sie wählten die Gemeinschaft der integralen Wahrheit als einheitlichen Ausdruck ihres geistigen Standpunkts.

Der periodische Rückzug aus der Gesellschaft war ihre Renaissance, aber sie benutzten ihren Rückzug nicht als Entschuldigung für Trägheit oder als Flucht vor ihrer spirituellen Verpflichtung, die Welt zu erwecken und zu reinigen. Sie erkannten, dass ein normales, ausgeglichenes Leben viel wichtiger ist als ein Vollzeit-Rückzug. Sie lebten und arbeiteten in der Welt, ohne von ihr beeinflusst zu werden. Sie blieben tiefsinnige Einsiedler, ohne das Bedürfnis zu haben, sich von der Welt zurückzuziehen und in sich selbst eingeschlossen zu sein. Sie setzten in aller Stille die göttliche spirituelle Mission fort, indem sie die natürliche, spirituelle, traditionelle Bildung allen Menschen in jeder Generation zugänglich machten; sie folgten dem Beschreibbaren, um das Unbeschreibliche zu kultivieren, sie taten das, wovon gesprochen werden kann, um zu dem zu gelangen, wovon nicht gesprochen werden kann. Viele von ihnen haben ihre weltliche Mission und ihre innere Evolution vollendet und sind am helllichten Tag mit ihrem physischen Leben in die göttlichen Reiche aufgestiegen. Diese unzerstörbaren universellen Seelen, ob sie nun als menschliche Wesen in die physische Welt zurückkehren oder sich ewig an der feinstofflichen Welt erfreuen, sind die wahre

Essenz des universellen Lebens. Sie sind es, die weiterhin die kostbaren Wahrheiten des Universums in ihren menschlichen Jüngern inspirieren, um die heilige Lehre des Universellen Weges als die wahre Anleitung für alle natürlichen Leben zu bewahren.